

Wir sind **VRM**

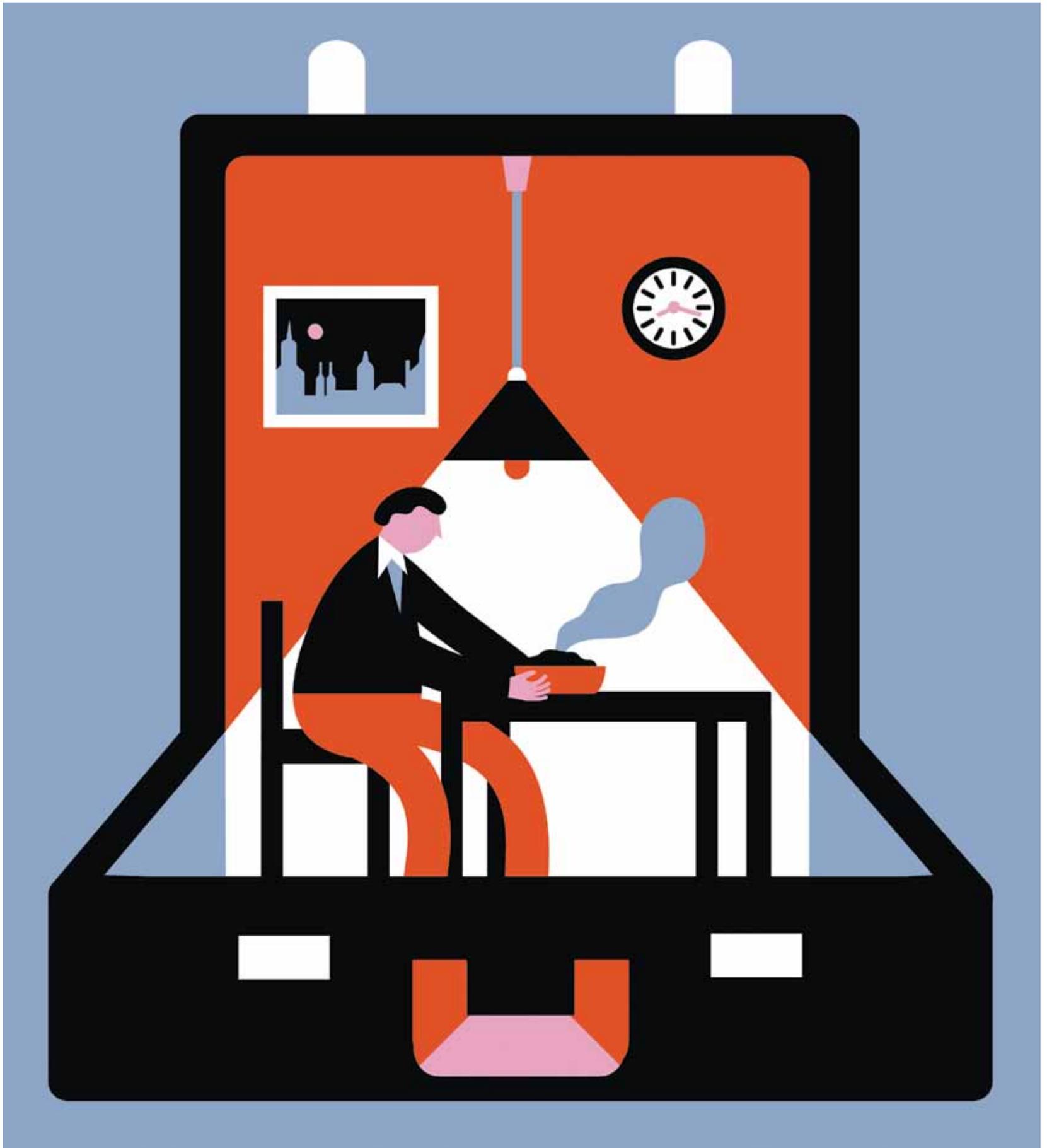
Fühle deine Stadt. Mainz.

sensor



Juli / August 2017 Nr.73

AUF DER DURCHREISE – MAINZ VON AUSSEN BAUSTELLEN CHAOS
FILME & FESTIVALS IM SOMMER PRIESTER & PARTIES **FLORISTEN IM TEST**





Eigentumswohnungen ab 38 m² Wohnfläche
Besuchen Sie unseren Showroom: Am Zollhafen 3-5, Mainz
Di., Do. 17 – 18 Uhr und So. 13 – 16 Uhr

06131. 213 42 42 www.pandion.de



Editorial

Liebe Leser, es ist verdammt heiß, oder? Wir sitzen hier in unserem eigenen Saft und pressen uns gute Geschichten aus den Falten, die die Welt bedeuten. Gehirnfalten natürlich. Manchmal sind es gute Sachen, die da so rauspurzeln und manchmal weniger gute. Wenn ich so zurückschaue, dann bin ich nicht auf alles stolz, was ich geschrieben habe, ebenso wenig wie auf andere Episoden, die sich so manchmal abspielen im Leben. Aber schreiben ist eben auch wie leben. Auch hier macht man Fehler, ändert seine Meinung, zeigt Mut oder eben nicht, tut sich hervor oder buttert runter. Manchmal ist es nur eine Laune, zu einfach, aus der Distanz Geschehnisse zu kommentieren, aus unserem Elfenbeinturm

heraus, nach dem Motto „Ich weiß doch sowieso alles besser“. Was völlig anderes ist es, selbst irgendwohin zu stecken und dann dafür von außen beurteilt zu werden. Menschen machen Fehler, nur der Papst sicherlich nicht. Wie auch immer: Am Ende sind es alles nur Meinungen und Ansichten. Kann was dran sein, muss aber nicht. Wenn also jemand ruft: Lügenpresse! Käseblatt! Dann hat er recht. Es ist nur eine Inszenierung, Teil einer Sichtweise einer Sichtweise. Es ist immer besser, sich eine eigene Meinung zu bilden. Und das ist heute Gott sei Dank möglich. Nie zuvor gab es so viele Wege, an Informationen zu gelangen. Nie war die Welt aber auch so komplex. Nur wir hier in Mainz, mit unserem Lokaljournalismus oder

was auch immer wir hier treiben, können die Dinge wenigstens noch selbst nachprüfen und müssen nicht Rätsel raten, wer Freund und wer Feind in der großen Weltpolitik ist. Genau dort kommt Mainz sogar überraschenderweise ziemlich gut weg. Also in der Welt. In unserer aktuellen Titelgeschichte zum Beispiel haben wir Menschen auf der „Durchreise“ begleitet: amerikanische Touristen, russische Theaterleute, ägyptische und polnische Studenten. Menschen, die nur kurze Zeit hier verweilen. Aber die fasziniert sind, von dem, was hier vor Ort so los ist, von den Sachen, die für uns schon lange zur Selbstverständlichkeit geworden sind.

Und viele weitere schöne Geschichten finden sich in dieser Ausgabe,

auch Rückblicke in die Vergangenheit, Einblicke ins Innere und Ausblicke auf die besten Events dieses Sommers. Ich hoffe, Sie können mal so richtig abschalten und genießen. Das ist ja manchmal nicht so einfach. Aber das wünsche ich uns. Und machen Sie vor allem so viele eigene Erfahrungen wie möglich. Das würde mich freuen,

David Gutsche
sensor-Papst

Impressum

VRM GmbH & Co. KG
Vertreten durch die VRM Verwaltungs-GmbH
Geschäftsführer: Hans Georg Schnücker (Sprecher), Dr. Jörn W. Röper
Erich Dombrowski Straße 2, 55127 Mainz
(zugleich ladungsfähige Anschrift der V.i.S.d.P)

Objektleitung
David Gutsche (Verantwortlich i.S.d.P.)
sensor Magazin
Markt 17 | 55116 Mainz
Tel: 06131/484 171 | Fax: 06131/484 166
www.sensor-magazin.de
hallo@sensor-magazin.de

Mediaberatung Thomas Schneider
Tel: 06131/484 153
anzeigen@sensor-magazin.de

Art-Direktorin Miriam Migliuzzi

Titelbild Katharina Bourjau

Mitarbeiter dieser Ausgabe
Domenic, Driessen, Dorothea Rector, Dr. Treznok, Elif Urel, Florian Barz, Frauke Bönsch, Gabriel Werchez Peral, Ida Schelenz, Ines Schneider, Jana Kay, Jonas Otte, Katharina Dubno, Kerstin Seitz, Lichi, Lisa Winter, Michaela Palzer, Nora Cremille, Petra Bauer, Thomas Schneider, Ulla Grall, Ulrike Melsbach u.v.m.

Termine
termine@sensor-magazin.de
az-mainz@vrm.de

Inhalt

Verteilung
VRM Logistik GmbH
kostenlose Auslage in Mainz Innenstadt und Vororten an über 1.000 Auslageplätzen |
Gesamtauflage 41.000 Exemplare
(20.500 Mainz / 20.500 Wiesbaden)

sensor Abonnement
www.sensor-magazin.de/abo
www.sensor-wiesbaden.de/abo

Druck
Druckzentrum Rhein Main GmbH & Co. KG
Alexander-Fleming-Ring 2
65428 Rüsselsheim

Social Media
facebook.com/sensor.mag
twitter.com/sensormagazin
instagram.com/sensor_mainz



(((6



(((20



(((34

Life's too short to wear no glasses.

Hedy mit ihrer neuen Brille von ANDY WOLF.



Öffnungszeiten
Mo. bis Fr. 09:30–18:30
Sa. 09:30–15:00

Liebfrauenplatz 10
55116 Mainz
Tel. 06131-22 32 89
info@optikeramdom.de

- 6))) **Auf der Durchreise**
Mainz von außen
- 11))) **Stadtpolitik Mainz – Best Of**
- 12))) **Bundestagswahl**
Mainzer Direktkandidaten
- 14))) **Priester im Portrait**
- 16))) **Baustellen Chaos Mainz**
- 17))) **Nachbarschafts-Aufruf**
- 18))) **So wohnt Mainz**
Oase Innenstadt
- 20))) **Festivals im Juli & August**

- 22))) **Veranstaltungskalender und die Perlen des Monats**
- 32))) **Das tolle 2x5 Interview** mit der Musikmaschine
- 34))) **Ü50 Parties gehen ab**
- 36))) **Der große Test – Floristen**
- 38))) **Filme im Sommer**
- 39))) **Früher mal ...Geschichten** von Oma
- 40))) **Horoskop und der Bruno des Monats**

- 41))) **Gastro Tipp und Check** Willems (Altstadt)
- 42))) **Kleinanzeigen, Leserbriefe und das Orts-Rätsel**

Rheinland-Pfalz
GENERALDIREKTION
KULTURELLES ERBE

RITTER-FAMILIENFEST



LANDESMUSEUM MAINZ
15.+16. Juli 2017
10 – 17 Uhr
Tolle Mitmachaktionen für die ganze Familie!

Noch mehr spannende Angebote unter:
www.vorzeiten-ausstellung.de



AFTER WORK SHIPPING

MAINZ / WIESBADEN

Sommer auf dem Rhein.
Wir machen die Leinen los.
Boarding 18:45 Wiesbaden-Biebrich
Boarding 19:15 Mainz-Fischtor

WWW.PRIMUS-LINIE.DE
FRANKFURTER PERSONENSCHIFFFAHRT ANTON NAUHEIMER GMBH
MAINKA 36 | 60311 FRANKFURT AM MAIN

Quatsch & Tratsch

Schicken Sie Ihre Neuigkeiten an hallo@sensor-magazin.de



Marriott Hotel eröffnet

Viele Jahre stand das

Gebäude des ehemaligen Central Hotels am Hauptbahnhof leer. Seit dem 1. Juni beherbergt dort nun ein Antonio Catalan (AC) Hotel wieder Gäste. Das Hotel gehört zur Marriott-Gruppe und ist das erste AC Hotel in Deutschland. Das umfassend renovierte Boutique Hotel bietet auf fünf Etagen 58 Doppelzimmer in drei Kategorien. Die Zimmerpreise beginnen bei 109 Euro. Die Hotelbar & Bistro steht für kleine Abstecker offen. So gibt es neben Eulchenbier auch das obligatorische Eis von N'Eis.



Tag der Helfer

Für den Tag der Deutschen Einheit am 3. Oktober in Mainz suchen Stadt und Land noch nach freiwilligen Helfern: Rund 600 Volunteers werden an dem Wochenende 2. & 3. Oktober benötigt. Die Helfer sollen vor allem Besuchern den Weg weisen, Fragen beantworten und Wegepläne und Programme ausgeben: www.tag-der-deutschen-einheit.de.

Geschäfte folgen pelzigem Trend

Echtpelz-Bommel und -kapuzen sieht man mittlerweile auch in Läden wie peoples place, Y4Y Shop, Coco Style, Furore, und sogar in Schuhgeschäften wie Dauscher oder Fink. Kapuzenpelze stammen oft von Kojoten, Pelz-Accessoires eher von Kaninchen. Oft ist gar nicht gekennzeichnet, dass es sich um Tierpelz handelt. Bei „Made in China“ Produkten kann nicht ausgeschlossen werden, dass Hunde- oder Katzenpelze verarbeitet wurden. Kann so etwas trendig sein?



Urlaub auf Stadtbalkonien

Für all diejenigen, die ihren Urlaub dieses Jahr auf Balkonien verbringen, gibt es ein besonderes Urlaubsziel: Stadtbalkonien! Den Sommer genießen bei Live-Musik, After-Work und Grill-Partys in sommerlich-urbanem Flair am Gutenbergplatz: facebook.com/stadtbalkon oder Instagram Gewinnspiel #stadt-

balkonien. Jede Woche Gratis-Cocktails gewinnen. Ab jetzt jeden Donnerstag Grill-/ After-Work-Party mit wechselnden DJs und alle zwei Wochen samstags Konzerte.

Literaturförderpreis für junge Autoren

Die Landeshauptstadt Mainz und das LiteraturBüro Mainz e. V. schreiben erneut den Literaturförderpreis für junge Autoren aus. Der mit 2.500 Euro dotierte Preis gibt keine bestimmte literarische Gattung und kein Thema vor. Eingereicht werden dürfen Manuskripte von insgesamt bis zu zehn Normseiten. Die Teilnehmer sollten einen Lebensbezug zu Mainz / Rheinhessen aufweisen und unter 35 Jahre alt sein. Einsendungen (ausschließlich per Post) an: LiteraturBüro Mainz, Dietmar Gaumann, Zitadelle/Bau E, Am 87er Denkmal, 55131 Mainz. Bewerbungsschluss ist der 31. August.



Neu-Eröffnungen & Schließungen

Die Weinraumbewohnung hat eine weitere Filiale in der Altstadt eröffnet:

In der Jakobsbergstraße zwischen Augustiner- und Neutorstraße neben dem Alpkäsladen. Weiter am Kirchgarten in der Rochusstraße eröffnete das Mainzer Label „jas. slow fashion“ seinen ersten Laden. Das Label setzt auf Individualität in minimalistischen Ausprägungen. Pasta gibt es in der neuen Nonno Luigi Pastamanufaktur am Markt 1. Und zuletzt will die Enchilada Gruppe mit einem weiteren „Wilma Wunder“ Restaurant in das ehem. Ballplatzcafé einziehen – direkt neben das Lomo. Ob das mal gut geht...? Die Panama Bar am Südbahnhof musste leider schließen.

(Fast) alles neu beim Mainz 05

Der 1. FSV Mainz 05 hat mit Sandro Schwarz nicht nur einen neuen Trainer. Nach 28 Jahren wurde auch Harald Stutz als Präsident verabschiedet. Sein Nachfolger ist Johannes Kaluza, der sich bei der Wahl knapp durchsetzte. Kaluza steht für Klartext und gegen zuviel Kommerz. Er will einen „neuen Aufbruch“, spricht sich allerdings gegen eine Ausgliederung des Vereins aus. Auch auf der Nummer 1 hat man sich verstärkt: Der ehem. Nationaltorhüter René Adler kommt vom Hamburger SV und erhält einen 2-Jahres-Vertrag.

Alica Trossen

Geografie-Studentin (22 Jahre)



Hi, ist das deine natürliche Haarfarbe?

Ne, seit ich 13 bin färbe ich meine Haare rot. Wurde mal Zeit für was Neues.

Und was hast du heute vor?

Ich geh mit meinem Freund in die Skatehalle. Und danach was trinken, ein kühles Bierchen am Rhein.

Was macht man später als Geograf eigentlich?

Ich hab mich auf Bodenkunde und Gewässerökologie spezialisiert. Auf jeden Fall möchte ich in dem Bereich arbeiten, ob akademisch oder praktisch.

facebook.com/sensor.mag
twitter @sensormagazin
instagram.com/sensor_mainz



Dr. Treznok

WILL MIT ANGELA MERKEL
SAUMAGEN ESSEN

Zum 3. Oktober wird es eine zweitägige Deutschlandparty in Mainz geben. Nach wie vor suchen Stadt und Land ehrenamtliche Helfer, um dieses bundesweit bedeutende Event zu betreuen. Die Mainzer müssen sich ordentlich ins Zeug legen, immerhin hat sich Angela Merkel angekündigt, deren Wiederwahl zur Bundestammutteri schon jetzt feststeht. Wer am zweitägigen Mainzer Einheitsbrot mitkochen möchte, kann sich bei der Stadt um einen Null-Euro-Job bewerben.

Dass ich, Dr. Treznok, einer der bedeutendsten aktuell lebenden Lyriker, dieses Jahr mein 25-jähriges Mainz-Jubiläum feiere, ist dabei ganz untergegangen. Ich arbeite seit 25 Jahren ehrenamtlich für diese Stadt, die ich kulturell und ästhetisch bereichere, und das ganz uneigennützig. Ich lebe bescheiden von Hartz IV, weil ich weiß, dass die Stadt verschuldet ist, und ich bin bereit, durch meinen Verzicht auf ein angemessenes Gehalt diesen Schuldenberg abzutragen.

Natürlich wird auch das Event zur doppeldeutschen Keinheit (denn noch niemals vorher waren deutsche Grenzen so umrissen wie seit der Wiedervereinigung, Anm.d.R.) Geld in die leeren Kassen spülen. Angela Merkel wird, wie ihr kürzlich verstorbener Ziehvater aus Oggersheim, Saumagen im Weinhaus Wilhelmi bestellen, und die antideutschen Demonstranten werden den Umsatz in den Dönerbuden im Bleichenviertel in astronomische Höhen treiben. Man rechnet mit 500.000 Besuchern. Das sind fast so viele wie zum Rosenmontagszug. Daran kann man sehen, dass der diesjährige Doppeltag der Deutschen Keinheit fast so bedeutend ist wie die Fassenacht.

Umso mehr wundert es mich, dass für mich selbst immer noch keine Feier ausgerichtet wurde. Ich flüchtete im Mai 1992 nach Mainz und habe mich seitdem mit Herz und Hirn für diese Stadt engagiert. Von der Stadtverwaltung habe ich nie eine angemessene Entlohnung erhalten und auch nicht verlangt. Denn für diese beste aller deutschen Landeshauptstädte, die mich vor 25

Jahren so liebevoll aufgenommen hat, binde ich gerne täglich unentgeltlich meinen Schlipps, um völlig selbstlos das Stadtbild zu verschönern.

Was hat dagegen Angela Merkel für Mainz getan? Warum wird der Tag der doppeldeutschen Keinheit, der 2017 noch nicht mal ein Jubiläumsjahr erlebt, von Stadt und Land und der ganzen Republik ausgerechnet in Mainz gefeiert, und das sogar zwei Tage lang, während mein 25jähriges Jubiläum offenbar völlig ausgeblendet wurde? Mein ununterbrochener ehrenamtlicher Einsatz für diese Stadt ist den Damen und Herren im Rathaus noch nicht mal ein bescheidenes Fest wert, mit alkoholfreien Cocktails und Fleischwurst. Und vielleicht könnte mir unser Oberbürgermeister Michael Ebling als Anerkennung meiner unermüdeten Bemühungen, unsere Stadt noch schöner, noch lebens- und liebenswerter zu machen, einen (kleinen) Blumenstrauß überreichen.

Ich gebe zu, Helmut Kohl hat die Politik in Mainz entscheidender geprägt als ich und es vom Archetyp pfälzischer Lebenskultur zum Kanzler der Einheit geschafft. Eine steile Karriere, bei der ich nicht mithalten kann. So gesehen ist der Tag der doppeldeutschen Keinheit auch für die Hauptstadt von Rheinland-Pfalz interessant. Nun ist Mainz aber nicht die Pfalz, Helmut Kohl ruht in Frieden, und warum die Übernahme der DDR durch den imperialistischen Westen ausgerechnet in diesem Jahr wichtiger sein soll als mein Jubiläum als Kultur-Bereicherer ist mir schleierhaft. Ich erwarte ja noch nicht einmal ein zweitägiges Event. Ein kleines Dankeschön wäre schon angemessen. Ich werde mich auf jeden Fall nicht um einen Null-Euro-Job als Hilfsarbeiter bewerben, nur weil irgendwann mal in Berlin eine blöde Mauer abgerissen wurde. Aber wer weiß, vielleicht passiert ja doch noch irgendetwas und mein unermüdetlicher Einsatz für Mainz wird doch noch wahrgenommen. Vielleicht lädt mich ja sogar Angela Merkel ins Weinhaus Wilhelmi zum Saumagen ein. Verdient hätte ich es.

(((KURZES VERGNÜGEN – 18 TAGE
RESIDIERT DER ZIRKUS CARELLI IM
GEWERBEGEBIET. BEI ZWEI VORSTEL-
LUNGEN PRO TAG BLIEB WENIG ZEIT
ZUM KENNENLERNEN DER STADT)))



Auf der Durchreise

WIE WIRKT MAINZ AUF MENSCHEN,
DIE NUR KURZE ZEIT HIER LEBEN?

Text Ida Schelenz Fotos Domenic Driessen

Timmy in seinem Wohnwagen. Das ganze
Jahr lang unterwegs, den Clown zu machen



Das Mainzer Publikum bei bestem
Wetter auf dem Weg in die Manege

Es ist heiß im Hechtsheimer Gewerbegebiet. Die Sonne brennt auf den Asphalt, wolkenloser Himmel gewährt einen weiten Blick auf die Silhouetten der Innenstadt. Normalerweise verirren sich hierhin selten Menschen, die nicht gerade bei Möbel Martin einkaufen oder DHL-Lieferungen ausfahren. Doch Anfang Juni hat der Möbelrie- se Nachbarn bekommen. Grasende Kamele, spielende Kinder und Wohnwägen mit Wäscheleinen verraten, dass hier jemand lebt.

Clownsein: Zwischen Applaus und Schleperei

„So romantisch wie es sich manch einer vorstellt, ist das Zirkus- leben lange nicht mehr“, lacht ein rundlicher Mann im weißen T- Shirt trocken und wischt sich die schmutzigen Hände an seiner Arbeitshose ab. Sein Name ist Timmy und er ist Clown. Mit seiner Familie und über 50 Tieren gehört er zum Zirkus Carelli, der hier für zwei Wochen zwischen kastenförmigen Industriegebäuden sei- ne Zelte aufgeschlagen hat. „Es ist in erster Linie ein Knochenjob.“ Die schweren Zelte müssen aufgebaut werden, die Tiere wollen gefüttert und versorgt sein. Immer wieder fallen Reparaturen an, um die sich Timmy nicht selten persönlich kümmert. Außerdem wird eingekauft, die Kostüme werden gewaschen und die nächste Vorstellung vorbereitet. Von den Städten, in denen sie spielen, be-

kommen die Carellis (ein Künstlername) in der Regel wenig mit. „Ich würde gerne mal abends etwas trinken gehen“, gesteht der 37-Jährige, „aber das ist nicht so ein- fach, wenn man ständig am Arbeiten ist.“ Gerade die Mainzer Lebensart hat es ihm angetan, bei einem Promobesuch der In- nenstadt am Samstagvormittag. „Das hat richtig Spaß gemacht. Ein bisschen über den Markt spazieren und dann eine kühl- le Weinschorle. Da bekommt man schon Lust, länger zu bleiben.“ Aber aus dem Zirkusgeschäft aussteigen und sesshaft werden? Für Timmy undenkbar. „Zir- kus ist wie eine Droge. Ich lebe für die schönen Momente.“ Momente wie der Abschluss einer erfolgreichen Abend- vorstellung. Begeisterte Kinder und ju- belndes Publikum. Seit seinem siebten Lebensjahr steht er in der Manege, erst als Assistent, dann als Artist. 1996, aus- gerechnet im Mainzer Volkspark, wendet sich das Blatt: Bei einer Nummer mit dem „Todesrad“ stürzt der damals Sieb- zehnjährige aus elf Metern Höhe. Mit mehreren Knochenbrüchen wird er in die Uniklinik eingeliefert: Ein Fall für den Rollstuhl. Den Rollstuhl darf er nach einem Jahr wieder verlassen, doch die Artistenkarriere ist gelaufen. „Im Herzen war ich eigentlich schon immer Clown“, schmunzelt er, „und nach dem Sturz blieb mir ohnehin nichts anderes übrig.“ Gelernt hat er es nie, das Clownsein.

Während der Vorstellung in Hechtsheim wirkt er jedoch routiniert und unaufge- regt. Zweideutige Witze, Gesangseinlagen und wildes Gerangel mit seinem Esel Manolito. Timmys Lachnummern zünden, vor allem bei den jungen Zuschauern. „Die Mainzer sind ein gutes Zirkuspu- blikum“, stellt er fest. „Vielleicht meine neue Lieblingsstadt.“ Schon bald geht es weiter nach Tauberbischofsheim bei Würzburg. Dort zwei Wochen, dann zur nächsten Station. Nur im Winter machen die Carellis Pause. „Ich wohne da, wo mein Wagen gerade steht“, sagt Timmy, „Mehr brauche ich nicht, um mich daheim zu fühlen.“ So etwas wie Urlaub kenne er nicht. „Es ist paradox, aber wenn ich mich zu sehr entspanne, verkrampfe ich“, lacht er. „Einmal die Wo- che gehe ich in die Sauna, das ist alles, was ich an Urlaub brauche.“

Von amerikanischer Wildnis ins Rheinhessische

Wenige Kilometer weiter nördlich verbringen zwei junge Amerikaner gerade ihren Sommerurlaub. „Wir sind zum ersten Mal in Europa“, sagt Courtney, die mit ihrem Bruder Ryan heute an einer Stadtführung teilnimmt. „Die alten Gebäude sind beeindruckend. Wo wir herkommen, gibt es so etwas nicht“, erzählt Ryan kopfschüttelnd, den Blick in Richtung Dom. Der 20-Jährige und seine zwei Jahre ältere Schwester stammen aus Ellijay, einer 1.600-Seelen-Gemeinde in den Bergen des US-Bundesstaats Georgia. Vom Rathausplateau geht es am Rheinufer entlang in die Altstadt. „People drink a lot of wine here“, erklärt die Touristenführerin, „and are known to have a relaxed attitude towards life.“ Das Klischee des strengen, humorlosen Deutschen sieht Courtney in Mainz nicht bestätigt. „Ich war tatsächlich erleichtert, wie nett die Leute hier sind“, gesteht die Studentin. „Ich dachte, sobald sie unseren Akzent hören, wären sie genervt. Amerikaner seien in Europa nicht sehr beliebt, hatte man mir gesagt.“

Ob das wirklich an den Mainzern liegt oder bloß an der Trinklaune der Marktfrühstückbesucher? Vielleicht auch an Heidi, Courtneys und Ryans Großtante, die das Geschwisterpaar begleitet. Die gebürtige Wackernheimerin ist vor fünf Jahren mit ihrem Ehemann in seine Heimat gezogen. „In Ellijay hat man mehr mit Bären und Eichhörnchen zu tun als mit seinen Nachbarn“, sagt sie und grinst. Mit Mainz und Europa habe das Leben dort kaum etwas gemein. „Das ist alles ziemlich neu für uns“, gibt auch Courtney zu. Zuvor hatte Heidi sie auf eine Schiffstour durch den Rheingau mitgenommen. Nach Mainz stehen vier Tage München und Garmisch an, bevor der Flug nach Hause geht. Volles Touristenpaket eben, mit vielen Eindrücken in kurzer Zeit.

Der Gast aus Alexandria

Deutlich mehr Zeit genommen hat sich Aziz. Der 26-jährige Ägypter lebt seit fast einem Jahr in Mainz, um zu seiner Praktikumsstelle bei Star Alliance am Frankfurter Flughafen zu pendeln. Zum Wintersemester geht er wieder zurück nach Hamburg. Dorthin ist er 2015 von Alexandria gezogen, um im Master „Information and Communication Systems“ zu studieren. „Mainz ist keine Metropole wie Hamburg oder Alexandria, aber eben auch keine Kleinstadt“, sagt er, „das gefällt mir ziemlich gut. Die Leute sind nicht so unnahbar.“ Im Gegensatz zu Hamburg hat er hier schon viele Kontakte geknüpft. Ein besonderer Glücksfall war seine erste Wohngemeinschaft: „Als ich letzten Sommer hier angekommen bin, habe ich etwas Vorübergehendes gesucht. Da bin ich auf ein WG-Angebot gestoßen.“ Zwei Monate lang wohnte er zur Zwischenmiete in einer Studenten-WG in der Oberstadt, mit Sara und Miriam. Die beiden zeigten ihm die Stadt, nahmen ihn mit ins Theater und auf Kneipentouren. Gemeinsam mit Sara schloss



Mainz-Quickie: Courtney und Ryan (USA) auf einer Stadtführung der Touristikzentrale



Aziz aus Ägypten nennt Mainz seit einem Jahr sein Zuhause. Am Goetheplatz trifft er sich regelmäßig mit Alt- und Neu-Mainzern zum Fußballspielen

deskreis. „Alles, was ich über deutsche Kultur weiß, habe ich in Mainz gelernt“, stellt er fest. In Hamburg lebte er in einer internationalen WG, bekam vom Stadtleben wenig mit. „Darauf habe ich keine Lust mehr. Wenn ich zurück nach Hamburg gehe, will ich wieder mit Deutschen zusammenwohnen und etwas mitbekommen von der Stadt.“ Ob er sich vorstellen könne, dauerhaft in Mainz zu leben? Energisches Nicken. „Es könnte auch eine andere Stadt sein. aber in Deutschland würde ich gerne länger bleiben.“ Neben seinen Freunden lässt er auch eine Alltag gewordene Routine zurück, wenn er Ende Juli wieder in den Norden zieht. „Mein Lieblingsplatz in Mainz ist die Eisenbahnbrücke. Jeden Morgen und jeden Abend blicke ich aus meiner S-Bahn auf den Rhein. Das wird mir fehlen.“



er sich der „bunten Liga“ an, Hobbyfußballern, die sich jedes Wochenende zum Kicken treffen. „Jeder kann mitmachen. Die einzige Voraussetzung ist der Spaß am Fußballspielen.“ Gerade für Menschen, die wie Aziz noch wenig oder gar kein Deutsch sprechen, bietet der Fußballtreff eine willkommene Abwechslung. Denn Kommunikation geht hier auch ohne Worte.

„Deutsch lernen möchte ich trotzdem“, sagt Aziz (in einwandfreiem Deutsch). Dazu macht er einen Sprachkurs und übt gemeinsam mit einer Tandempartnerin, Filiz. Auch Filiz hat er über Miriam kennengelernt. Er bringt ihr Arabisch bei, sie ihm Deutsch. Mittlerweile treffen die beiden sich auch privat, teilen denselben Freundeskreis.

Polnisches Lehrstück

Joanna Kulska blickt unterdessen von ihrem Büro über den Campus der Universität. „Sorry für die Unordnung. Ich bin gerade am Packen“, entschuldigt sich die gut gelaunte Polin zur Begrüßung. Seit Ostern lehrt sie am Institut für Politikwissenschaft Polonistik. Ihre Gastdozentur ist Teil des Masters „European Studies“, ein trinationales Studienprogramm der Unis Mainz, Dijon und Opole. Mit Mainz verbindet Joanna eine lange Geschichte: „Für meinen ersten Job nach dem Abschluss brachte mich eine gute Freundin nach Mainz, um mir zu zeigen wie das Erasmus-Programm funktioniert. Polen war noch nicht Teil der EU und Erasmus an polnischen Unis kaum bekannt.“ Noch heute koordiniert die 43-Jährige das Erasmusprogramm ihrer Heimatuni in Opole. „Der Austausch bietet eine einzigartige Gelegenheit für junge Menschen aus Europa. Er hat eine ganz besondere Generation von Studenten geprägt“, schwärmt sie.

Dozenten- und Studentenaustausch scheinen sich dabei kaum zu unterscheiden. Das Leben spielt sich auf dem Campus ab, die Wochenenden sind Ausflügen und Kultur vorbehalten. In Mainz wohnt Joanna sogar im Studentenwohnheim. „Ich fühle mich sehr wohl hier an der Uni. Wenn ich mal frei habe, gibt es nichts Schöneres, als ein Glas Riesling mit Freunden in der Innenstadt zu genießen. Oder einen Abstecher in eins der kleinen Weindörfer am Rhein.“ Trotz ihrer unaufhaltsamen Begeisterung packt auch eine Vollblut-Europäerin wie Joanna manchmal das Heimweh. Deshalb geht es nun erst einmal für eine Woche auf Heimaturlaub. „Wenn ich hier eine Sache vermisste, ist es meine Familie“, gesteht sie.

Russisches Theater-Gastspiel

Dafür hat Musiker Anton Berman seine eigene Lösung gefunden: Der 34-Jährige hat Freundin und Tochter kurzum eingepackt und mitgenommen. Wohnhaft in Berlin ist er drei Wochen lang Gast am Staatstheater. „Als Musiker am Theater muss ich mich immer nach meinem Regisseur richten“, erklärt er. Gemeinsam mit Jan-Christoph Gockel inszeniert er momentan „Meister und Margarita“, nach Michail Bulgakows Klassiker. „Wenn Jan-Christoph und ich zusammen arbeiten, ist das wie eine Jamsession. Wir improvisieren, proben mit den Schauspielern, passen die Szenen an, tauschen uns aus. Insgesamt ein sehr dynamischer Prozess.“ Am Staatstheater ist es für das Duo nach „Schinderhannes“ und „Ich, Pinnocchio“ bereits die dritte Produktion.

Dass Antons Beruf auch Berufung ist, merkt man im Gespräch schnell. „Ich komme aus Moskau. Als ich zwölf war wurde mir eine Blockflöte in die Hand gedrückt, ich sollte eine Tänzerin begleiten. Seitdem habe ich im Grunde nie etwas anderes gemacht“, lächelt er. Als Jugendlicher kam er mit seiner Familie nach Deutschland. „Ich hatte eine sehr naive Vorstellung vom Westen. Jeden Tag Orangensaft trinken und Nike-Schuhe tragen. Wie kann es den Leuten da schlecht gehen, dachte ich mir.“ Doch Orangensaft und Markenkleidung waren kein Garant für ein erfülltes Leben. Der anfängliche Zauber verflog, dafür lernte Anton die Unterschiede zu schätzen. „Ich bin immer noch regelmäßig in Moskau und mache dort Straßentheater. Aber die russische Theaterkultur ist anders als die deutsche.“ Schnelle Stücke, kurze Proben- und Laufzeiten sind in Deutschland gang und gäbe. „In Russland probt man bis zu einem Jahr für ein Stück. Und es läuft dann teilweise über mehrere Jahre.“

Die aktuelle Produktion wird in zwei Wochen abgespielt. Bloß zehn Termine gibt es dafür in Mainz. „Auch wenn ich nie lange an einem Ort wohne, versuche ich mir jedes Mal vorzustellen,

Austausch aus Leidenschaft: Joanna Kulska lehrt dieses Semester am Institut für Politikwissenschaft und betreut Erasmus-Studenten ihrer Heimatuni Opole (Polen)



das es mein neues Zuhause ist“, sagt Anton. Oft beschränken sich seine sozialen Kontakte auf das Theater, aber er versuche immer, so viel wie möglich mitzunehmen. „Es ist schließlich auch Lebenszeit.“ An Mainz gefällt ihm besonders das Studentische. Man merke, dass hier viele junge Menschen leben, im Publikum wie in der Stadt. Trotz der unterschiedlichen Größe vergleicht er Mainz mit seiner Wahlheimat Berlin. „Das Gute an kleinen Städten ist, dass hier noch viel entsteht. In Berlin ist alles schon da.“ Auch die Lebensqualität schätzt er im Vergleich zu anderen Städten, die er bespielt, sehr hoch. „Man merkt, dass hier Wert auf das Wohlbefinden der Menschen gelegt wird. Der Rhein und der Wochenmarkt machen viel aus. Und die ganze Weinkultur; dass die Leute so viel draußen sind.“ Das Vagabundenleben ist für Anton längst zum Dauerzustand geworden. Langfristig sieht er sich allerdings in der Sesshaftigkeit. „Ich bin vor kurzem Vater geworden. In dem Moment war mir klar, dass es so nicht weitergeht.“ Fürs nächste Jahr stehen bereits viele Projekte an, denn neben seiner Arbeit am Theater spielt er auch in zwei Bands. Sein musikalisches Zuhause hat er irgendwo zwischen experimentellem Elektro und wildem Klezmerpunk gefunden. Sein geografisches Zuhause? „Im Moment immer da, wo meine Familie ist.“

Auf der Durchreise. Eindrücke von Gastfreundschaft und Heiterkeit bleiben. Wirklich Negatives verbindet niemand mit Mainz. Ob als Tagestourist oder Dauergast – die Stadt übt einen besonderen Charme auf seine Besucher aus. Andere Städte mögen größer, schöner und spannender sein, aber Mainz bleibt in Erinnerung. Sind es die Menschen oder der glitzernde Fluss? Man weiß es nicht. Man schunkelt nur.



Auf der Bühne zuhause: Anton ist Schauspieler, Tänzer, doch in erster Linie Musiker wie hier bei „Meister und Margarita“

LUFTSCHLOSS SOMMERFEST

15. JULI 2017 AB 15 UHR

LIVEBANDS | VARIETE | PARTY | STREET FOOD | MARKT
SKATEBOARDING | POOL | LASERTAG | SCHWARZLICHTMINIGOLF

ALLE INFOS AUF WWW.MUSICMASCHINE.NET & WWW.HALLE45.DE

CLAIRE | GOLDROGER

ILLBILLY HITEC | MY FRIEND THE IMMIGRANT
VON FLOCKEN | RUBBERT TWIST | CHRISTOPH DEMIAN | PYR-ART
DASDING PARTYBASH | DJ LXQ | PSYCHO JONES | KLEINLAUT UVM

VRM KDS Molo KASSELBAHN KRAFTVOLL UNTERSTÜTZT VON: sensor

KUZ UNTERWEGS

Fr 07.07. Konzert
JENNIFER ROSTOCK
GENAU IN DIESEM TON
OPEN AIR 2017
Zitadelle

Fr 21.07. Konzert
NEW MODEL ARMY
Frankfurter Hof

Mi 02.08. Konzert + Slam
SINGER/SONGWRITER VS. POETRY SLAM
Eulchen Schlossbiergarten

Sa 19.08. Kulturtag
MUSIK UND KUNST AUF DER FLUCHT
Planke Nord

Sa 26.08. Party
DISCO AMORE
Schon Schön

Do 07.09. Lesung
HENDRIK OTREMBÄ (GRUPPE MESSER)
Schon Schön

Sa 16.09. Party
TANZ IN DEN HERBST
Rheingoldhalle

Mi 20.09. Konzert
LEMUR (EX-HERR VON GRAU)
Schon Schön

Mo 02.10. Party
PARTY N° 2
Halle 45

Mi 04.10. Improtheater
FÜR GARDEROBE KEINE HAFTUNG
Kunsthalle

So 29.10. Lesung
SARAH BOSETTI
Lomo Buchcafe

Sa 11.11. Konzert
SHANTEL & BUCOVINA CLUB ORKESTAR SHANTOLOGY
Frankfurter Hof

13.11. Lesung
STEFANIE SARGNAGEL + PUNEH ANSARI
Capitol Mainz - in Kooperation mit Literatur-Büro Mainz

Di 14.11. Lesung
SVEN REGENER
Staatstheater Mainz - in Kooperation mit Literatur-Büro Mainz und Staatstheater Mainz

Di 18.11. Konzert
BERND BEGEMANN
Schon Schön

Do 12.04. Konzert
MIA. NIE WIEDER 20! TOUR
Frankfurter Hof

Tickets an allen bekannten Vorverkaufsstellen oder über
www.kulturzentrummainz.de
www.facebook.com/kuzmainz

KUZ KULTUR ZENTRUM MAINZ

Jazz 2017 im Hof

Die Termine für den Juli 2017

2.7. Nice Brazil (Latin) & SPECIAL GUESTS

9.7. Barrelhouse Jazzband

16.7. SONDERKONZERT
JAZZ-DIALOG:
Jan Luley Blues Trio mit Brenda Boykin + die Juniorband & Voices des LandesjugendJazzOrchesters

23.7. Mareeya Jazz Quartet

30.7. Wiesbadener Juristenband feat. Duncan Galloway
Kurzfristige Programmänderungen vorbehalten.

Sonntags von 11 bis 14 Uhr
Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst in Wiesbaden, Eingang Luisenstr. 10-12

Kartenvorverkauf
Online Tickets über: www.jazz-im-hof.de
Wiesbaden: Tickets für Rhein-Main Galeria Kaufhof, Kirchgasse 28
Tel.: 06 11 / 30 48 08 und 37 64 44
Mainz: Ticketbox, Kleine Langgasse 4
Tel.: 061 31 / 21 15 00

Eintritt:
Dauerkarten/Rentner 99 € / 85 €
Eintritt/Rentner 14 € / 11 €
Schüler/Studierende/Azubis 7 €
Sonderkonzert 4.6. 19 € / 15 € / 12 €
Sonderkonzert 16.7. 17 € / 13 € / 10 €
Kinder bis 12 Jahre frei

Gefördert und unterstützt durch:
HESSEN
Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

Veranstalter:
Förderverein Jazz im Hof e.V.
Rheinstraße 23-25
65185 Wiesbaden
info@jazz-im-hof.de

mit Kinderbetreuung
mit KombiTicket von ESWE Verkehr

www.jazz-im-hof.de

MACH' URLAUB AUF

#STADTBALKONIEN

01. JULI BIS 31. AUGUST

DONNERSTAGS
AFTERWORK GRILL PARTY

TÄGLICH
SUN DOWNER COCKTAILS

SAMSTAGS
LIVE BALKON KONZERTE

Für all' diejenigen, die ihren Urlaub dieses Jahr auf Balkonien verbringen, haben wir ein besonderes Urlaubsziel: STADTBALKONIEN!

Mehr Infos und das gesamte Programm findest Du auf:
FACEBOOK.COM/STADTBALKON

teile Dein Sommermoment
#STADTBALKONIEN
und gewinne

STADTBALKON
LAVAGRILL & BAR

Streit um den Gutenberg-Tower

Immer noch schwelt der Streit um den Umbau des Gutenberg-Museums. Ist der geplante „Bibelturm“ nun zu hoch, ineffizient, verschandelt er das Stadtbild, oder bedarf es eines exponierten Wahrzeichens für das „Weltmuseum der Druckkunst“? Vor Kurzem hat sich nun eine Bürgerinitiative gegründet, die weiter gegen das Projekt protestiert, das Ende des Jahres beginnen soll. Eine Unterschriftenaktion ist geplant, teilt Thomas Mann, Sprecher der BI mit, außerdem soll ein Verein gegründet werden. Die BI stützt die Kritik des Mainzer Architekten Christian Kleebach, der als Entsander der ÖDP / Freie Wähler auch in der von Baudezernentin Marianne Grosse ins Leben gerufenen Baukommission sitzt. Die jedoch hält gemeinsam mit der Museums-Direktorin Ludwig am geplanten Entwurf fest: Der Stadtratsbeschluss hierzu sei bereits im Februar gefasst worden. Man habe zudem ausgiebig über den Bau informiert. Auch die Architektenkammer Rheinland-Pfalz reagiert mit Unverständnis. Die Stadt habe sich weitreichend um Transparenz und Offenheit bemüht: „Wer vor diesem Hintergrund noch mehr Diskurs fordert, muss sich wohl nach dem Ziel fragen lassen“, heißt es vonseiten der Kammer. Die ÖDP hält dagegen, sie fordert eine Grundsatzdebatte mit ordentlichen Beschlüssen im Stadtrat. Eine verfahrenere Situation. Nachbesserungen sollten zumindest erwogen werden. Das Projekt an sich immer weiter aufzuschieben macht jedoch zunehmend weniger Sinn. Und noch wichtiger als Turm oder nicht Turm wird die Durchsetzung des zweiten Bauabschnittes sein, nämlich die Erweiterung der bisherigen Museumsräume (im Bild links neben dem Turm). Wenn dafür kein Geld bereit gestellt werden kann, bleibt der Tower nur ein schönes oder schnödes Beiwerk.

Sanierungs-Frust im Taubertsbergbad

Der Sauna- und Thermenbereich des Mainzer Taubertsbergbades steht vor einer Generalsanierung. Die Mängel sind größer als gedacht. Bald wird das komplette Ausmaß aller Schäden feststehen, die der Vorbesitzer Deyle hinterlassen hat und anschließend in die Insolvenz geüchtet ist. Der Erlebnisbadbereich ist aktuell eine Riesenbaustelle. Nun hat die Stadt einen externen Experten engagiert. Auch die Stadt-



Der Turmbau zum Gutenberg-Museum erhitzt die Gemüter

Was geht?

DAS NEUESTE AUS DER STADTPOLITIK



Das Taubertsbergbad muss stärker saniert werden als ursprünglich angenommen

werke als wahrscheinlich künftige Betreiber des Bades und die Gebäudewirtschaft sind bereits eng eingebunden. Man hofft, dass Sauna und Thermalbereich noch in diesem Jahr wieder öffnen können. Die Kosten, die bisher mit 1,6 Mio. veranschlagt waren, werden weiter um einiges steigen. Finanzdezernent Günter Beck ernüchert: „Am Ende wird alles die Stadt bezahlen.“ Auch das Freibad wird aufgemotzt und neue Preise locken vor allem Familien. So kostet der Freibadbesuch für zwei Erwachsene mit Kind nun 8 Euro statt 10,50 Euro. Eine weitere Neue-

rung gibt es für schwimmbegeisterte Frühaufsteher: Jeden Mi und Sa gibt es im Sport- und Freibad ein Frühschwimmer-Angebot, dann öffnet das Bad bereits um 6.30 Uhr.

Schloss-Sanierung für 60 Millionen Euro – Hotel finanziert mit

Nicht nur das Gutenberg-Museum, bis Ende 2017 soll auch die Finanzierung für die Sanierung des Kurfürstlichen Schlosses stehen. Hier liegen die Kosten allerdings um einiges höher. Sie werden an die 60 Mio. Euro betragen, schreibt die Allgemeine Zeitung. Soviel kostet übrigens auch

die Sanierung des Rathauses. Baubeginn soll 2020 sein, wenn das Römisch Germanische Zentralmuseum (RGZM) in das neue Archäologische Zentrum Mainz (AZM) am Südbahnhof umgezogen ist. Die Finanzierung wird zum Großteil über die öffentlichen Haushalte laufen, wobei noch nicht feststeht, welche Fördermittel bereitstehen. Der Erlös aus dem Verkauf eines Grundstücks für den Neubau eines Vier-Sterne-Hotels nahe dem Schloss ist ebenfalls eine Idee für die Finanzierung. Scheint also beschlossene Sache zu sein.

Neue Besitzer der Malakoff-Passage

Im Februar ist der Gebäudekomplex am Winterhafen, der bislang der Schweizer UBS Real Estate gehörte, an die berühmt-berüchtigte Patrizia Immobilien AG aus Augsburg übergegangen. Die möchte die Passage in einen Immobilienfonds für Privatanleger stecken. Die Attraktivität sei durch die Wohnbebauung im Winterhafen, aber auch aufgrund jüngster Investitionen in die Immobilie gesteigert worden. Auch die jährlichen Mieteinnahmen von etwa 6,15 Mio. Euro sprächen für den Erwerb. Der Kaufpreis betrug laut AZ 95 Mio. Euro. Größter Mieter im Objekt ist die Contipark, die 819 Stellplätze in der Tiefgarage bewirtschaftet. Der größte Mieter im Bürobereich ist derzeit noch der Kosmetikkonzern Coty, der über 9.300 qm für 300 Mitarbeiter angemietet hat. Dieser Mietvertrag läuft noch bis 2019, dann wird Coty auf den Wella-Campus nach Darmstadt ziehen. Doch leer bleiben soll nichts. Es gäbe bereits viele Interessenten. Derzeit hätte man mit 98 Prozent sogar „faktisch Vollvermietung“.

Qual der Wahl

MAINZER FÜR DEN BUNDESTAG -
ERSTSTIMME FÜR DIE DIREKTKANDIDATEN

Das Superwahljahr 2017 erreicht am 24. September seinen Höhepunkt. Dann stehen die Bundestagswahlen an und es heißt wieder: Deutschland sucht den Superkanzler. Doch während Angi gegen den Schulz-Zug anrennt, sorgt bei uns vor allem eine Frage für feuchte Träume: Wer zieht für Mainz in den Bundestag?

Wenn kurz vor der Bundestagswahl wieder seitenlange Briefe mit Wahlinformationen ins Haus flattern, ist die Verwirrung groß: Was darf ich wählen? Erststimme? Zweitstimme? Direktmandat? Unser Wahlrecht ist eine Kombination von Mehrheits- und Verhältniswahl. Wir können also zwei Stimmen unabhängig voneinander abgeben. Mit der Erststimme wird der Direktkandidat gewählt. Wer in seinem Wahlkreis die meisten Erststimmen bekommt, darf im Bundestag Platz nehmen. Die Zweitstimme entscheidet darüber, welche Partei in den Bundestag zieht und wieviele Sitze sie im Parlament bekommt. Je mehr Stimmen, desto mehr Partei-Mitglieder kommen in den Bundestag. Liegt also bei den Direktkandidaten jemand hinten, hat er oder sie immer noch gute Chancen über die Landesliste „nachzurutschen“. Insgesamt werden 299 Abgeordnete direkt gewählt. Die restlichen Plätze werden über die Landeslisten vergeben. In Mainz wechseln sich seit Jahren SPD und CDU als stärkste Kraft ab. Und so wird es auch in diesem Jahr – neben vielen neuen Gesichtern – wieder die üblichen Verdächtigen geben. Doch was können die Direktkandidaten überhaupt für Mainz erreichen? Die Erststimme ist in unserem Wahlrecht weitgehend bedeutungslos. Zwar können durch das Direktmandat Parteien in den Bundestag einziehen, die sonst an der fünf Prozenthürde gescheitert wären – zu-

letzt war dies bei der PDS 1994 der Fall – dennoch ist die entscheidende Stimme mit Auswirkung auf die Regierungsmehrheit die Zweitstimme. Wahl-Experte Dr. Andreas J. Kohlsche sagt, dass eine Direktkandidatur bei den großen Parteien nur der persönlichen Popularität der Kandidaten diene. Lediglich kleinere Parteien würden von der Direktkandidatur indirekt profitieren. „Bei anderen Parteien ist die Erststimme eine verschenkte Stimme“, sagt Kohlsche. Dennoch: Direktkandidaten sind in der Regel stark in ihrem Wahlkreis verwurzelt. Dadurch haben sie einen Vorteil gegenüber Listenkandidaten. Ob und inwiefern sie Mainzer Interessen in Berlin tatsächlich vertreten, kann nur jeder Abgeordnete für sich entscheiden.

Altbekannte Kontrahenten

Die Mainzer SPD setzt dieses Mal auf Carsten Kühl als Direktkandidaten. Er tritt die Nachfolge von Michael Hartmann an, der nach Edathy- und Drogen-Affäre nicht mehr haltbar war. Der ehemalige Finanzminister Kühl hält Mainz für eine wirtschaftlich erfolgreiche Region, daher seien Themen wie Wohnen, Mobilität und Integration besonders wichtig. 2013 verlor sein Vorgänger Hartmann gegen die CDU-Kandidatin Ursula Groden-Kranich. Sie gewann das Mandat mit 40,1 Prozent der Stimmen. Ihre Themen dieses Jahr sind die Entgeltgleichheit und Gleichbehandlung bei der Familienpolitik. Sie setzt sich außerdem auf europäischer Ebene gegen Fluglärm ein.

Parteilos für den Bundestag

„Wir stehen kurz vor dem dritten Weltkrieg“, sagt Bernhard Heck, vom neu gegründeten Mainzer Bürgerkomitee. CETA, Trump, Populismus – so könne demokratische Politik



Möchte den Stuhl verteidigen –
Ursula Groden-Kranich von der CDU



Der Herausforderer –
Carsten Kühl von der SPD



Der Newcomer – Bernhard Heck
vom Mainzer Bürgerkomitee



Für mehr Rock 'n' Roll – Martin
Malcherek kandidiert für die Linken



Die Alternative? Sebastian
Münzenmaier von der AfD

nicht funktionieren. Heck ist für eine direkte Mitwirkung der Bürger im Bundestag, für Offenheit und Klarheit. Er möchte eine breite Öffentlichkeit herstellen, als Gegenpol zu „gefilterten“ Informationen aus der Presse. „Die großen Medien widmen sich nur den großen Fragen. Das hat mit Demokratie nichts zu tun“. Im Januar hat sich das Bürgerkomitee gegründet. Ihre Initiative „BürgerkandidatInnen“ möchte deutschlandweit aus allen Wahlkreisen parteilose Direktkandidaten in den Bundestag schicken. Das Mainzer Bürgerkomitee umfasst derzeit zehn Mitglieder. Um zur Bundestagswahl antreten zu können, brauchen sie bis Mitte Juli mindestens 200 Unterschriften von Unterstützern. Demokratie, Geldpolitik, Friedenspolitik, Global denken, regional handeln – mit diesen Schwerpunkten möchte Heck in den Wahlkampf ziehen. „Es geht vor allem um Frieden“, sagt er und meint damit u.a. die Abschaffung von Sanktionen gegen Staaten und eine neue Friedensinitiative: Kooperation statt Konkurrenzkampf.

100% Rock n' Roll

Die Mainzer Linke präsentiert ebenfalls ein neues Gesicht und nominiert den gebürtigen Münchner Martin Malcherek als ihren Direktkandidaten. 750 Euro Wahlkampfbudget, 256.317 potentielle Wählerstimmen, Mailadresse, Telefonnummer und Tinder – Martin Malcherek setzt auf Transparenz. Als Rechtsanwalt, Mu-



Für gutes Klima in der
Medienlandschaft – Tabea
Rößner von den GRÜNEN



Mit neuem Image –
David Dietz von der FDP



Für bürgernahe Demokratie –
Wilhelm Schild von der ÖDP



Mit Augenklappe und Säbel –
René Pickhardt von den Piraten

siker und Sitzungspräsident der „Roten Armee Fastnacht“ ist er in Mainz bekannt und war schon in seiner Jugend im kulturellen Untergrund der Stadt politisch aktiv. Mit 100 Prozent Motivation und 100 Prozent Rock'n'Roll möchte er sich für soziale Gerechtigkeit, eine solidarische Wirtschaft, Friedens- und Bündnispolitik sowie Bildung und Gesundheit einsetzen. Unter dem Motto „Vorwärts Mainzer, niemals vergessen – Sozialismus in Rheinhessen“ möchte er sich stark machen für den Wahlkreis 205 – der attraktivste, den Deutschland zu bieten habe.

Für Verabschiedungskultur, gegen Toleranz und Vielfalt

Die Willkommenskultur durch eine Verabschiedungskultur ersetzen – mit dieser Forderung möchte Sebas-

tian Münzenmaier für die Mainzer AfD in den Bundestag ziehen. Damit möchte er vor allem dafür sorgen, dass der „Einfluss des Islams gestoppt wird“ und „Islamisten konsequent verfolgt“ werden. Er verspricht als AfD-Politiker die Sprache der Bürger zu sprechen. Die falsch verstandene Political Correctness in Deutschland sei für ihn der Grund gewesen, sich der AfD anzuschließen. Nun möchte er gegen die „linken und grünen Deutschland-Abschaffer“ kämpfen. Für die Bundestagswahl hofft er auf mehr als 15 Prozent für die AfD.

#Lügenpresse

Der US-amerikanische Präsident Donald Trump dürfte kein Freund der grünen Direktkandidatin Tabea Rößner sein: Die Bekämpfung des Klimawandels steht auf Platz 1 ih-

res Wahlprogramms. Neben ihrem parteipolitischen Engagement war sie zudem als freie Journalistin und Autorin in größeren Medienhäusern, wie dem ZDF oder dem HR, tätig. Nun setzt sie sich als medienpolitische Sprecherin der GRÜNEN für Themen wie Pressefreiheit, Fake News und Hasskommentare ein. Sollte Rößner per Mail oder Telefon nicht erreichbar sein, lohnt es sich, sie auf der Montagsdemo zu suchen – nicht an der Seite von Pegida, sondern an der gegen Fluglärm.

Keine großkoalitionäre Einheitssoße

„Zwei beschissene Jahre“, so bilanziert David Dietz, Direktkandidat der Mainzer FDP, die letzten zwei Jahre seiner Partei. Umso heißer startet er nun in den Bundestagswahlkampf, um der „großkoalitionären Einheits-

soße“ und der „grünen Verbotsmentalität“ ein Ende zu setzen. Inhaltlich fordert er die Öffnung von Universität und Hochschule für private Investoren, die Schaffung eines Freibetrags bei der Grunderwerbssteuer und Verbesserungen bei den Parkgebühren.

Der Souverän sind die Wähler

Gegen den Lärm auf den Straßen kämpft Wilhelm Schild. Der Beamte und Diplom-Verwaltungswirt wurde einstimmig zum Direktkandidaten der Ökologisch-Demokratischen Partei Mainz (ÖDP) gewählt. Als verkehrspolitischer Sprecher und Experte für Rente und Soziales stehen vor allem bezahlbarer Wohnraum und der Einsatz gegen Verschmutzung und Verkehrslärm auf seiner Agenda. Für eine erfolgreiche Politik brauche es zu grundlegenden Fragen Volksentscheide. „Nur so ist der Wähler der wirkliche Souverän“, so Schild.

Steuergelder den Bürgern

Auch die rheinlandpfälzische Piratenpartei will einen Sitz im Deutschen Bundestag ergattern. Dafür schicken sie ihren Direktkandidaten René Pickhardt ins Rennen. Der 31-jährige möchte sich vor allem für eine gerechtere Bildungspolitik und für mehr Transparenz und Bürgerpartizipation einsetzen. Sein Motto: „Was durch Steuern finanziert ist, muss auch den Bürgern gehören.“

Lisa Winter

KRUSCHEL PRÄSENTIERT
Taschenlampenkonzert®
25.11.17 MAINZ HALLE 45
Tickets in den Kundencentern Mainz und Wiesbaden der VRM oder unter www.wv-konzerte.de
Veranstalter: Wolfgang Vogel Konzertagentur, Jakob-Steffan-Straße 61, 55122 Mainz

SPONSOREN: VARTA, entega, Sparda-Bank, MÖBEL MARTIN, dm, Tripstrill, AUTO CENTER HEINZ, RHEINMAIN 4family.de

BILDERWERFER
OPEN AIR
FILMFEST
WIESBADEN
Vol. 20
29.06. → 22.07.
DO + FR + SA
REISINGER
ANLAGEN
BEI FREIEM
EINTRITT
bilderwerfer.de

(((LEBEN FÜR GOTT – JOHANNES
BLÜM (PRIESTERANWÄRTER, 26)
IN DER AUGUSTINERKIRCHE)))



Johannes ist 26, sieht aber jünger aus: feine Gesichtszüge, wuscheliges Haar, sanfte Stimme. Die meisten seiner Altersgenossen ackern sich gerade durch die Probephase des Lebens – Partys, Drogen, rumvögeln und dazwischen noch ein Praktikum oder Auslandssemester. Johannes hat seinen Platz im Leben gefunden – bei Gott. „Ich möchte für andere Menschen da zu sein, ihnen helfen. Ich bin Altruist. Als Priester ist das für mich eine Lebensaufgabe, vollkommen Gutes zu tun“.

Seit Oktober 2015 lebt er am Priesterseminar in der Augustinerstraße. Gemeinsam mit 11 anderen jungen Männern, die seinen Berufswunsch teilen. Ihr Alltag ist klar strukturiert. Jeden Tag Gottesdienst. Hinzu kommen gemeinsame Essen, Gesprächs-abende und Unterrichtsstunden in Rhetorik oder Stimmbildung. Bis zu sieben Mal am Tag wird gebetet, gemeinsam oder allein. Dazwischen geht's hoch an die Uni zum Theologie-Studium. Die Ausbildung dauert sieben Jahre, bis zur Priesterweihe. Eine lange Zeit zum Nachdenken. „Am Ende entscheiden drei Personen über meine Eignung“, sagt Johannes. „Der Regens, ich selbst, und Gott.“

Altar im Zimmer

Johannes wohnt in einem typischen Internatszimmer, etwa 12 qm groß. Die Einrichtung ist karg: schmales Bett, zwei Schränke, Schreibtisch. Das war's. Persönliche Gegenstände hat er kaum. Die Wände sind kahl, es gibt weder Bilder noch Poster. Auf einem kniehohen Tisch hat er einen Altar errichtet. Ein eisernes Kreuzifix steht darauf, eine Bibel und zwei Kerzen. Jeden Tag nach dem Aufstehen und vor dem Zubettgehen kniet Johannes davor und betet. „Gerade abends fällt mir das manchmal schwer, wenn ich nach einem langen Tag einfach nur müde bin.“

Das mit dem zu Ruhe kommen ist ohnehin nicht sein Ding. Johannes ist ein hibbeliger Typ, immer unterwegs, auf der Suche nach Aufgaben. „Einfach mal still in der Sonne liegen, das kann ich nicht so gut. Aber Priester haben ja auch immer zu tun, sind in der Gemeinde unterwegs. Der Gottesdienst ist nur ein kleiner Teil des Aufgabenbereichs.“

Die Freundin verlassen – für Gott

Johannes hatte kein Erweckungserlebnis. Der Glaube war schon immer Teil seines Lebens. Er wuchs in einer moderat gläubigen Familie in Mainz-Ebersheim auf und durchlief dort die klassische Gemeinde-Karriere: Kommunion, Zeltlager, Messdiener. Mit 14 kam ihm erstmals die Idee, Priester zu werden. Von seinem inneren Wunsch erzählte er lange niemanden, weder

Freunden, noch Eltern. „Ich hatte Bedenken vor den Reaktionen, dem Gerede. Mir war das damals unangenehm.“ Seine Freundin war die erste, die er einweihte. Sie lernten sich im Zeltlager kennen, die erste große Liebe. Sie versuchte ihn umzustimmen, redete auf ihn ein, vergeblich. Während

An Gott vergeben

WARUM JOHANNES BLÜM
PRIESTER WERDEN WILL

eines Auslandssemesters in Rom traf Johannes die finale Entscheidung ins Seminar einzutreten. „Natürlich war sie nicht begeistert, aber ich habe erkannt, dass das mein Weg ist, dass ich es zumindest ausprobieren muss. Sonst hätte ich mir das den Rest des Lebens vorgeworfen.“

Familie und Freunde stellte er vor vollendete Tatsachen. Die Reaktionen fielen überwiegend positiv aus, wenn auch nicht gerade euphorisch. Mach, was du für richtig hältst, sagten die Eltern. Ein paar Freunde lamentierten, machten Sprüche: Mensch bist du blöd, du kannst doch deine Freundin nicht dafür verlassen. „Die meinten das aber nicht böse“,

Talare im Schrank – Gewänder für den Gottesdienst



ist Johannes sich sicher. „Die waren bloß irritiert.“ Mit seiner alten Clique ist er nach wie vor oft unterwegs, sofern es sein Stundenplan zulässt. Auch mit seiner Ex ist er noch freundschaftlich verbunden. „Am Anfang war es komisch, sich in das neue Verhältnis einzufügen, inzwischen verstehen wir uns aber wieder prima.“

Pflicht zur Einsamkeit

Priester werden – das bedeutet in der katholischen Kirche auch die Pflicht zur Enthaltensamkeit. Verzicht auf eine Beziehung, auf Familie, auf Kinder, auf Sex. Wie er damit klar kommt? Ein schwieriges Thema. Johannes antwortet einsilbig, denkt lange nach, bevor er spricht. „Ich finde es schade, dass ich keine Familie und keine Beziehung haben kann. Da fehlt schon was, eindeutig.“ Wenn er eine Frau trifft, die ihm gefällt, blendet er das aus. „Ich erzähle meist direkt, dass ich Priester werde. Man kann eine Frau schön finden, aber es ist klar, dass da nix laufen wird. Ich würde auch nicht mit irgendeiner Frau tanzen, bevor ich sie nicht kenne.“

Verzicht üben. Ein Konzept, das nicht in unsere Zeit passt, in der viele den Konsum zum Lebenszweck übergestülpt bekommen. 2015 ließen sich in Deutschland nur noch 58 junge Männer zum Priester weihen. In Mainz wird es dieses Jahr genau eine Weihe geben: die von Peter Kohlgraf zum neuen Bischoff. Der Kirche geht der Nachwuchs aus. Auch deshalb mehren sich die Stimmen für die Abschaffung des Zölibats. Johannes ist dafür. „Das ist ja nicht in der Bibel festgeschrieben. Die ersten 1.000 Jahre der katholischen Kirche gab es auch kein Zölibat.“ Doch nicht nur das Zölibat, vieles an den Strukturen der katholischen Kirche stört Johannes. Zu starre Gottesdienste etwa, oder Priester, die jede Motivation verloren haben. „An Gott habe ich noch nie in meinem Leben gezweifelt“, sagt er bestimmt, „an der Kirche durchaus.“ Ein Jahr noch hat er Zeit, sich zu entscheiden. Das nächste Semester wird er in Freiburg und Israel verbringen. Es soll auch zur Orientierung dienen, ob er diesen letzten Schritt, sich weihen zu lassen, wirklich gehen will, . „Eine gute Übung, fernab der Heimat auf sich alleine gestellt zu sein. Das muss ein Priester aushalten können.“ Und wenn nach einem Jahr doch die Zweifel überwiegen? „Dann Politik“, antwortet Johannes ohne zu zögern. „Ich würde mich unter anderem dafür einsetzen, die Schöpfung zu bewahren, etwa beim Klimaschutz.“ Eigentlich ein grünes Kernthema, doch steht er wohl der CDU näher. Wer weiß, auch da werden Nachwuchskräfte händeringend gesucht.

Florian Barz
Fotos: Katharina Dubno



Baustelle Mainz

EINE FLUT AN BAUSTELLEN ÜBERSCHWEMMT DIE STADT

Ist man derzeit in Mainz unterwegs, kommt man einfach nicht an ihnen vorbei: Baustellen. So schlimm wie das derzeitige Chaos war es schon lange nicht mehr. Das halbe Straßennetz scheint aufgerissen und von Warnbaken versperrt. Zahlreiche Kleinbaustellen, neue Gebäude, Kommunikationskabel ... Die Baustellenübersicht der Stadt zeigt eine Flut von roten Warnschildern. Ganze Straßen sind gesperrt.

Vor allem die Bahnhofstraße gleicht einem Trümmerfeld. Hier entsteht seit drei Monaten ein neuer Boulevard. Die alte Straßenbahntrasse wird um zweieinhalb Meter in Richtung Sparkasse verlegt, weg mit der Autospur. Die Neugestaltung ist nur ein kleiner Teil des „Integrierten Entwicklungskonzepts (IEK)“, um die gesamte Innenstadt aufzuwerten. Herz der Umbaumaßnahmen ist die komplette Achse Bahnhofstraße, Langgasse und Ludwigsstraße. Rund 16 Mio. Euro an Fördermitteln stellt das Land dazu bereit.

Auch auf der Schillerstraße fahren derzeit nur noch die Bagger. Die Mainzer Verkehrsgesellschaft (MVG) verlegt neue Gleise. Für den Normalverkehr gilt bis zum 22. September Vollsperrung. Alle Buslinien werden über die Große Langgasse umgeleitet, was für weitere Staus und Behinderungen sorgt.

Lage angespannt

Ähnliche Bilder in der ganzen Stadt. Auch die Saarstraße wird zwischen Europareise und Autobahn-Auffahrt ausgebaut und bis voraussichtlich 18. August auf jeweils eine Spur verengt. Immerhin in den Sommerferien. In der Weißliliegasse sanieren die Stadtwerke das Stromnetz, die Verkehrsführung wird geändert. Baustellen und Umleitungen auch in der Windmühlen- und Emmeranstraße, in der Ober- und Neustadt. Hinzu kommt das Nadelöhr Schiersteiner Brücke. Die Autobahnbrücke über den Rhein zwischen Hessen und Rheinland-Pfalz wird komplett erneuert. Seit Monaten ist an der Anschlussstelle Mombach nur eine Fahrspur für den Verkehr offen. Zu Stoßzeiten bildet sich hier täglich ein Rückstau bis weit in die Stadt. Viele Autofahrer versuchen den Stau über den Mombacher Kreislauf zu umfahren, doch auch der ist überlastet.

„Die Lage bei der Zuwegung zur Innenstadt ist so angespannt wie noch nie“, gibt OB Ebling zu. Die Baumaßnahmen seien aber notwendig. „Kritik an Schlaglöchern, maroden Versorgungsleitungen oder fehlendem Wohnungsbau bei gleichzeitigem Unverständnis über dafür notwendige Baumaßnahmen, das passt nicht zusammen“, kritisiert er die Kritiker. Dabei ist es vor allem die schiere

Masse an Gleichzeitigkeit, die viele nervt. Nicht nur die Stadt, auch die Verkehrsbetriebe, der Landesbetrieb Mobilität, die Stadtwerke und andere „Versorger“ buddeln in Mainz. Bei der Kommunikation gibt es Nachholbedarf.

Umsatzeinbußen im Handel

Auch einige Gastronomen und Einzelhändler fürchten um ihre Existenz. Laufkundschaft kommt teilweise nicht mehr an die Läden ran. Der Einzelhandelsverband Mittelrhein-Rhein Hessen-Pfalz kritisierte die Baustellenplanung der Stadt als unübersichtlich und geschäftsgefährdend. Die Innenstadt sei durch die Baustellen in den Einfahrtsstraßen „quasi lahmgelegt“. Vor allem die Sperrung der Schillerstraße sorgte für Unmut. Einige Einzelhändler kritisierten, sie seien erst wenige Tage vor Beginn der Baumaßnahmen informiert worden. Die MVG räumte bereits Fehler ein. Auch OB Ebling war wenig amüsiert: „Die Bauarbeiten in der Schillerstraße und am Schillerplatz waren nicht kommuniziert. Solche Dinge müssen wir in Zukunft anders anpacken.“

Externe Berater

Eine Maßnahme steht bereits fest: Die Stadt hat eine externe Firma aus Darmstadt beauftragt, die in

Umgeleitet - Mainz gleicht einem Warnschild-Labyrinth

Sachen Infrastruktur-Management zusätzlich beraten soll. 94.000 Euro Kosten fallen an. Ziel sei das Finden einer Organisationsstruktur, in der alle beteiligten Ämter, sowie Externe besser miteinander koordiniert werden. OB Ebling betont: „Es ist nicht Aufgabe des Beraters, die Baustellen im Stadtgebiet zu koordinieren, dies ist nach wie vor Aufgabe der städtischen Mitarbeiter in den zuständigen Abteilungen.“

Die CDU sieht das als Ohrfeige für Verkehrsdezernentin Katrin Eder (Grüne). „Man hätte bei dieser wichtigen Frage schon viel weiter sein können, wenn man denn gewollt hätte“, sagt CDU Fraktionsvorsitzender Hannsgeorg Schönig. Und auch die SPD gibt zu: Es wirkt oft so, als seien die Baustellen nicht aufeinander abgestimmt und als würden die Einschränkungen im Verkehr noch verstärkt.

Doch nun zur guten Nachricht: Spätestens bis zum 3. Oktober dürften einige Umbauarbeiten, wie die am Münsterplatz, beendet sein, denn dann findet die Feier zum Tag der Deutschen Einheit statt. Hier will sich die Stadt sicher nicht als Großbaustelle präsentieren. Zudem sind an die 100.000 Gäste auf ein funktionierendes Schienennetz angewiesen. Der Zeitdruck bedeutet aber auch vermehrte Arbeiten, selbst nachts und am Wochenende. Und: Die Ruhe-Phase ist trügerisch. 2018 stehen schon die nächsten Großprojekte an, unter anderem die Erneuerung der Großen Langgasse, inklusive Abriss der Residenzpassage. Spätestens nach Fastnacht 2018 beginnen die Arbeiten.

Florian Barz

Foto: Sascha Kopp

„Ich kenne mehr Menschen, die auf dem Friedhof wohnen, als in der Nachbarschaft“ (aus dem Spielfilm „About a Girl“)

Wer wohnt eigentlich um mich herum? Diese Frage stelle ich mir, seitdem ich vor zwei Jahren in die Altstadt gezogen bin. Meine Nachbarn aus dem Haus kenne ich inzwischen, doch wer zum Beispiel ist die ältere Frau im Haus gegenüber, die mein Tun über die Straße hinweg verstohlen beobachtet? Wer gehört zu der sympathischen WG im Hinterhaus, deren Bewohner im Winter oft bis weit in die Nacht und manchmal bis zu meinem Morgenkaffee in der Gemeinschaftsküche sitzen und im Sommer im Hof Leinwände bemalen und an ihren Fahr- und Motorrädern werkeln? Im Frühling fragte ich mich, was aus dem Paar geworden ist, das im letzten Sommer fast jeden Abend auf dem Balkon heftig gestikulierend stritt, was ich mit voyeuristischem Genuss beobachtete. Inzwischen sind die beiden ausgezogen und die neuen Mieter stehen auf dem Balkon: zwei junge Männer, meistens nackt ...

Wer sind meine Nachbarn?

Man macht sich so seine Gedanken über die Nachbarn, in deren Leben man durchaus intime Einblicke haben kann oder neben denen man vielleicht seit Jahren wohnt, ohne dass man je mit ihnen gesprochen hat. Zwar muss man das auch nicht unbedingt - manche genießen diese (oftmals verrufene, aber durchaus von einigen Stadtbewohnern gewünschte) urbane Anonymität und sind froh, wenn sie unbehelligt ihr Leben leben können - allerdings möchte man ja vielleicht gerne den einen oder anderen sympathischen Nachbarn kennenlernen, weiß aber nicht, wie.

So ganz ohne nachbarschaftlichen Kontakt geht es in der Regel nicht: Da findet man diese ungeliebte Post-Benachrichtigungskarte mit dem Namen eines Nachbarn, der das Paket netterweise angenommen hat, man klingelt an der Wohnungstür, mehr als ein „Danke schön“ und „Gerne“ tauscht man allerdings kaum aus. Man wünscht sich einen hilfsbereiten Nachbarn für das Pflanzengießen während des Urlaubs, und man weiß von dem Mann aus dem ersten Stock, der alleine lebt und wegen einer schweren Erkrankung die Treppenstufen nicht überwinden kann; er sitzt seit Wochen isoliert in seiner Wohnung und würde sich vielleicht über einen



Illustration: Lisa Lorenz

Kennen Sie Ihre Nachbarn?

EINE AKTION ZUM MITMACHEN

kurzen Besuch und ein Stück Kuchen freuen.

Nachbarschaftshilfe gewährt man sich in der Regel unentgeltlich, und sie basiert auf - sehr wichtig! - Freiwilligkeit, Gegenseitigkeit und Diskretion. Sie kann in Notlagen und Krisen unterstützen, zur sozialen Vernetzung beitragen und der Vereinsamung entgegenwirken. Gründe, sich um eine gute Nachbarschaft zu bemühen, gibt es zahlreiche: Wer kann mit Mehl aushelfen? Wer verleiht einen Gartenhäcksler oder eine Bohrmaschine, wer kann Computerprobleme lösen, wer zeigt mir, wie man Strümpfe strickt, wer ruft im Notfall den Arzt usw.? Im Vorteil ist, wer hilfsbereite Menschen in seiner Nähe weiß.

Nachbarschaftspflege

Was also kann man tun, um seine Nachbarn (besser) kennenzulernen? Zunächst gibt es die Initiative „Das Fest der Nachbarn“ (<http://country.european-neighbours-day.com/de>), das in diesem Jahr am 19. Mai gefeiert wurde. In Selbstorganisation trifft man seine Nachbarn zu einem Plausch, Umtrunk, Essen und mehr. Eine weitere Idee ist die Nutzung

von Internet-Plattformen wie wironachbarn.com oder nebenan.de, die die Nachbarschaft miteinander vernetzen möchten. Nach der Registrierung ist eine Kontaktaufnahme mit den ebenfalls registrierten Nachbarn über Online-Pinnwände möglich. Auch kann man per Handzettel zu einem regelmäßigen Stammtisch in die Kneipe um die Ecke, in die leerstehende Garage im Hinterhof oder in die eigenen Wohnungen einladen („jeden ersten Mittwoch im Monat“). Welchen Weg Sie auch wählen: Geben Sie der Idee - und sich - eine Chance, Ihre Nachbarn kennenzulernen, werden Sie aktiv und folgen Sie, frei nach sensors Motto „Fühle Deine Stadt“.

sensor Aufruf: My hood* is your hood!

Organisieren Sie ein Nachbarschaftstreffen in entspannter Runde, legen Sie (alleine oder mit anderen Interessierten) Termin und Ort fest (es gibt sicherlich einen Hinterhof, Garten, Park... in Ihrer Nähe), werfen Sie die Handzettel in die Briefkästen der Nachbarn oder befestigen Sie sie an einer häufig frequentierten Stelle und freuen Sie sich auf das Treffen!

„My hood is your hood“

Einladung zum Nachbarschaftstreffen

Die Bewohner der Lindenstraße 1 bis 100 treffen sich am Samstag, 2. September 2017 ab 17 Uhr auf dem Lindenplatz. Jeder bringt seine eigene Sitzgelegenheit (Klappstuhl, Hocker, Decke...), Glas, Besteck, Geschirr, vielleicht einen Tisch und etwas zu trinken und zu essen mit. Kontakt: Vornahme Nachname, Handy / Mail

Wir freuen uns über Erfahrungsberichte, Anekdoten und Fotos und werden eine Auswahl in einer der nächsten Ausgaben vorstellen. Einsendungen gerne per Mail an hallo@sensor-magazin.de oder unsere Postadresse siehe Seite 3.

Also worauf warten Sie noch? Holen Sie Ihren Kalender heraus und schauen Sie nach einem Termin. Erfahren Sie endlich, wer sich hinter der älteren Frau im Haus gegenüber, der sympathischen WG im Hinterhaus oder dem Paar vom Balkon verbirgt. Ran an die Nachbarn!

*hood = aus dem Englischen für neighbourhood: Nachbarschaft, Gegend, Viertel

Idee: Michaela Palzer

SO WOHNTE MAINZ

Oase InneStadt

GARTENFELD



Nico ist Informatiker und hat sich vor einigen Jahren zum „Eigenheim“ entschieden

Mitten in der Stadt und trotzdem wie im Grünen wohnen, das ist nicht jedem vergönnt. Wenn Nico Freiter (45 Jahre) dagegen in seiner Wohnung aufwacht, ist das erste was er sieht, ein grüner Garten, Bäume und sein gut sortiertes Kräuterbeet. Eventuell noch die Hängematte zwischen den Bäumen, die er im Sommer hin und wieder aufspannt. Auch abends sitzt er hier oft auf seiner selbstgezimmerter Terrasse mit Freunden und Bekannten, die Feuerschale aufgestellt und ein Paar Schluck gekühlten Wein die Kehle herabrinnen lassend in der Hitze der staubigen Neustadt. Über ihnen nur noch ein imposantes Rosengewächs, das seit vierzig Jahren an der Hauswand wuchert und die derbe Wand aufs Feinste ziert.

Vom Büro zur Wohnung

Dass diese Idylle nicht immer so war wie heute, davon kann Nico ein Lied singen. Denn die 85qm Wohnung war früher eigentlich gar keine Wohnung. Als das Haus während des Krieges dem Bombardement zum Opfer fiel, standen nur noch die Grundmauern und das erste Stockwerk. Zwei weitere Stockwerke wurden nach dem Krieg neu errichtet, das Erdgeschoss fungierte solange als Büro für eine Architekturfirma. Hier gab es weder ein ordentliches Bad, noch die Raumaufteilung in der jetzigen Form. Nur die eigentliche Perle – der kleine Garten im Hinterhof – ganz allein für den Mieter des Erdgeschosses, der war schon immer da. Auch schon früher, als das massive Sandstein-

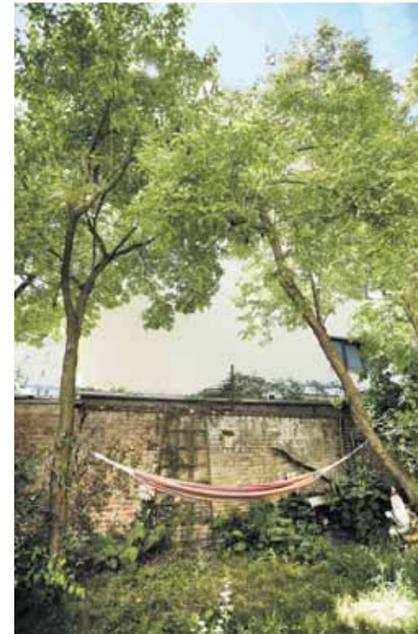
haus wahrscheinlich einem Bierbrauer gehörte, wie ein Wappen am Türeingang noch heute zeugt.

Kompletter Umbau

Als das Architekturbüro 2007 auszog und die Räumlichkeiten zum Verkauf standen, waren Nico und seine damalige Frau (von der er heute geschieden ist) die ersten zur Besichtigung – ein Zufall. Sofort nach dem Anblick des hauseigenen Gartens schlugen sie beherzt zu. Wohl wissend, dass auf sie noch jede Menge Arbeit wartete: Wände mussten eingerissen werden, neue Durchgänge geschaffen und Wasserleitungen im Keller verlegt. Die Wohnung wurde von Grund auf mit Köpfchen saniert. Vor allem für die Elektrik kamen dem gelernten



Der große wilde Garten mit selbstgezimmerter Terrasse ist das Highlight der Wohnung



Im Sommer hängt hier auch hin und wieder die Hängematte

Kommunikations-Elektroniker seine Kenntnisse zugute. Aber auch befreundete Schreiner ließen sich nicht lumpen. Das Parkett wurde komplett abgeschliffen, die Wände verputzt. Heute schmücken Möbel aus seltenem Palisander-Holz das geräumige Wohnzimmer.

Direkt daneben liegt die großzügige Wohnküche samt Essbereich. Der Hobbykoch legt hier wie dort großen Wert auf eine schöne Ausstattung, inklusive Gasherd zur perfekten Zubereitung asiatischer Gerichte im Wok. Viel Holz also und geschmeidige Materialien verarbeitete Nico in allen Zimmern zu einem natürlichen Gesamtbild. Hier und da half auch der Zufall, etwa in der Auswahl des Esstisches und mancher Regale. Gut durchdacht auch das Bad: „Tausende Kataloge habe ich dafür durchblättert und mir die Sachen dann online bestellt.“ Zwar ist es etwas klein geraten, dafür wurde das Beste draus gemacht. Ein herrlich großer Duschkopf prangt in der eigenhändig gefliesten ebenerdigen Dusche. Tolle Materialien für Wasserhahn, -becken und das darunter liegende Badeschränken runden das Ganze ab.

Gute Nachbarschaft

Das Schlafzimmer liegt gleich neben dem Bad, wir erwähnten bereits den entspannten Blick ins Grüne. Auch das selbstgezimmerter Bett ist erwähnenswert. Wenn man Nico so anschaut, kommt es einem gar nicht so vor, als wäre der heutige Informatiker der große Handwerker vor dem Herrn. Doch was er da geschaffen hat, verdient schon ein wenig Respekt. Und so hat er – obgleich nicht selten auch gut unterwegs in Mainz-City und dem Rest der Welt – sich Stück für Stück eine kleine



Großes Wohnzimmer mit Blick auf Garten ...



... und mündet schließlich in die geräumige offene Wohnküche – denn Nico ist Hobbykoch

... geht über in den Essbereich ...

Oase der Ruhe geschaffen. (Abzüglich der Zahlungen für den damals aufgenommenen Kredit. Aber hat nicht jedes Paradies auch seinen Haken?) Das Wichtigste jedoch: Nico versteht sich gut bis bestens mit seinen Nachbarn. Denn ohne diese Verständigung wäre das abendliche Grillen mit Freunden wohl kaum denkbar im eng an eng gebauten Mainz, wo ein jeder ein Stück weit seine Ruhe sucht: „Die kommen sogar manchmal rüber zu Grillen“. So geht das also auch – mitten in der Stadt und trotzdem wie im Grünen. Viele wünschen sich das, doch ist es nicht jedem vergönnt ...

David Gutsche
Fotos: Frauke Bönsch



Jazz-Ikone Gregory Porter auch dieses Jahr wieder in Mainz beim Summer in the City

Summer in the City

Zu den SITC Konzerten reisen wieder viele Topstars aus aller Welt an. Die Aufführungsorte verteilen sich über die ganze Stadt, so werden z.B. die Zitadelle, der Domplatz oder der Volkspark zu großen Bühnen. Dieses Jahr: Pop-Sternchen Sarah Connor kommt am 1. Juli in den Volkspark und nur einen Tag drauf Mister Philipp Poisel. Jennifer Rostock rocken am 7. Juli die Zitadelle und Ben Becker macht den Judas am 9. Juli auf dem Domplatz. Neu dabei ist Feist am 20. Juli auf der Zitadelle. Groß wird dort auch das erste Mainz HIP HOP OPEN mit Kool Savas & Friends am 29. Juli. Am selben Tag kommt Patti Smith in den Volkspark. Hier jazzt auch einen Tag später der wunderbare Gregory Porter.

Rheingau Musik Festival

Gut gestartet und noch bis Anfang September läuft der „Sommer voller Musik“. Seinem Slogan macht das Rheingau Musik Festival auch im 40. Jubiläumjahr alle Ehre und bringt Musiker in allen möglichen Konstellationen – von solo bis zum Sinfonieorchester – aus den Bereichen Klassik, aber auch Jazz und Pop, an verschiedenste Konzertsäle, indoor und outdoor. Klöster und Kirchen gehören ebenso zu den Locations wie Parks oder auch der Schlachthof, wo sensor am 22. Juli den Klassik-Pianisten und Techno-DJ in Personalunion Francesco Tristano präsentiert.

Merck-Sommerperlen, 5. bis 28. Juli
Exzellente Hallenkonzert-Reihe in der Centralstation Darmstadt: Ab 18 Uhr sorgen Foodtrucks und leckere Getränkeangebote in dem von Studenten der TUD (Fachbereich Architektur) gestalteten Festivalhof für Atmosphäre. Wechselnde DJs stimmen musikalisch auf die Konzerte ein. Am 5. Juli Unter meinem Bett, 6. Juli Maxim, 10. Juli Asaf Avidan, 15. Juli St. Paul & The Broken Bones, 18. Juli Valerie June, 24. Juli Element of Crime, 25. Juli The Divine Comedy und am 28. Juli die Lucky Chops aus New York.



Elektro-Pop von „Claire“ und vieles mehr zum Luftschloss Fest (Ersatz des diesjährigen AstA Sommerfestes) in der Halle45



Yippi Yippi Yeah

FESTIVALS IM JULI & AUGUST

Riverside Stomp, 8. Juli

The Clarendonians gehören zu den ganz frühen Ska- und Reggae-Vokalduos. Die aus dem Jamaika stammenden Sänger sorgten in den 60ern für große Erfolge und zogen in den Charts sogar an den Waiters vorbei. Rhoda Dakar ist eine Protagonistin der Twotone-Ära. Und aus England

kommen The G-Men aus Brighton mit Ska, Rock Steady und Reggae. The Downsetters aus Ipswich sind dabei mit Interstellar Ska and Luna Reggae. Und aus Prag: The Chancers, die rockigen 2Tone Ska zelebrieren. Nach Mitternacht sorgen DJane Lilie Rudies (London) und Little*Boy*Blue für die After-Party.

Element of Crime sind nur eine der Merck-Sommerperlen in Darmstadt



Luftschloss Fest, 15. Juli.

Die HALLE 45 und die Künstleragentur Musikmaschine feiern erstmals das Luftschloss Sommerfest: auf zwei Bühnen, mit acht Bands, Kleinkünstlern, DJs und mit etlichen Ständen und Aktionsareas. Ob jung, alt, Studenten oder Familien, das Luftschloss richtet sich an alle, die Lust auf gute Musik, leckere Genuss-Eskapaden und kühle Drinks haben.

Anfang April hat der Allgemeine Studierendenausschuss (AstA) das traditionsreiche „AstASommerfest“ für das Jahr 2017 abgesagt, welches wie das ebenfalls gestrichene Elektrofestival „Love Family Park“ stets einen festen Platz im Mainzer Veranstaltungskalender hatte. Das Luftschloss Sommerfest will die so entstandene Lücke füllen und voller guter Laune und mit unvergesslichen Momenten in den Hochsommer begleiten. Mit je einer Open-Air- und einer Indoor-Bühne, acht Livebands, diversen Kleinkünstlern und Artisten, Food-, Getränke- und anderen Verkaufsständen, verschiedenen Eventareas und einer Summer-Wine-Lounge startet das Sommerfest ab 15 Uhr. Als Headliner wurde der Elektro-Pop-Act „Claire“ um Frontfrau Josie-Claire Bürkle gebucht. „Claire“ war bereits auf dem MELTFestival dabei und tourt im Sommer 2017 durch Österreich und Deutschland. Auch eine Eltern-Kind Area ist mit am Start – und das Beste: Eintritt frei!

Trebur Open Air, 28. bis 30. Juli

In der 25. Auflage eines der größten Non-Profit-Festivals in Hessen werden sich wieder Bands und Künstler von rund um den Globus ein Stellchen geben. Die New Yorker von „We are Scientists“ sind dabei, neben der musikalischen Überfliegerin und Weltbürgerin Alice Merton, bevor die mit Gold und Doppelplatin behängten Ugly Kid Joe die Bühne entern. Folgend kommen die Schweden von Blues Pills, die seit 2013 auf steilem Weg nach oben sind. Am Samstag und aus Island dann Agent Fresco. Punkrock machen Itchy (vormals Itchy Poopzkiid). Und die Antwerpener Bluesrockers von Triggerfinger waren 2012 schon mal dabei. Sonntags dann der würdige Absch(l)uss mit den Killerpilzen, The Baseballs und vielen mehr.

„one race... human“ – Afrika-Karibik-Festival, 10. bis 13. August

Musikliebhaber und Kulturfans kommen nach Aschaffenburg zur bereits 20. Ausgabe. Nationale und internationale Top Acts aus verschiedenen Genres, wie Rea Garvey, Felix Jaehn, Gentleman & Ky Mani Marley, Bonez MC & RAF Camora, Samy Deluxe, Kollegah, uvm., liefern unvergessliche Konzerte auf dem Festplatz. Neben den Konzerten trumpft auch der Afrika-Karibik-Bereich groß auf. Ein afro-karibisches Flair, Beach-Area, Weltbasar, Speiseeile, Kids-Area, sowie jede Menge Musik-Acts, Akrobatik und Feuershows auf drei Bühnen laden zu einem Kurzurlaub ein. Den passenden Sound liefern hier die Ohrbooten, Miwata, Nosliv, EES, Georg auf Lieder, Lotte und viele mehr.

Ziegelei- / Scheuer-Open Air 11. & 12. August

Auf dem traumhaften Gelände der alten Ziegelei zwischen Neu-Anspach und Wehrheim gibt es wieder ein hochkarätiges und abwechslungsreiches Musikprogramm auf zwei



Die schwedischen „Blues Pills“ rocken das Trebur Open Air



Gentleman endlich wieder auf dem Afrika Karibik Festival

Bühnen. Am Auftaktfreitag spielen The Brew aus England, Hattler, die 80-er-Nina-Hagen-Show Rangehn, die Newcomer Scherf & Band und Dead Horse Gap. Am Samstag geht es weiter mit den Jashgawronsky Brothers, dem Absinto Orkestra, Marleys Ghost feat. Sebastian Sturm und als Höhepunkte Mrs. Greenbird, die mit ihrem Hit „Shooting Stars & Fairy Tales“ 2013 auf Platz 1 der deutschen Albumcharts waren, und ebenfalls aus Wiesbaden, Interstellar Overdrive mit einer fantastischen Pink Floyd Show.

Mrs. Greenbird live auf dem Ziegelei / Scheuer Open Air



Wir verlosen Festival-Tickets
Einfach eine Mail an
losi@sensor-magazin.de:

NOAF: zwei Festivalpässe
SITC: je 2x2 Tickets für Philipp Poisel, Jennifer Rostock, HIP HOP OPEN mit Kool Savas & Friends, Gregory Porter
Riverside Stomp: 3x2 Tickets

Merck-Sommerperlen: je 2x2 Tickets für Asaf Avidan 10.7. und Valerie June 18.7.

Trebur Open Air: 2x2 Festival-Tickets inkl. Freibad und Camping
Afrika Karibik: 5x2 Tickets
Golden Leaves : 2x2 Tickets
Rheingau Musik: 2x2 Tickets für Francesco Tristano

Rockfield Open Air, 18. - 20. August

Das Kultfestival am Brückenkopf in Mainz-Kastel heißt Rockfield und behauptet sich seit 14 Jahren im Raum Mainz / Wiesbaden! Das Lineup besteht traditionell aus Bands, die in der Kulturfabrik Airfield Mitglied sind. Die Mainzer Musikerinitiative unterstützt nun bald zwanzig Jahre die hiesige Musikszene. Über 40 Live-Acts werden an den drei Festivaltagen im Stundentakt aufmarschieren. Getränke und Speisen gibt es zu fairen Preisen. Die Großen hüpfen zur Musik und für die kleinsten Festivalbesucher gibt es eine Hüpfburg beim breiten Unterhaltungsprogramm direkt am Rheinufer. Das Spektrum reicht von Singer-Songwriter, Pop, Ska und Punk bis Progressive Rock und Heavy Metal bei freiem Eintritt.

NOAF, 25. & 26. August

Zwei Tage, 15 Bands, eine Bühne mit Zeltpplatz in direkter Nähe und mehr als 3.000 Metal-Fans – das Neuborn Open Air Festival (NOAF) in Würzburg geht in seine 13. Auflage. Am Freitagabend lassen es „Soilwork“ und „Solstafir“ krachen, am Samstag werden „Paradise Lost“ und „Ignite“ auftreten. Die kräftige Doom-Dröhnung liefern dieses Jahr das Sludge-Urgestein „Crowbar“ und die Prise Thrash kommt von „Havok“. Daneben: „Dust Bolt“, „Nasty“ und

„Adept“. Vintage-Rock von „Horizont“, Hard- und Wohlfühlrock von „Bullet“ und „Igel vs. Shark“. Last not Least spielen „Far from Ready“ aus Mainz ... Not Only Another Festival.

Herzblick Festival, 26. August

Das Herzblick Festival auf der Planke Nord ist ein Ort der Begegnung und des friedlichen Miteinanders. Ein Platz zum Kennenlernen, Aufeinanderzugehen und Austauschen. Veranstaltet wird das Festival von Platz-Da?! Mainz e.V. und dem Bauwagen in Kooperation mit der Flüchtlingshilfe. Damit alle daran teilhaben können, wird der Eintritt zum Festival kostenlos sein. Das LineUp stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Golden Leaves Festival 16. & 17. September

Das Golden Leaves Festival ist ein Kleinod und eine Utopie im Spätsommer. Unaufgeregt hebt es sich ab von anderen Festivals, hier geht es nur um das eine: Musik! Wo diese spielt, ist immer ein Geheimnis. Aber es sind zumeist wunderschöne Orte. Mit den Shout Out Louds wird in diesem Jahr ein Hammer-Headliner aufgeföhren. Das weitere Line-Up schmücken vierzehn feine Namen wie zum Beispiel: The Head & the Heart, Gold Panda, Isolation Berlin oder Gurr.

Paradise Lost und viele andere Helden metallen auf dem NOAF



Perlen der Monate

JULI / AUGUST

Feten

(((Beauty & the Beats)))

8. Juli
Kulturclub schon schön
Die irren HipPopElectroIndieFunk-Sets von Beauty & the Beats bringen jeden Gast zum Ausrasten. Erstklassige Fähigkeiten an den Turntables sorgen für die nötige musikalische Firepower, um den Leuten Hits und Geheimtipps jenseits des nächsten Internethypes um die Ohren zu ballern.

(((Kontrastfilm Sommerfest)))

8. Juli
am Medienhaus Wallstraße
Wie jedes Jahr feiert Kontrastfilm mit Sandstrand, Open-Air Kino, Band, Djs & VJs bei sich im Hof. Live: NITRIBITTS. DJ's: KingBossCheffsen, LICHI, MattK & The Timber Taal. VJ: Jabitte Ex & Homelessrun.

(((Twerk, Urban & Mash Up)))

8. Juli
Red Cat
Der Soundhaudegen CRISH! ist seit Jahren unterwegs und teilte sich bereits die Bühne mit Acts wie dem Beginner Soundsystem, Sepalot, DJ Friction, Soulforce, Silly Walks Discotheque, Eskei83, Dan Gerous oder dem Orsons Soundsystem. Ein Blick in seine Plattentasche verspricht einen bunten Mix: urbane Clubmusik, BoomBap, MashUps, Funky BigBeat-Tunes, Trap, Twerk, Deutsch Rap, Reggae-Dancehall, Ghettofunk und Moombathon.



(((Mainzer Sommerlichter)))

28. bis 30. Juli
Rheinufer
Das erfolgreiche Sommer-Event geht in die zweite Runde: Die Mainzer Sommerlichter bieten wieder ein spannendes Programm für Jung und Alt. Als neues Highlight wird dieses Jahr auch das Kasteler Museum-sufer erlebbar sein. Neben dem spektakulären Feuerwerk am Samstagabend sorgen die Live-Auftritte von Stefanie Heinzmann, den Heavytones und Se Bummtschacks für gute Stimmung. Der Sonntag steht diesmal ganz im Zeichen von Familien und Kindern.

Konzerte



(((Mnozil Brass)))

14. Juli
Burgkirche Ingelheim
Die sieben Österreicher sind zwar ziemlich durchgeknallt und schräg, doch trotz wilder Verrenkungen, Grimassen und swingender Beine und Füße spielen sie so manch renommiertes „klassisches“ Blechbläserensemble an die Wand. Mit ihrem brandneuen Programm „Cirque“ – Zirkus – kommen sie an die Burgkirche. [Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.](#)

(((New Model Army)))

21. Juli
Frankfurter Hof
Mit ihrem aktuellen Album „Winter“ haben NMA nach über 25 Jahren erneut die TOP 20 der Deutschen Album-Charts geknackt. Begleitet werden sie dieses Mal von der Violinistin Shir-Ran Yinon, die einige Songs neu interpretiert und eine facettenreiche Setlist liefert. [Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.](#)

(((Symphonic Rock Night)))

20. August
Domplatz
Die Mainzer Liveband „Jammin'Cool“ feiert ihr 25-jähriges Bühnenjubiläum. Zu diesem Anlass werden Partyklassiker und Popjuwelen gemeinsam mit dem Mainzer Sinfonietta Orchester in ein sinfonisches Gewand gekleidet: einhundert Musiker auf einer Bühne! Kollektive Ekstase im Schatten des Doms.

(((Summertime Blues)))

29. August
SWR Foyer
Seine markante Kratzstimme ist staubtrocken und seine Songs erinnern an Filmszenen von Quentin Tarantino oder David Lynch. Der 27-jährige Hamburger Sänger und Songwriter Daniel Welbat ist ein Powerpaket und mischt derzeit mit seiner Band WellBad die Szene gehörig auf.

Filme

(((Die Verführten)))

Ab 29. Juni
Capitol
Während des amerikanischen Bürgerkriegs nimmt eine Mädchenschule einen verletzten Soldaten auf. Dieser bringt die weibliche Gesellschaft komplett durcheinander. Erotische Begierden, Eifersucht, Intrigen – die ganze Ladung zwischenmenschlichen Sprengstoffs explodiert in einer Mädchenschule, die vom Krieg nichts wissen will...

(((Bilderwerfer Open Air)))

29. Juni bis 22. Juli
Reisinger Anlagen Wiesbaden
Das Festival zeigt ausgesuchte Filme unter Sommerhimmel. In diesem Jahr stehen an vier Wochenenden (jeweils von Do bis Sa) unter anderem „Pater-son“, „Das brandneue Testament“, „T2 Trainspotting“ und „Der Marsianer – Rettet Mark Watney“ auf dem Programm.

(((Heart of a Dog)))

2. bis 4. Juli, 20:30 Uhr
CinéMayence
Laurie Anderson, weltberühmte multimediale Künstlerin, reflektiert in ihrem Essay über den Tod ihres Ehemannes Lou Reed, ihrer Mutter, ihres geliebten Hundes. Sie verwebt dabei Kindheitserinnerungen, Videotagebücher und philosophische Gedanken über Überwachungskultur und die buddhistische Konzeption des Lebens.

(((Mondscheinkino)))

20. bis 22. Juli
Landesmuseum
Lauschige Filme im Innenhof des Museums quer durch alle Epochen: „Das Leben des Brian“, „Allied – Vertraute Fremde“ und „Der 1. Ritter“. Die Filme beginnen jeweils um 21.30 Uhr. Eintritt frei.



(((Reflecta Filmfestival)))

11. bis 13. August
Planke Nord
Bereits zum 6. Mal stellt sich das int. Filmfestival Reflecta – Rethink your World der Frage „Wie wollen wir leben?“. Drei Tage geht es um mutige Ideen, die unsere Welt zukunftsfähig und lebenswert machen. Als Auftakt wird die Deutschland-Vorpremiere des Dokumentarfilms „Free Lunch Society“ zum Thema Grundeinkommen gezeigt.

Kunst



(((Die wunderbare Welt des Hugo Gernsback)))

Bis 26. November
Museum am Strom, Bingen
Anhand von bunten, fantastischen Magazincovern und technischen Geräten vom Anfang des 20. Jahrhunderts entfaltet sich die wunderbare Welt des Hugo Gernsback (1884-1967), einem der „Väter der Science-Fiction-Literatur“. Größte Popularität gewannen vor allem seine „Amazing Stories“, eine Zeitschrift für Science-Fiction-Geschichten.

(((TellTales)))

3. bis 15. Juli
Kulturei
Politische Ausstellung des Kunstvereins ruelle e.V.: „TellTales“ erzählt Geschichten und Gegengeschichten, um die Vielstimmigkeit von Historie zu betonen. In der Kulturei findet das Kapitel „Zäune“ statt, in dem es um Kapital und Grenzen und deren Folgen für die Menschen geht: Segregation, Klassifikation, Migration: orgaorga.net.

(((Werkausstellung)))

7. Juli
Hochschule Mainz
Zwei Ausstellungen der Hochschule verbinden sich unter dem Titel „Place your work here“ zu einer großen, interdisziplinären Schau. Auf drei Ebenen werden die Arbeiten der Studierenden der Fachrichtungen Kommunikationsdesign, Mediendesign und Innenarchitektur präsentiert. Aftershowparty ab 22 Uhr an der Planke Nord.



(((Views on Vegas)))

4. bis 18. August
Gutleut
Las Vegas, die schillernde Metropole in der Mohave-Wüste, ist vor allem für ihre Maßlosigkeit bekannt. In ihrer Ausstellung „Views On Vegas“ zeigen die Fotografen Daniel Rettig und Hendrik Schneider ein Portrait der Stadt abseits Klischees.

Bühne



(((Ben Becker „Der Fall Judas“)))

9. Juli
Domplatz
War es Verrat oder Gehorsam? Der Literaturhistoriker Walter Jens hat dem vermeintlichen Verräter Judas Ischariot in seinem letzten Roman „Der Fall Judas“ ein Plädoyer gewidmet: Ein faszinierendes Gedankenexperiment – vorgetragen und gespielt von Ben Becker. [Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.](#)

(((Improtheater)))

22. Juli
Gutenbergplatz
Mit unbändiger Freude am Geschichten erzählen stürzt sich die Mainzer Impro-Truppe CouCou ins Ungewisse. Hieraus entstehen liebenswürdige Figuren, überraschende Wendungen und magische Momente. Auftritt im Rahmen des Mainzer CSD.

(((Der siebte Kontinent)))

26. August
Staatstheater U17
Plastik will einfach nicht verrotten. In den Weltmeeren haben sich in den letzten Jahrzehnten fünf riesige Strudel aus Mikroplastik und Kunststoffmüll gebildet. Zu Wort kommen Müllarbeiter, Seefahrer, Umweltschützer, Plastikmogule sowie einsame Idealisten, die sich von der Größe des „siebten Kontinents“ nicht abschrecken lassen und der maritimen Müllkippe den Kampf angesagt haben.

(((Theater Eröffnungs-Wochenende)))

26. und 27. August
Staatstheater
Das Staatstheater gibt an zwei Tagen Einblicke in die neue Spielzeit. Das Theaterfest am 26. August bietet Lesungen, Konzerte, Führungen, und Probenauschnitte. Am 27. August ist dann große Operngala. Solisten des Ensembles, der Opernchor und das Philharmonische Staatsorchester spielen Ouvertüren, Arien und Chöre aus dem neuen Spielplan.

Literatur

(((Pink Carpet Trio Royale)))

1. Juli
Dorett Bar
Lesung mit drei spannenden Autoren: Jenz Dieckmann machte sich in der Literaturszene nicht nur wegen seiner Texte einen Namen, sondern auch mit seiner Kunst aus Collagen und Fotografien. Kai Kraus schreibt Kurzgeschichten und Lyrik. Sabrina Albers ist seit 2014 Mitherausgeberin der Literaturzeitschrift „Kettenhund – Magazin für Literatur“ – Ihr Erzählband „Der Nebel in mir“ erschien 2016.

(((Singer & Songwriter vs. Poetry Slam)))

2. August
Eulchen-Biergarten am Schloss
Im Rahmen von KUZ unterwegs heißt es: Musik gegen Worte! Im Wettbewerb messen sich musikalische Eigenkompositionen mit Texten von Slam Poeten. [Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.](#)

(((Wortkunst – Buchmesse der unabhängigen Verlage)))

1. und 2. September
Altmünsterkirche
Was man nicht kennt, liest man nicht. Kleinere Verlage haben das Problem, dass sie in vielen Buchhandlungen nicht geführt werden. Die Wortkunst möchte das ändern und gibt den unabhängigen Verlagen die Chance, sich zu präsentieren. Eingebettet ist das Ganze in ein schönes Rahmenprogramm mit Lesungen und Musik.

Familie



(((Großes Ritterfest)))

15. und 16. Juli
Landesmuseum
Auf die kleinen und großen Besucher warten im Innenhof des Landesmuseums Mainz ganz besondere Attraktionen: Schwertkampf, Bogenschießen, Schmieden, Papierschnitten und Filzen bis zu einem vielfältigen Musikprogramm und Märchenerzählen. Täglicher Höhepunkt ist das wilde Gefecht: Kinder gegen Ritter.

Termine an
az-mainz@vrm.de
&
termine@sensor-
magazin.de

Bild: „Die Verführten“ von Sofia Coppola
PREVIEW am 26.06.
Bundesstart am 29.06.

SONDERVERANSTALTUNGEN IM JULI UND AUGUST

01.07. It's a Wrap!
20.00 Uhr Kurzfilme der Filmklasse der Kunsthochschule Mainz | Eintritt frei!

Sommerpause von 06. - 26. Juli! In dieser Zeit sind beide Kinos geschlossen!

Das aktuelle Kinoprogramm: www.programmkinos-mainz.de

CAPITOL: Neubrunnenstraße 9 in 55 116 Mainz | **PALATIN:** Hintere Bleiche 6-8 in 55 116 Mainz

& CAPITOL PALATIN

FRANKFURTER HOF MAINZ

-> Sa., 01.07./19h/Volkspark
SARAH CONNOR

-> So., 02.07./19h/Volkspark
PHILIPP POISEL

-> Mi., 05.07./20h/Zitadelle
YANN TIERSEN

-> Do., 06.07./19h/Zitadelle
PATRICA KAAS

-> Fr., 07.07./19h/Zitadelle
JENNIFER ROSTOCK

-> So., 09.07./20h/Domplatz
BEN BECKER „Ich, Judas“

-> Do., 13.07./20h/Zitadelle
MARIZA Die Königin des Fado

-> Fr., 14.07./20h/Burgkirche Ingelheim
MNOZIL BRASS

-> Di., 18.07./20h/Frankfurter Hof
KENNY WAYNE SHEPHERD BAND

-> Mi., 19.07./20h/Frankfurter Hof
LEE RITENOUR + DAVE GRUSIN & Band

-> Do., 20.07./20h/Zitadelle
FEIST

-> Fr., 21.07./19h/Zitadelle
TOM ODELL

-> Fr., 28.07./20h/Frankfurter Hof
VINICIO CAPOSSELA

-> Sa., 29.07./20h/Volkspark
PATTI SMITH

-> Sa., 29.07./18h/Zitadelle
Mainzer Hip Hop Open Air mit
KOOL SAVAS, AZAD, CURSE, VEGA & OLLI BANJO

-> So., 30.07./19h/Volkspark
GREGORY PORTER feat. AZIZA MUSTAFA ZADEH

-> Fr., 04.08./19h/Zitadelle
AMY MACDONALD

-> Sa., 05.08./19h/Rheinufer
NAMIKA, TEESY & Guest

FRANKFURTER HOF

-> Sa., 15.07./11.00 Uhr
Gutenberg-Matinée
VESTARD SHIMKUS

-> Fr., 21.07./20 Uhr
„KUZ unterwegs“ präsentiert
NEW MODEL ARMY

-> So., 23.07./20 Uhr
DAS SICHUAN GUZHENG-ENSEMBLE

-> So., 20.08./19 Uhr/Domplatz
1. MAINZER SYMPHONIC ROCK NIGHT mit Jammin Cool

-> Mi., 30.08./20 Uhr
WOLF BIERMANN
„Demokratie feiern - Demokratie wählen“

Tickets & Infos: www.frankfurter-hof-mainz.de & an allen bek. Vorverkaufsstellen

PLANKE NORD

+ 50° 1' 11"
+ 8° 15' 15"

02/07 30 Celcius – Gutleut x Planke
05/07 Steel & Wood
07/07 Werkschau Afterparty der Hochschule Mainz
08/07 Weiberkram Flohmarkt
09/07 Verboten Open Air
11/07 Open Air Kino
14/07 Club Container – Sanatorium Disco Squad
15/07 Kontrastmusik Open Air
21/07 Kassettendeck
22/07 Reboot Africa Open Air
25/07 Open Air Kino
26/07 Improtheater
28/07 Club Container – Gerd Went
29/07 Großstadtliebe Open Air
04/08 Club Container – Bene & Guest
05/08 Hafenklang Festival
08/08 Open Air Kino
11/08 — 13/08 Reflecta Filmfest
18/08 Club Container – Rhythm Contact
19/08 Zusammenkunft der Kulturen Festival
20/08 Timeless Open Air – Super Flu & Bebetta
22/08 Open Air Kino
25/08 Club Container – Tilman & Guest
26/08 Herzblick Festival
27/08 Sommer Gospel Night
30/08 Improtheater

PLANKE NORD – KULTUR AM HAFEN

Am Zoll- und Binnenhafen, 55120 Mainz

Öffnungszeiten:
DI–FR ab 16:30 Uhr
SA & SO ab 14:00 Uhr

Weitere Info und Termine:
WWW.PLANKENORD.DE
FB.COM/PLANKENORD

PLACE YOUR WORK HERE

Werkschau Kommunikationsdesign Innenarchitektur und Mediendesign

www.placeyourworkhere.de

10:00—19:00
Rundgänge, Workshops, Musik, Preisverleihung, Kino, Foodtrucks, u.v.m.

Hochschule Mainz
Holzstraße 36
55116 Mainz

7.7.2017

1))) Samstag

FETEN
16.00 UNI CAMPUS
Campus Fest am Forum
16.30 BIERBOTSCHAFT, PLANKE NORD
Craftbiere: Geile Hopfenerzeugnisse etc.
17.00 PLANKE NORD
Das ultimative Club Container Special
21.00 ALEXANDER THE GREAT
Saturday Night Rock Party
21.00 PYRAMIDE
DiscoFox Party mit DJ & 22 Uhr: Ü40 mit DJ VVeber
21.00 RED CAT CLUB
Aussen Tophits - Innen Geschmack, Pop Classics, R'n'B & Urban
21.30 DORETT BAR
Elektrosamstag
22.00 ROXY
Club Deluxe!, DJ Team Madd Dee und FOS, House, Black, Classics
23.00 SOGRAD
The Club, Black & House

KONZERTE
11.30 STAATSTHEATER,GROSSES HAUS
Werkstattkonzert, Mainzer Komponisten-portrait: Brett Dean
14.00 REDUIT MZ-KASTEL
Afro-Deutsches Open Air, Reggae, Ska und Hip Hop
18.00 ATHLETEN-CLUB KOSTHEIM
Worthy Meion
19.00 VOLKSPARK
Sarah Connor: Muttersprache
19.30 PFARRGARTEN MARIENBORN
Musikverein Marienborn Serenade. Gott-fried-Schwalbach-Str., neben St. Stephan
20.00 STAATSTHEATER,GROSSES HAUS
9. Sinfoniekonzert

BÜHNE
18.00 STAATSTHEATER,U17
Der unpfandbare Rest unserer Herzen, Inszenierung des justmainz Theaterclub zeitraum
19.30 STAATSTHEATER,KLEINES HAUS
Meister und Margarita, Schauspiel nach Michail Bulgakow

LITERATUR
10.00 RHEINGOLDHALLE
24. Mainzer Minipressen-Messe
14.00 RHEINGOLDHALLE
TTIP - Wohlstand durch Freihandel oder Verelendung Europas?, Kerstin Steinbach liest aus dem Buch von Max Roth
20.00 DORETT BAR
Pink Carpet: Jenz Dieckmann, Sabrina Albers, Kai Kraus,

KUNST
20.00 CAPITOL KINO
It's a wrap - Kurzfilme der Filmklasse der Kunsthochschule Mainz

FESTE
18.00 KIRCHENSTÜCK HECHTSHEIM
Weinfest

2))) Sonntag

KONZERTE
14.00 PLANKE NORD
30 Celcius - Gutleut X Planke Nord Open Air
11.00 AKADEMIE D. WISSENSCHAFTEN
Kammerkonzert und Gesprächsrunde, Philharmonisches Staatsorchester Mainz
18.00 RATHAUS,BAROCKSAAL
Tango - Musik für Flöte und Klavier
19.00 VOLKSPARK
Philipp Poisel

BÜHNE
14.00 STAATSTHEATER,KLEINES HAUS

3))) Montag

FETEN
23.55 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
DJ M.A.T., Hip-Hop, House, Pop, Eintr. frei

KONZERTE
21.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Ganz schön Jazz mit Idioma, Eintr. frei

KUNST
10.00 KULTUREI ZITADELLE
Kunsthochschule Mainz - Kollektiv zeigt das Kulturprojekt „TeilTales“ (bis 15. Juli)

FESTE
18.00 KIRCHENSTÜCK HECHTSHEIM
Weinfest

4))) Dienstag

FETEN
21.30 DORETT BAR
Dj Danke - Bummeltechno, Slow House
23.55 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Tuesday I'm in Love mit VVeber, RnR, Soul, Wave, Hip-Hop, Eintritt frei

KONZERTE
21.30 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Haller, Pop, Hip-Hop, Soul, Eintritt frei

LITERATUR
18.15 CAMPUS,HÖRSAAL RW 1
Können Computer Emotionen verstehen und ausdrücken?, Ref: Wolfgang Wahlster
19.30 BAR JEDER SICHT
Was ist Liebe? Von Polyamorie und Asexualität, Vortrag Vanessa Jilg

FAMILIE
11.00 DOM- UND DIÖZESANMUSEUM
Textilwerkstatt: Drache, Greif und seltsame Wesen, ab 8 J.

5))) Mittwoch

FETEN
18.00 LOMO BUCHBAR
Geilokay!!!, Acts / Comedy / Improtheater / Gameshows / Tanz & Party
19.15 FISCHTOR ANLEGEPLATZ
After Work Shipping, Primus-Linie
20.00 MAINZSTRAND
Studi-Mittwoch Las Salinas Beach, Balearic Electronic Sound
21.00 ALEXANDER THE GREAT
Avant Garde
21.30 DORETT BAR
Wavensone feat. Matias Pizarro - Indie,

6))) Donnerstag

FETEN
19.15 FISCHTOR ANLEGEPLATZ
After Work Shipping, Primus-Linie
21.00 ALEXANDER THE GREAT
90er Millennium Rockparty mit DJ Ernst
21.00 ANDAMAN
Andaman Deep Thursday, Deep und Tech-House von RAABBAZZ
21.00 RED CAT CLUB
Phatcat, Hip Hop
21.30 DORETT BAR
Synth Night out feat. Tobi Grosz & Mimi-Wan Kenobi - Synth Wave Italo Post-Punk
23.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Alarmstufe Magenta mit VVeber & Tansen, Organic Electronic Music, Eintritt frei

KONZERTE
19.00 ZITADELLE
Patricia Kaas: Der überragende französische Star der Neuzeit
21.30 EV. CHRISTUSKIRCHE
SommerNachtJazz, Julian Camargo (Drums), Ulf Kleiner (Piano/Rhodes)

LITERATUR
20.00 ERBACHER HOF
Wachstum - Überfluss - Klimakatastrophe!?, Ref.: Dr. Hans Thie

FAMILIE
11.00 DOM- UND DIÖZESANMUSEUM
Kreatives Arbeiten mit Ton, ab 6 J.

7))) Freitag

FETEN
21.00 ALEXANDER THE GREAT
Crossing All Over
21.00 RED CAT CLUB
Yo! Cat, Hip Hop
21.30 DORETT BAR
Alma Mater feat. Bandaban Elektro, House

Meister und Margarita, Schauspiel nach Michail Bulgakow

19.30 STAATSTHEATER,U17
Irgendwo Happyland

LITERATUR
10.00 RHEINGOLDHALLE
24. Mainzer Minipressen-Messe

FESTE
12.00 PFARRGARTEN MARIENBORN
700jährige Jubiläumswallfahrt. Essen & Böhmische Musik. 17.30 Uhr: Thomas Klumb mit kabarettistischem Programm
14.00 MARKTPLATZ
Pulse of Europe (bis 15 Uhr)
16.00 KIRCHENSTÜCK HECHTSHEIM
Weinfest

3))) Montag

FETEN
23.55 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
DJ M.A.T., Hip-Hop, House, Pop, Eintr. frei

KONZERTE
21.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Ganz schön Jazz mit Idioma, Eintr. frei

KUNST
10.00 KULTUREI ZITADELLE
Kunsthochschule Mainz - Kollektiv zeigt das Kulturprojekt „TeilTales“ (bis 15. Juli)

FESTE
18.00 KIRCHENSTÜCK HECHTSHEIM
Weinfest

optiker am dom

4))) Dienstag

FETEN
21.30 DORETT BAR
Dj Danke - Bummeltechno, Slow House
23.55 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Tuesday I'm in Love mit VVeber, RnR, Soul, Wave, Hip-Hop, Eintritt frei

KONZERTE
21.30 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Haller, Pop, Hip-Hop, Soul, Eintritt frei

LITERATUR
18.15 CAMPUS,HÖRSAAL RW 1
Können Computer Emotionen verstehen und ausdrücken?, Ref: Wolfgang Wahlster
19.30 BAR JEDER SICHT
Was ist Liebe? Von Polyamorie und Asexualität, Vortrag Vanessa Jilg

FAMILIE
11.00 DOM- UND DIÖZESANMUSEUM
Textilwerkstatt: Drache, Greif und seltsame Wesen, ab 8 J.

5))) Mittwoch

FETEN
18.00 LOMO BUCHBAR
Geilokay!!!, Acts / Comedy / Improtheater / Gameshows / Tanz & Party
19.15 FISCHTOR ANLEGEPLATZ
After Work Shipping, Primus-Linie
20.00 MAINZSTRAND
Studi-Mittwoch Las Salinas Beach, Balearic Electronic Sound
21.00 ALEXANDER THE GREAT
Avant Garde
21.30 DORETT BAR
Wavensone feat. Matias Pizarro - Indie,

YOGA Vidya Mainz

www.yoga-vidya.de/mainz
Neubrunnenstr.8 55116 Mainz
06131/ 277 60 33

Farage, Wave
21.00 RED CAT CLUB
Liebevoll, 90er bis heute
23.00 SOGRAD
Studentsgroove, Best of different Styles
23.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Kunterbunter mit Andreas Mrogenda, Pop, HipHop, 90s, Partyclassics, Eintritt frei

KONZERTE
19.00 PLANKE NORD
Steel & Wood. Akustik
19.30 EV. CHRISTUSKIRCHE
Sinfonisches Orchester Mainz (SinOrMa)
20.00 ST. STEPHAN
Strawinsky und Gesualdo, Due Monumenti, Barock Vokal
20.00 ZITADELLE
Yann Tiersen

FAMILIE
18.00 JUGENDZENTRUM AKK REDUIT
Breakdance- und Hip Hop-Tanzkurs, ab 12
SONSTIGES
19.00 EULCHEN BIERGARTEN
1. DEMO Biergartenquiz - Die Politiknobbele!

6))) Donnerstag

FETEN
19.15 FISCHTOR ANLEGEPLATZ
After Work Shipping, Primus-Linie
21.00 ALEXANDER THE GREAT
90er Millennium Rockparty mit DJ Ernst
21.00 ANDAMAN
Andaman Deep Thursday, Deep und Tech-House von RAABBAZZ
21.00 RED CAT CLUB
Phatcat, Hip Hop
21.30 DORETT BAR
Synth Night out feat. Tobi Grosz & Mimi-Wan Kenobi - Synth Wave Italo Post-Punk
23.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Alarmstufe Magenta mit VVeber & Tansen, Organic Electronic Music, Eintritt frei

KONZERTE
19.00 ZITADELLE
Patricia Kaas: Der überragende französische Star der Neuzeit
21.30 EV. ALTMÜNSTERKIRCHE
SommerNachtJazz, Julian Camargo (Drums), Ulf Kleiner (Piano/Rhodes)

LITERATUR
20.00 ERBACHER HOF
Wachstum - Überfluss - Klimakatastrophe!?, Ref.: Dr. Hans Thie

FAMILIE
11.00 DOM- UND DIÖZESANMUSEUM
Kreatives Arbeiten mit Ton, ab 6 J.

7))) Freitag

FETEN
21.00 ALEXANDER THE GREAT
Crossing All Over
21.00 RED CAT CLUB
Yo! Cat, Hip Hop
21.30 DORETT BAR
Alma Mater feat. Bandaban Elektro, House

Juli

Noch den ganzen Juli über erklingt der Jazz in allen Facetten sonntags ab 12 Uhr im Hof des Hessischen Wissenschaftsministeriums in Wiesbaden. Nach Nice Brazil mit Latin-Programm (2. Juli) kommt die Barrelhouse Jazzband (9. Juli, Foto). Bei einem Sonderkonzert kommt es zum Jazz-Dialog zwischen dem originellsten deutschen Blues- und Jazzpianisten Jan Luley Blues Trio mit Brenda Boykin und der Juniorband & Voices des Landesjugendjazzorchesters (16. Juli). Am 23. Juli steht das Mareeya Jazz Quartet auf dem Spielplan, bevor am 30. Juli die Wiesbadener Juristenband mit Duncan Galloway traditionell die von sensor präsentierte „Jazz im Hof“-Saison beschließt. www.jazz-im-hof.de

1.

Zum zweiten Mal findet das Afro-Deutsche Open Air in der Reduit statt. Von 14 Uhr bis 22 Uhr gibt es feinsten Reggae, Ska und Hip Hop auf die Ohren. Das LineUp kann sich sehen lassen: Raggabund, Mellow Mark, Roger Rekluss: Absintho Orkestra, K'Daanso u.v.m. Wer danach noch nicht genug hat, feiert auf der Aftershow-Party weiter.

19. MAINZER BIERBÖRSE

Fr. 7. - So. 9. JULI 2017
RHEINUFER RAIMUNDI TOR
Freitag + Samstag 15-1 Uhr - Sonntag 12-21 Uhr

PRÄSENTIERT

Bühnen-Programm:
Freitag, 7. Juli 2017
20.00 Uhr OFFIZIELLE ERÖFFNUNG MIT FASSBIERANSTICH
19.30 Uhr DANNY & THE BOYS www.dnb.de
19.30 Uhr SMILEY & SILKE
Samstag, 8. Juli 2017
19.00 Uhr SOUL TWO SOUL BACKDOORS
19.30 Uhr
Sonntag, 9. Juli 2017
14.30 Uhr Q-STALL PARTYBAND www.q-stall-party.de
14.30 Uhr CHARLY & THE OUTLAWS www.charly-and-the-outlaws.de

Eintritt frei!

22.00 PLANKE NORD
Place your work here - Aftershowparty der Hochschule Mainz Werkschau

22.00 ROXY
Lost in Music!, mit DJ FOS

23.00 SOGRAD
Semester-Closing-Party, Mixed-Music

23.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Blockparty, Hip-Hop, Rap, Freestyle,

23.00 STAR PENTHOUSE CLUB
Fresh Friday

KONZERTE
19.00 ZITADELLE
Jennifer Rostock: genau in diesem ton
20.00 ATELIER CHRISTIANE SCHAUDER
Convective Jazzquartett

LITERATUR
19.00 WALPODENAKADEMIE
Thule Tuvatu, Videovortrag von Dr. Hans Thie zum Klimawandel

KUNST
10.00 HOCHSCHULE MAINZ

[Termine an az-mainz@vrm.de](mailto:Termine.an.az-mainz@vrm.de) und termine@sensor-magazin.de

PROGRAMM - JULI 2017



RED CAT
SINCE Club 1999

01. Juli POP CLASSICS, R'n'B & URBAN AUSSEN TOPHITS - INNEN GESCHMACK DJ N3FF (Stuttgart)	Sa
05. Juli 90er BIS HEUTE LIEBEVOLL MAX GÜTERZUG & FRANZ DER (Mainz)	Mi
06. Juli HIP HOP PHATCAT AUDIOTREATS (Mainz), AIR FUSS ONE (Ffm)	Do
07. Juli HIP HOP YO! CAT DJ CRYPT (Snowgoons DJ / Stuttgart), WILSON (Freund-K / Stuttgart)	Fr
08. Juli TWERK, URBAN & MASH UP SHAKEDOWN DJ CRISHI (Hamburg)	Sa
12. Juli 90er BIS HEUTE LIEBEVOLL MAX GÜTERZUG & FRANZ DER (Mainz)	Mi
13. Juli HIP HOP PHATCAT KOOL DJ GO (Ffm)	Do
14. Juli HIP HOP, DANCEHALL & REGGAE START A FIRE DJ CIM (Stuttgart)	Fr
15. Juli POP CHARTS & TRASH POP EXPLOSION TIME CLASH DJ TEAM (Offenbach)	Sa
19. Juli 90er BIS HEUTE LIEBEVOLL MAX GÜTERZUG & FRANZ DER (Mainz)	Mi
20. Juli HIP HOP PHATCAT DJ SANCHEZ (Ffm)	Do
21. Juli HIP HOP & TRAP HOLD THE LINE DAVID DELANE (Heilbronn)	Fr
22. Juli 90er BIS HEUTE BACK IN THE DAYS DJ THIS IS NUTS (Stuttgart)	Sa
26. Juli 90er BIS HEUTE LIEBEVOLL MAX GÜTERZUG & FRANZ DER (Mainz)	Mi
27. Juli HIP HOP PHATCAT AUDIOTREATS (Mainz), AIR FUSS ONE (Ffm)	Do
28. Juli DEUTSCH RAP, HIP HOP & POP SCHÜTTEL DEIN SPECK ACOUSTIC SHOCK DJ TEAM (Offenbach)	Fr
29. Juli ZÜDDEr BIS HEUTE TANZ 2000+ VINÜL JUNKIE (Pforzheim)	Sa

MI-SA AB 22 UHR,
LANGE & SCHÖNE GETRÄNKE
BIS 23 UHR FÜR 4,50 €

EMMERICH-JOSEF-STR. 13,
MAINZ (NAHE SCHILLERPLATZ)
T: 06131-225656

FB.COM/REDCATCLUB
REDCAT-CLUB.DE

JULI-AUGUST / 2017

Kulturclub
schon schön

MI 12 / 07 KONZERT
21 H / 12-15 €

Meatbodies

Meatbodies hauen uns heute Abend ein Monster-Riff nach dem anderen um die Ohren. Die Band aus L.A. um Mastermind Chad Ubovich hat ihre neue Platte Alice dabei! Garagen-Punk und Hard-Rock vom Feinsten!



SA 22 / 07 PARTY
23 H / 4 €

Depri-Disko

Die Depri Disko is back! Getreu dem Motto - du verpasst deinen Bus, deine Freundin macht Schluss spielen unsere DJs nur die schönsten und traurigsten Songs, die alle eines gemeinsam haben. Sie sind verdammt tanzbar!



MI 16 / 08 KONZERT
20.30 H / 15-18 €

Preoccupations

Anstatt sich von den Streitigkeiten um ihren Bandnamen aus der Bahn werfen zu lassen, veröffentlichten Preoccupations einfach ein weiteres Post-Punk-Masterpiece. Eine unfassbare Live-Band! Nicht verpassen!



SA 26 / 08 PARTY
23 H / 4 €

Disco Amore

Amore deine Stadt Bei der Disco Amore #2 werden keine musikalischen Grenzen gesetzt - ein buntes Potpourri aus musikalischen Schmankefrin oder einmal Döner mit Allem und Scharf, serviert vom Disco Amore DJ-Team!



GROSSE BLEICHE 60-62, 55116
MAINZ - WWW.SCHON-SCHOEN.DE

JULI+ AUGUST 17

DO 06/07/17
MONT-DORÉ + PALMLESS + LA PETITE MORT/LITTLE DEATH
SCREAMO/POST-HARDCORE KONZERT

FR 21/07/17
WBS SEMESTER ENDING PARTY
STUDI-PARTY

SA 22/07/17
LA BUMM - IMPROSOMMER ABSCHLUSSPARTY
ABSCHLUSSPARTY

SA 29/07/17
ASTA HSRM SOMMERFEST
KONZERT + PARTY

SO 30/07/17
LANDMVRKS + 18 MILES + DAWNWATCHER
METALCORE-KONZERT

SA 05/08/17
KUPA BEACH SOMMERFEST
KONZERT + PARTY

SO 13/08/17
SCHALLPLATTENMARKT
SCHALLPLATTENMARKT

Ab dem 01/09/17 geht's weiter im Programm. Weitere Termine findet ihr schon jetzt unter www.kulturpalast-wiesbaden.de



ECK-EUROPA-SEMINAR 2017

»Unsere Freiheit endet dort, wo die eines anderen beginnt.

Diese Grenze nennt man **Verantwortung.**

-Harold Klemp

Schlüssel

UM EIN SPIRITUELLES LEBEN ZU FÜHREN

4. - 6. August 2017
Beginn: Freitag, 14 Uhr
Rheingoldhalle - Mainz
Freier Eintritt für Interessenten



SCHLACHTHOF WIESBADEN MURNAUSTR.1 65189 WIESBADEN

SCHLACHTHOF

01.07. SA	DER FLOHMARKT - OPEN AIR
05.07. MI	JAKOB HEYMANN / FALK
06.07. DO	GOD IS AN ASTRONAUT
07.07. FR	KYLE GASS BAND
12.07. MI	BAD RELIGION / SUPPORT: ITCHY
12.07. MI	FULL OF HELL / PHANTOM WINTER / BAIT
21.07. FR	FRANCESCO TRISTANO / DAVID GREILSAMER / GENEVA CAMERATA
22.07. SA	DOOL / THE WIRING
25.07. DI	ELDER / CHILD / KING BUFFALO
01.08. DI	SAMIAM / JONAH MATRANGA
04.08. FR	EXTRABREIT
07.08. MO	ARCHITECTS / FIT FOR AN AUTOPSY
09.08. MI	PROPAGANDHI / USELESS ID
15.08. DI	KUMBIA QUEERS
19.08. SA	GERMAN OPEN - „INT. DEUTSCHE MEISTERSCHAFT IM KETTCARFAHN“
31.08. DO	SHRED KELLY
21.09. DO	NEWTON FAULKNER
23.09. SA	THE SISTERS OF MERCY
26.09. DI	JAN PHILIPP ZYMNY
28.09. DO	SOUNDS & SIGHTS NO. VIII: LAMBERT (MUSEUM WIESBADEN)
30.09. SA	MAXIMO PARK
09.10. MO	IRIE RÉVOLTÉS
13.10. FR	ORISHAS
14.10. SA	FABER
29.10. SO	ANGUS & JULIA STONE
06.11. MO	LEE FIELDS & THE EXPRESSIONS
29.11. MI	GENTLEMAN - MTV UNPLUGGED LIVE 2017
01.12. FR	MANDO DIAO
07.12. DO	KATRIN BAUERFEIND

Unser komplettes Programm findet ihr im Internet unter schlachthof-wiesbaden.de

Place your work here - Arbeiten der Studierenden (bis 9.7)

FESTE

15.00 RHEINUFER AM SCHLOSS
Bierbörse, 20 Uhr: Fassanstich

8))) Samstag

FETEN

15.30 BIERBOTSCHAFT, PLANKE NORD
Craftbiere außer Planke. Trotz Bierbörse?

21.00 ALEXANDER THE GREAT
Saturday Night Rock Party

21.00 RED CAT CLUB
Shakedown, Twerk, Urban & Mash Up

21.30 DORETT BAR
A grand don't come for free feat. Herr Schmidt & Voju (BER) - Soul Funk Disco

22.00 PYRAMIDE
80er/90er mit DJ Van Heck & Club Night mit Patrick Dore

22.00 ROXY
Club Deluxe!, DJ Team Madd Dee und FOS, House, Black, Classics

23.00 50GRAD
Turning Tables, Black & House

23.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Beauty & the Beats, HipHop, ElectroIndie-Funk,

KONZERTE

16.00 REDUIT MZ-KASTEL
Riverside Stomp - Open Air Festival, The Clarendonians, Rhoda Dakar, u.a.

19.00 LANDESMUSEUM
Bachfamilie, Manfredo Kraemer (Violine), die Sänger u. Streicher der Villa Musica

LITERATUR

19.00 WALPODENAKADEMIE
Die Entmachtung des Brutonationalprodukts, was man vom Kleinstaat Bhutan lernen kann, Vortrag von Dr. Hans Thie

FESTE

11.00 PLANKE NORD
Weiberkram Flohmarkt

12.00 GUTENBERGPLATZ
Sommerfest des Vereins Armut & Gesundheit. Mit Hanne Kah, My Friend The Immigrant und African Cuban Tigers

15.00 RHEINUFER AM SCHLOSS
Bierbörse

20.00 MEDIENHAUS WALLSTR.
Kontrafilm Sommerfest

9))) Sonntag

FETE

15.00 PLANKE NORD
Verboten x Ein Tag am Rhein. Open Air. Stil Vor Talent

KONZERTE

11.00 VOLKSPARK
Familien-Jazz-Picknick! Mit "Six and the City"

18.00 RHEINGOLDHALLE
Carl Orff: Carmina Burana, für Chor, ergänzt durch Jazzarrangements

18.00 ATRIUM HOTEL
Jazz & Dine mit upside

BÜHNE

20.00 DOMPLATZ
Ben Becker: Ich, Judas - Einer unter euch wird mich verraten

FESTE

12.00 RHEINUFER AM SCHLOSS
Bierbörse (letzter Tag, bis 21 Uhr)

10))) Montag

FETEN

23.55 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
DJ M.A.T., Hip-Hop, House, Pop, Eintritt frei

KONZERTE

19.30 VILLA MUSICA
Konzertexamen, Won Bin Noh (Viola), Klasse Prof. Claudia Bussian

21.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Gnazz schön Jazz mit Rocco Dürlich Trio feat. Steffen Weber, Eintritt frei

11))) Dienstag

FETEN

21.30 DORETT BAR
Muvin feat. Jonathan Spencer - Garage & Raw House

23.55 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Tuesday I'm in Love mit VVeber, RnR, Soul, Wave, Classics, Eintritt frei



KONZERTE

21.30 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Grundfunk, Live-Bigband, Hip Hop

LITERATUR

18.15 JCAMPUS, HÖRSAAL RW 1
Können digitale Assistenzsysteme das selbstbestimmte Leben im Alter sichern?

FAMILIE

16.30 HOCHSCHULE, UNI-CAMPUS
Kinderuni: Können meine Schuhe wirklich atmen und wie ist das mit der Extra-Portion Milch?

SONSTIGES

20.00 PLANKE NORD
Open Air Kino

12))) Mittwoch

FETEN

18.00 LOMO BUCHBAR
Geilokay!!!, Acts / Comedy / Improtheater / Gameshows / Tanz & Party

19.15 FISCHTOR ANLEGEPLATZ
After Work Shipping, Primus-Linie

20.00 MAINZSTRAND
Studi-Mittwoch Las Salinas Beach, Balearic Electronic Sound

21.00 ALEXANDER THE GREAT
Avant Garde

21.00 RED CAT CLUB
Liebevoll, 90er bis heute

21.30 DORETT BAR
Pop Explosion, Pop, Charts & Trash

23.00 50GRAD
Studentsgroove, Best of different Styles

23.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Kunterbunter mit Andreas Mrogenda, Pop, HipHop, 90s, Partyclassics, Eintritt frei

KONZERTE

21.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Meatbodies, Garage Rock, Psych 1

FAMILIE

18.00 JUGENDZENTRUM AKK REDUIT
Breakdance- und Hip Hop-Tanzkurs, ab 12

13))) Donnerstag

FETEN

19.00 VILLA VINUM
After Work Party, Eintritt frei

19.15 FISCHTOR ANLEGEPLATZ
After Work Shipping, Primus-Linie

21.00 ANDAMAN
Andaman Deep Thursday, Deep und Tech-House von RAABBAZZ

21.00 RED CAT CLUB
Phatcat, Hip Hop

21.30 DORETT BAR
TOTAL GLOBAL feat. DJ Janeck - Global Beats, Wobble Swing, Cumbia, Tropical

23.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
The Goodlife, Oldschool, Newschool HipHop-Classics, Eintritt frei

KONZERTE

20.00 ZITADELLE
Mariza: Mundo

21.30 EV. ALTMÜNSTERKIRCHE
SommerNachtJazz, Silvia Sauer (Stimme), Uwe Oberg (Piano)

LITERATUR

19.00 LANDESENTR. POLIT. BILDUNG
Europäische Initiativen für nachhaltige Mobilität

14))) Freitag

FETEN

18.00 PLANKE NORD
Sanatorium Disco Squad, Clubcontainer

21.00 ALEXANDER THE GREAT
Crossing All Over

21.00 RED CAT CLUB
Start a Fire, Hip Hop, Dancehall & Reggae

21.30 DORETT BAR
CESARE'S SALAD feat. Cesare - Techno, House

22.00 ROXY
Lost in Music!, mit DJ FOS

23.00 50GRAD
Rhythm Contact, Electronic

23.00 KULTURCAFÉ KUKAFF
Warm ins Wochenende, Uni-Party für SchwulLesBiTrans & Friends

23.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
DASDING Radau & Rabatz Klub mit Radaumeister AGE,

23.00 STAR PENTHOUSE CLUB
Fresh Friday

KONZERTE

20.00 ALTE LOKHALLE
RMF: Fokus Jazz - Michael Wollny, Piano und Marius Neset, Saxofon

LITERATUR

19.30 BAR JEDER SICHT
Rainbow Refugees in Mainz Podiumsdiskussion mit Abgeordneten des Stadtrats

FAMILIE

11.00 DOM- UND DIÖZESANMUSEUM
Löwentour im Dom, ab 6 J.

15))) Samstag

FETEN

15.00 PLANKE NORD
Picnik Elektronique 2017. Kontrastmusik

18.30 BIERBOTSCHAFT, PLANKE NORD
Craftbier sei Dank: Trink schön, Sommer!

21.00 ALEXANDER THE GREAT
Saturday Night Rock Party

21.00 RED CAT CLUB
Pop Explosion, Pop, Charts & Trash

21.30 DORETT BAR
ROLL OVER DORETT feat. Martin McFly - RnR, RnB, Soul, Garage

22.00 PYRAMIDE
Ü30 Party mit DJ A-Trax

22.00 ROXY
Club Deluxe!, DJ Team Madd Dee und FOS, House, Black, Classics

23.00 50GRAD
Victory, Black & House

23.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Tapetenwechsel mit DJ Flatline & Dan-bwoy, Drum'n'Bass, Bass Music, Jungle

KONZERTE

11.00 FRANKFURTER HOF
Vestard Shimkus Matinée

17.00 HOCHSCHULE FÜR MUSIK
Jazz & Pop - Festival zum Semesterabschluss, (bei schönem Wetter im Innenhof)



6.

13.

20.

Dreimal Sommernachtjazz im Juli. Hochkarätige Jazz Duos treffen auf Texteinwürfe unterschiedlichster Art. Erstmals ist an jedem Abend auch ein Poetry-Slammer mit dabei, der eigene Texte präsentiert. Im Ambiente der bunt ausgeleuchteten Altmünsterkirche erklingen Jazzimpros und lassen den Sommerabend relax ausklingen.



7.-9.

Craft Beer, Bock & Co. Drei Tage lange wird das Rheinufer wieder zum Mekka der Bierliebhaber. Zwischen Theodor-Heuss-Brücke und Raimundi-Tor finden auf der Mainzer Bierbörse knapp 60 Bier- und Imbissgeschäfte Platz. Sie bieten verschiedenste nationale und internationale Spezialitäten an. Dazu Live-Musik und Schnack.



8.

Der Verein Armut & Gesundheit feiert sein jährliches Benefiz-Sommerfest auf dem Theaterplatz mit Live Auftritten von den African Cuban Tigers (Foto), My Friend The Immigrant und Hanne Kah. Außerdem gibt es eine Kochshow von den Foodfighters, sowie diverse Infostände. Der gemeinnützige Verein wurde von Professor Gerhard Trabert 1997 gegründet, um die Gesundheitssituation armer und sozial benachteiligter Menschen zu verbessern.



9.

Gehobene Live-Musik im Ambiente der Atrium-Hotels Finthen. Das Duo „upside“ - Nathalie Hoyer (Gesang) und Andreas Dittinger (Piano) - präsentiert melancholische Melodien, Altbekanntes und Neuentdecktes. 29 Euro für Musik plus Buffet!

Termine an az-mainz@vrm.de und termine@sensor-magazin.de



Es wird Indie beim Kassetdeck auf der Planke Nord. In minimalistischen Zeilen besingt Badger zwischenmenschliche Momente. Danach Indietronic mit Dynarchy (Foto) – ein Bandprojekt der Mainzer Singer-Songwriter Djitö und Nadjana samt Drummer Ruben: experimenteller Elektro-Pop. Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.

KUNST
17.00 KULTUREI ZITADELLE
 Ausstellung Jürgen Angeler (bis 28. Juli)

19))) Mittwoch

FETEN
18.00 LOMO BUCHBAR
 Geilokay!!!, Acts / Comedy / Improtheater / Gameshows / Tanz & Party

19.15 FISCHTOR ANLEGEPLATZ
 After Work Shipping, Primus-Linie

20.00 MAINZSTRAND
 Studi-Mittwoch Las Salinas Beach, Balearic Electronic Sound

21.00 ALEXANDER THE GREAT
 Avant Garde

21.00 RED CAT CLUB
 Liebevoll, 90er bis heute

21.30 DORETT BAR
 LOCKRUF feat. SASSI & FAKIR – Elektro, Downtempo, Techno

23.00 50GRAD
 Studentsgroove, Best of different Styles

23.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
 Kunterbunter mit Andreas Mrogenda, Pop, HipHop, 90s, Partyclassics, Eintritt frei

KONZERTE
20.00 FRANKFURTER HOF
 Lee Ritenour + Dave Grusin & Band, Support: Kinka Glyk, Jazz

FAMILIE
18.00 JUGENDZENTRUM AKK REDUIT
 Breakdance- und Hip Hop-Tanzkurs, ab 12

20))) Donnerstag

FETEN
19.15 FISCHTOR ANLEGEPLATZ
 After Work Shipping, Primus-Linie

21.00 ALEXANDER THE GREAT
 90er Millennium Rockparty mit DJ Ernst

21.00 ANDAMAN
 Andaman Deep Thursday, Deep und Tech-House von RAABBAZZ

21.00 RED CAT CLUB
 Phatcat, Hip Hop

21.30 DORETT BAR
 WHAT A BEAUTIFUL NOISE feat. Herr Schmidt – Soul Funk Disco

23.00 50GRAD
 Schnick-Schnack-Schnuck PARTY, Mixed Music, um Einlass und Barrechnung wird gespielt

23.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
 The Goodlife, Oldschool, Newschool HipHop-Classics, Eintritt frei

KONZERTE
19.00 SWR-FUNKHAUS,HAUS AM TOR
 Mike Sponza & Band - Summertime Blues

20.00 ZITADELLE
 Summer in the City: Leslie Feist

21.30 EV. ALTMÜNSTERKIRCHE
 SommerNachtJazz, Sandra Beddegenoots (Gesang), Markus Fleischer (Gitarre)

LITERATUR
19.30 BAR JEDER SICHT
 Grüne Jugend Mainz und Tabea Rößner im Gespräch über Queerpolitik

SONSTIGES
21.30 LANDESMUSEUM,INNENHOF
 Mondscheinkino

21))) Freitag

FETEN
21.00 ALEXANDER THE GREAT
 Crossing All Over

21.00 RED CAT CLUB
 Hold The Line, Hip Hop & Trap

21.30 DORETT BAR
 Sanatorium Disco Squad feat. ÄäMeLa, DocTork Funk, Ed.Arcade – House, Techno

22.00 ROXY
 Lost in Music!, mit DJ FOS

23.00 50GRAD
 Rappers Delight, Oldschool Hip Hop

23.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
 Laut & Kantig mit Christiane Falk, Rock, Alternative, Indie, Folk, Punk,

23.00 STAR PENTHOUSE CLUB
 Fresh Friday

KONZERTE
19.00 ZITADELLE
 Tom Odell: Wrong Crowd

20.00 FRANKFURTER HOF
 New Model Army & Special Guest

20.30 PLANKE NORD
 Kassetendeck: Dynarchy & Badger

20.30 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
 Kevin Devine, Singer/Songwriter

SONSTIGES
21.30 LANDESMUSEUM,INNENHOF
 Mondscheinkino

22))) Samstag

FETEN
16.30 PLANKE NORD
 Reboot Afrika Festival

16.30 TRITON- & GUTENBERGPLATZ
 CSD Sommerschwüle

16.30 BIERBOTSCHAFT,PLANKE NORD
 Craftbiere fett (e)n(e)ßen und spr(e)ßen

21.00 ALEXANDER THE GREAT
 Saturday Night Rock Party

21.00 PYRAMIDE
 DiscoFox Party mit DJ, 22 Uhr: Ü40-Party mit DJ Rob

21.00 RED CAT CLUB
 Back In The Days, 90er bis heute

21.30 DORETT BAR
 KÖRNE! & CO feat Kürbis – Garage, Punk, Beat, RnR, Powerpop

22.00 ROXY
 Club Deluxe!, DJ Team Madd Dee und FOS, House, Black, Classics

23.00 50GRAD
 Both Worlds, Black & House

23.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
 Depri-Disko, Melancholische Tanzveranstaltung

FESTE
10.00 GUTENBERGPLATZ
 Sommerschwüle - Der Mainzer CSD

SONSTIGES
21.30 LANDESMUSEUM,INNENHOF
 Mondscheinkino

23))) Sonntag

KONZERTE
11.00 VOLKSPARK
 Familien-Jazz-Picknick mit "Boeßner Zimmer Bond"

20.00 FRANKFURTER HOF
 Sichuan Guzheng-Ensemble

FAMILIE
12.00 KULTUREI ZITADELLE
 Familienfestungskränzchen

24))) Montag

FETEN
23.55 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
 DJ M.A.T., Hip-Hop, House, Pop, Eintr. frei

KONZERTE
21.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
 Ganz schön Jazz mit Jonas Hemmersbach Group

KUNST
12.00 KULTUREI ZITADELLE
 Kunstfrühshoppen auf Meenzerisch

25))) Dienstag

FETEN
16.30 KARMELITERPLATZ

Mainz lebt auf seinen Plätzen
21.30 DORETT BAR
 Funky Häppchen feat. Lazer Fennec - Funk, Soul & Latin

23.55 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
 Tuesday I'm in Love mit VVeber, RnR, Soul, Wave, Classics, Eintritt frei

KONZERTE
21.30 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
 Ivory Clay, Neo-Folk, Experimental, Ei. frei

SONSTIGES
20.00 PLANKE NORD
 Open Air Kino

26))) Mittwoch

FETEN
16.30 MARKTPLATZ
 Mainz lebt auf seinen Plätzen

18.00 LOMO BUCHBAR
 Geilokay!!!, Acts / Comedy / Improtheater / Gameshows / Tanz & Party

19.15 FISCHTOR ANLEGEPLATZ
 After Work Shipping, Primus-Linie

20.00 MAINZSTRAND
 Studi-Mittwoch Las Salinas Beach, Balearic Electronic Sound

21.00 ALEXANDER THE GREAT
 Avant Garde

21.00 RED CAT CLUB
 Liebevoll, 90er bis heute

21.30 DORETT BAR
 Confusion is next feat Kaspar Hauser-60s, Psyche, Mod, Punk, Wave, Indienoise

23.00 50GRAD
 Studentsgroove, Best of different Styles

23.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
 Kunterbunter mit Andreas Mrogenda, Pop, HipHop, 90s, Partyclassics, Eintritt frei

BÜHNE
20.00 PLANKE NORD
 Improtheater #04

FAMILIE
18.00 JUGENDZENTRUM AKK REDUIT
 Breakdance- und Hip Hop-Tanzkurs, ab 12

27))) Donnerstag

FETEN
16.30 KARMELITERPLATZ
 Mainz lebt auf seinen Plätzen

19.15 FISCHTOR ANLEGEPLATZ
 After Work Shipping, Primus-Linie

21.00 ALEXANDER THE GREAT
 90er Millennium Rockparty mit DJ Ernst

21.00 ANDAMAN
 Andaman Deep Thursday, Deep und Tech-House von RAABBAZZ

21.00 RED CAT CLUB
 Phatcat, Hip Hop

21.30 DORETT BAR
 Wavenoise feat Matias Pizarro – Elektro, House

23.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
 Fresh, Contemporary Dancehall Hip Hop Bassmusic, Eintritt frei

28))) Freitag

FETEN
21.00 ALEXANDER THE GREAT
 Heavy Meta! Mania mit DJ Serkan

21.00 RED CAT CLUB
 Schüttel Dein Speck, Deutsch Rap, Hip Hop & Pop

21.30 DORETT BAR
 Kleindien feat. Jules Larboar – Elektro Global, Elektrowing, House

22.00 ROXY
 Lost in Music!, mit DJ FOS

22.00 PLANKE NORD
 Clubcontainer w/ Gerd Went

23.00 50GRAD
 50Grad Loves You, Mixed Music

WERKSTATT LADEN (uah!)
 HOCH-, TIEF- UND SIEBDRUCK. GRAFIK
 Der neue Mainz-Kalender 2018 ist da!
 12 Stadtansichten im DIN A 4 - Format gibt's für 13 € im Werkstattladen uah!
 HINTERE BLEICHE 28 · 55 · WWW.UAH.DE

HAFENKLANG FESTIVAL
 PLANKE NORD
 5.8.2017

28. – 30. JULI 2017
trebur open air
THE BASEBALLS
BLUES PILLS
TRIGGERFINGER
UGLY KID JOE
ALICE MERTON · ITCHY
MONSTERS OF LIEDERMACHING
WE ARE SCIENTISTS · KYLE GASS BAND
KILLERPILZE · AGENT FRESCO · ANNISOKAY
COSBY · LEONIDEN · VAN HOLZEN
ELFMORGEN · EAU ROGUE · OTHER ANIMALS
BOMBA TITINKA · WALKING ON RIVERS · B6BBO
PZZL · FACING THE SUN · RED LIGHT DISTRICT
THE MORNING PINTS · MEIN KOPF IST EIN BRUTALER ORT
THE JUKE'S · WOLZOVITCH · U.V.M.
 WWW.TREBUROPENAIR.DE
 25. JUBILÄUM

Staatstheater Mainz
Ich geh', und geh' vergnügter als ich kam
 ... mit einem Abo für die Spielzeit 2017/18

 www.staatstheater-mainz.com



LSBTI-Gruppen und Freunde gehen beim CSD Mainz (Sommerschwüle) wieder gemeinsam auf die Straße, um Gesicht zu zeigen gegen braune Einfalt und für bunte Vielfalt. Die Demo startet um 14 Uhr auf dem Tritonplatz. Gegen 15 Uhr findet dann auf der Hauptbühne des Gutenbergplatzes eine Abschlussrede sowie die offizielle Eröffnung der Sommerschwüle statt.

ZIEGELEI

DAS SCHEUER OPEN AIR

MRS. GREENBIRD
THE BREW ★ HATTLER
MARLEY'S GHOST FEAT. SEBASTIAN STURM
INTERSTELLAR OVERDRIVE
ABSINTO ORKESTRA ★ RANGEHN
JASHGAWRONSKY BROTHERS
SCHERF & BAND ★ DEAD HORSE GAP

adam hall TICKETS & INFOS:
WWW.ZIEGELEI.ROCKS

NEU-ANSPACH
11+12 AUG '17

Zusammenkunft der Kulturen

MUSIK UND KUNST AUF DER FLUCHT

LIVE BANDS
 Bridges
 Nakiso
 Einfach so

PROGRAMM
 Bands & DJ
 Kulinarisches
 Kunsthandwerk
 Folklore
 Kinderprogramm

Planke Nord
 Sa 19.08.2017 16 Uhr
 Eintritt bis 18 Uhr 3 €, danach 5 €
 Kinder bis 12 Jahre frei!

Eine gemeinsame Veranstaltung von Planke Nord, „KUZ unterwegs“ & Malteser Flüchtlingshilfe. Projektleitung Behruz Asadi, schirmherrin Mainz-Präsidentin Malu Dreyer.

plankenord.de kulturzentrum-mainz.de

STUZ Malteser KUZ PLANKE NORD

NEUBORN OPEN AIR FESTIVAL

NOAF XIII

Not Only A Festival!

PARADISE LOST SOILWORK
 IGNITE BURET
 CROWBAR ICEL SHARK
 HORIZONT ADEPT
 DUST BOLT ILL BE DAMNED
 FAR FROM READY

25. & 26. AUGUST 2017
 WÖRRSTADT BEI MAINZ
www.noaf.de

REFLECTA

RETHINK YOUR WORLD
 FILMFESTIVAL

11.-13. AUGUST
2017
 PLANKE NORD
MAINZ

WWW.REFLECTA.ORG

NEUBRUNNENFEST 2017

LIVEMUSIK BIER MAINZ 19. & 20.
 PLATTEN-AUFLEGER SNACKS WEIN AUGUST

INFOS: WWW.MUSIKMASCHINE.NET

23.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
 Party 80s - The Music is geil

23.00 STAR PENTHOUSE CLUB
 Fresh Friday

20.00 FRANKFURTER HOF
 Vinicio Capossela

FESTE
18.00 RHEINUFER
 Mainzer Sommerlichter

29))) Samstag

FEFEN
15.00 PLANKE NORD
 Großstadtliebe Open Air

16.30 BIERBOTSCHAFT, PLANKE NORD
 Craftbiere teilen kann Wunden heilen

21.00 ALEXANDER THE GREAT
 Saturday Night Rock Party

21.00 RED CAT CLUB
 Tanz 2000+, 2000er bis heute

21.30 DORETT BAR
 Muvin feat. Jonathan Spencer - House & Funk & Soul

22.00 ROXY
 Club Deluxe!, DJ Team Madd Dee und FOS, House, Black, Classics

23.00 50GRAD
 HipHop Night

23.00 KULTURCAFÉ KUKAFF
 Warm ins Wochenende, Uni-Party für Schwules/Bitrans & Friends

23.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
 Come to the Dance, Pop, Soul & friendly Hip-Hop

KONZERTE
18.00 ZITADELLE
 Mainzer Hip Hop Open Air mit Kool Savas & Friends, Azad, Curse, Vega, Olli Banjo

20.00 VOLKSPARK
 Patti Smith, mit Tony Shanahan, Jackson Smith & Seb Rochford. 50,80 Euro

FESTE
15.00 IRHEINUFER
 Mainzer Sommerlichter

30))) Sonntag

KONZERTE
19.00 VOLKSPARK
 Gregory Porter: Take Me To The Alley, Support: Aziza Mustafa Zadeh 46,50-6

FESTE
11.00 IRHEINUFER
 Mainzer Sommerlichter

31))) Montag

KONZERTE
21.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
 Ganz schön Jazz mit Axel Schmitt Quartett + Session, Eintritt frei

Zusammenkunft der Kulturen

MUSIK UND KUNST AUF DER FLUCHT

Planke Nord
 Sa 19.08.2017
 16 Uhr

Planke Nord, „KUZ unterwegs“ & Malteser Flüchtlingshilfe

REFLECTA
 RETHINK YOUR WORLD
 FILMFESTIVAL

11-13. AUGUST
 PLANKE NORD
 MAINZ
 WWW.REFLECTA.ORG



„Mainz lebt auf seinen Plätzen“ heißt diese feine Event-Reihe. Sechs Wochen lang gibt es jeden Dienstag und Donnerstag auf dem Karmeliterplatz und jeden Mittwoch auf dem Haupt-Markt eine neue Sommerparty oder Konzert. Neben Musik sind auch Zauberei, Clowns und sportliche Aktivitäten mit von der Partie. Traditionell ist der Nachmittag den jüngeren Gästen vorbehalten, während der Abend mit Live-Bands und Tanz die Nachtschwärmer anzieht.

August Highlights

5. & 6.

Das von der Künstleragentur Musikmaschine organisierte Sommerfestival „Hafenklang“ verabschiedet sich vom Kulturbiergarten Planke Nord. Headliner sind in diesem Jahr „Me And My Drummer“. Andere Acts waren bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt. Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.

24.8.-27.8.

31.8.-3.9.

Der traditionelle Mainzer Weinmarkt im Volkspark steht wieder vor der Tür. Um die 90 Winzer und Aussteller präsentieren ihre Weine und Leckereien im Stadtpark. Kunstliebhaber kommen auf dem Weinmarkt auch nicht zu kurz: Im benachbarten Rosengarten findet wieder der beliebte Künstlermarkt statt. Außerdem öffnet wieder der antiquarische Büchermarkt.

19. & 20.

Zwei Tage Weinfest der anderen Art beim Neubrunnenfest. Der Verein „Neue Mainzer Mitte“ verwandelt den Neubrunnenplatz wieder in ein Fest mit Livemusik, DJs, sowie Wein- und Essensständen. Letztes Jahr ein voller Erfolg, setzt man auf Bewährtes. Allein die Musik soll dieses Jahr etwas jazziger werden. Über Nacht wird der ehrwürdige Brunnen wieder in rotes Licht, die Farbe des Quartiersvereins, getaucht.

24.

Benefiz Konzert auf dem Ballplatz zu Gunsten des Mainzer Wishmob Theater e.V. (für Kinder und mit Flüchtlingskindern). Auftreten werden u.a. Aaden, Rubbert Twist und das Absinto Orkestra. Bei schlechtem Wetter findet das Event in der anliegenden Gastronomie statt. Letztes Jahr kamen über 3.000 Euro zusammen.

19.

Kultur verbindet in der Reihe KUZunterwegs. Um das zu beweisen treten am 19. August auf der Planke Nord Kunstschaffende aus allerlei Ländern beim Festival „Musik und Kunst unterwegs!“ auf. Viele eint das Schicksal als Flüchtlinge nach Deutschland gekommen zu sein. Nicht nur Musik sondern auch eine Kunstausstellung von Künstlern aus dem Iran, Irak, Syrien und Afghanistan erlauben den Besuchern „das Fremde“ besser zu verstehen.

Landeshauptstadt
Wiesbaden
 Stadtteil
Mainz-Kastel

25.8.-24.9.

Die AKK Kulturtage feiern ihr 20. Jubiläum. Vier Wochen lang gibt es in den Stadtteilen Amoneburg, Kastel und Kostheim ein vielfältiges Programm aus Konzerten, Improtheater, Lesungen, Ausstellungen u.v.m. Die Eröffnungsparty steigt am 25.8. im Theaterzelt an der Reduit mit Musik von den „Red Roses“.

2x5

MORITZ EISENACH, 39 JAHRE
CHEF MUSIKMASCHINE AGENTUR

Interview David Gutsche Foto Jana Kay

Beruf

Was ist die Musikmaschine eigentlich? Was macht ihr da?

Musikmaschine ist eine Künstleragentur für Booking, Promo und Events. Wir machen Künstlervermittlung, Werbung für Künstler und vor allem organisieren wir Veranstaltungen. Was das Genre angeht, sind wir zurzeit stark Richtung Indie und Elektro orientiert. Unsere neuste Entdeckung heißt „Von Flocken“ aus Berlin, die machen so eine Art Elektro-Chanson. Oder „Acht Zu Eins“, die nennen ihre sehr coole Musik „Mojo Surf Rap“. Dann ist da noch „TripAdLib“, die spielen „Echtzeit-Elektro“, und viele mehr.

Hinter welchen Events steckt ihr?

Da gibt es zum Beispiel das Kassettendeck, das ist eine regelmäßige Konzertreihe, die an wechselnden Orten stattfindet, im Staatstheater, im Gebäude27 und momentan auf der Planke Nord. Weil das Gebäude27 schließen muss, suchen wir für Herbst noch eine schöne neue Lokation. Generell organisieren wir eher kulturelle, alternative Veranstaltungen, die im öffentlichen Raum stattfinden, wie zuletzt das Neutorfest in der Altstadt, das Neubrunnenfest oder das Hafenklang Festival. Wir organisieren viel selbst, aber man kann uns auch für einen Event buchen.

Ihr habt auch schon das AStA-Sommerfest organisiert. Das findet dieses Jahr leider nicht statt. Stattdessen macht ihr jetzt das Luftschloss. Wie kommt's?

Der AStA hat viele Probleme entdeckt und dann entschieden, dass das Ganze derzeit nicht umsetzbar ist. Wir hätten es gerne wieder gemacht, aber da war nichts mehr zu machen. Schade ist es natürlich vor allem für die Studierenden, die nun kein Sommerfest haben. Deswegen haben wir uns mit der Halle 45 zusammengetan, um ein Ersatz-Festival am 15. Juli auf die Beine zu stellen - das Luftschloss Sommerfest. Mit viel Livemusik, aber auch Action wie ein Skateboardparcour, eine Lasertag-Area, Schwarzlichtminigolf, Weinausschank, Essenstände, Variété-Bühne und Aftershow-Party. Das wird ein buntes Programm von 15 Uhr bis in den nächsten Morgen. Der Eintritt ist frei. Die Gäste helfen aber durch den Kauf eines Festivalbechers bei der Finanzierung.

Wird es auch das Gartenfeldplatzfest in der Neustadt bald wieder geben?

Das Problem hier war wie so oft die Lautstärke-Belastung für die Anwohner. Es wurden einfach zu viele Gäste, sodass dort kein Stadtteilstadtteilfest mehr steigen kann. Allerdings braucht die Neustadt so ein schönes Fest, und das ist die nächste Lücke, die es zu füllen gilt. Wir versuchen für nächstes Jahr in Verbindung mit dem Ortsbeirat eine Lösung zu finden. Im Winter gibt es schonmal unseren „Wintermarkt“ auf dem Frauenlobplatz. Den wollen wir auch dieses Jahr wieder veranstalten.

Habt ihr noch weitere Ideen für die Zukunft?

Mein Traum ist, dass das Luftschloss-Fest sich etabliert und jedes Jahr stattfinden kann. Ich glaube das könnte eine Konstante in der Veranstaltungslandschaft werden. Das war zuerst nur eine fixe Idee, ein Hirngespinnst, das jetzt in die Realität umgesetzt wird. Wenn es nach mir geht, soll es sich von der Gestaltung her noch mehr in Richtung Festival entwickeln.

Mensch

Woher kommst du eigentlich? Bist du echter Mainzer?

Ich bin Wahl-Mainzer. Vorher habe ich im Taunus gelebt, dann Frankfurt, Darmstadt, Hannover und Wiesbaden. 2001 bin ich wegen meines Studiums in Mainz gelandet: Publizistik, Musikwissenschaften und Volkskunde. Ich war danach Journalist und gleichzeitig Künstler-Vermittler. Irgendwann musste ich mich entscheiden. Ich habe mich dann für die Leidenschaft entschieden.

Du hast vor dem Studium noch eine Ausbildung gemacht?

Genau, zum Zimmerer. Das war eine etwas romantische Idee mit der Gesellen-Wanderschaft und auch die Schlaghose hat mir gut gefallen. Dann wurde ich aber schnell mit der Realität konfrontiert: Auf einer Baustelle zu arbeiten hat nicht viel mit Romantik zu tun. Das war zwar auch schön, aber in der Regel harte körperliche Arbeit, viel schleppen und sich placken. Ich habe es trotzdem fertig gemacht und bin danach an die Uni.

Du bist jetzt verheiratet und Vater einer kleinen Tochter. Wie ist das für dich?

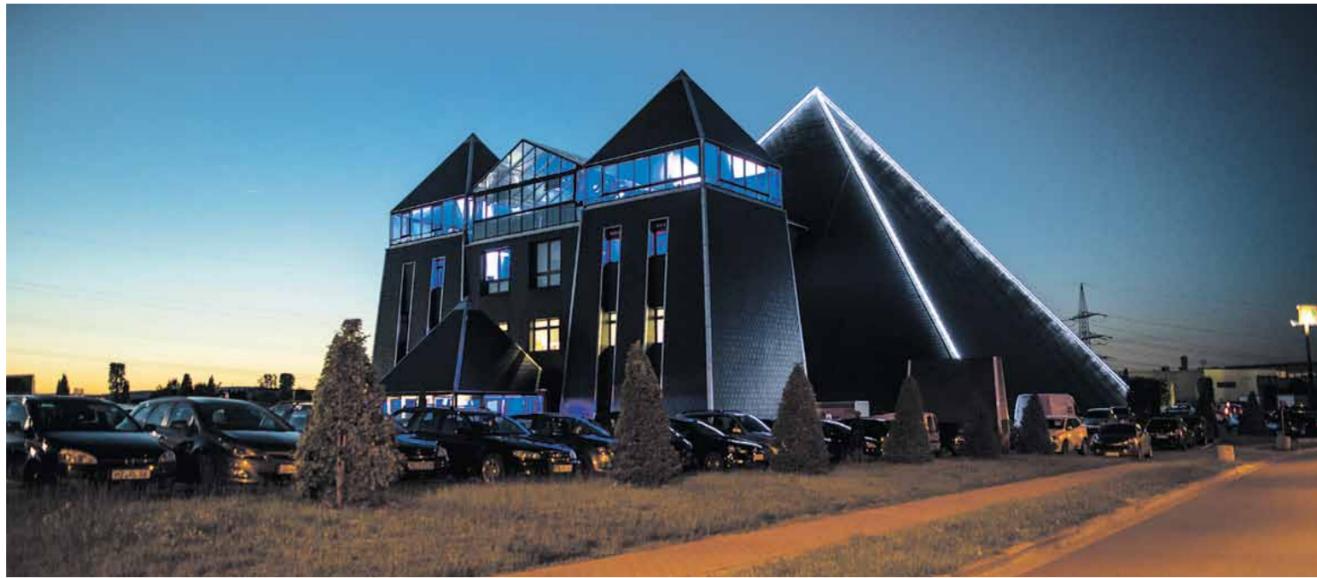
Das Vatersein ist das Schönste und auch das Anstrengendste zugleich, dass ich in meinem Leben bisher erlebt habe. Eine eigene Familie zu haben ist eine Konstante im Leben, die einem Sicherheit und viel Glück gibt. Ich hätte vielleicht früher Vater werden sollen, dann hat man nicht so schnell Rückenschmerzen (lacht).

Machst du auch noch selbst Musik?

Leider nicht. Ich spiele meiner Tochter gerne Gitarre vor und sie spielt auch manchmal schon mit, indem sie darauf rum haut. Aber ich würde mich nicht als Musiker bezeichnen, sondern als Dilettant mit ein bisschen Fleiß. Früher habe ich beim Rattlesnake Orchestra gespielt, aber das haben wir auch alle mehr zum Spaß gemacht. Das war eine schöne Zeit, und es hilft mir in meinem jetzigen Beruf, Konzerte von der anderen Seite aus erlebt zu haben: Zu wissen was sich eine Band von ihrem Veranstalter wünscht, wie Gagen-Verhandlungen funktionieren und welche Fragen geklärt werden müssen.

Was gefällt dir an Mainz und was nicht?

Die Leute hier sind nett und offen und kommen auf einen zu. Mainz ist groß genug, um eine Stadt zu sein und klein genug, um nicht anonym zu sein. Man trifft immer wieder jemanden, den man kennt und mit dem man sich nett unterhalten kann. Mainz hat auch einige Angebote für junge Leute, es gibt Ausgelmöglichkeiten und kreative Läden. Ich finde nur, dass es von der politischen Seite aus manchmal mehr als nur schöne Worte bräuchte. Da könnte man in der Kulturpolitik und auch in der Kreativwirtschaft schon viel weiter sein. Wenn man sich Mannheim oder Dresden anschaut, da gibt es eine mit der Politik verknüpfte, gut strukturierte Szene, die viel stärker ist als unsere. Das ist hier zwar angedacht und ich kenne auch Leute in der Stadtpolitik, die über solche Themen sprechen, doch alle Projekte sind noch im Ideenstadium und werden nicht ausreichend konkretisiert.



Party bei den Pharaonen

ABGEHEN KENNT KEIN ALTER –
DIE Ü50-PARTYSZENE VON MAINZ

Schon vor Acht stehen die ersten vorm Eingang: Ü50 ist angesagt. Das lässt sich vielversprechend an in der Pyramide. „Hauptsächlich für Businessveranstaltungen und Events“, so Pyramidenbauer Geiling, „wird das imposante Gebäude am Rande des Hechtsheimer Gewerbegebiets genutzt“. Das war zu Beginn der Bauzeit, vor mehr als zehn Jahren, anders geplant. Eigentlich sollte es eine Discothek werden, was die Herren Dörrschuck, Geiling und Waldmann mit sehr viel Eigenleistung hochgezogen haben. „Aber“, so meint Geiling „die große Zeit der Discos ist wohl vorbei“.

Trotzdem gibt es hier jede Menge Partys: Mit 80er und 90er Jahre Musik, Club Night, Schlagernacht, Tanz in den Mai und auch Ü30, Ü40 und Ü50 ist für fast jeden etwas dabei. „Ü50 ist eine starke Veranstaltung“, meint Geiling. „Das sind die geburtenstarken Jahrgänge. Aber die gehen nicht dreimal die Woche weg.“ Wichtig ist: „Die können Umsatz schaffen.“ Und Carolyn Dörrschuck, zuständig für's Büro von Paradise Entertainment, dem Pyramiden-Betreiber, ergänzt: „Bei den Ü50ern steht das Tanzen im Fokus.“

Erstmals legt heute Abend Michael Lueg auf. Der bekannte Früh-Moderator von SWR1 (jeden Morgen von 5 bis 9 Uhr), passt mit Mitte Fünfzig selbst in die Zielgruppe. Mit Discos im Hinterland hat er viel Erfahrung, in den Ü50ern sieht er sein Publikum: „Das sind diejenigen, die mit der Musik der 70er und 80er Jahre sozialisiert wurden“, und verspricht: „Ich lass es langsam angehen. Am Anfang ein bisschen Discofox, später dann etwas härtere Sachen.“



Im Alter nochmal ordentlich krachen lassen

Die Spitze der Pyramide

Als sich pünktlich um acht Uhr die Tore öffnen, herrscht fast noch Grabesstille. Nur leise erklingt „Walking in Memphis“. Bei den herein strömenden Gästen herrscht starker Frauenüberschuss. Viele Paare, die das Ü50er-Durchschnittsalter eher raufsetzen, wenig Männer solo, abgesehen von den jungen „Men in Black“, die als Security fungieren. Die obersten Räume entert man durchs schlichte Treppenhaus und verteilt sich an den langen Ti-

schen mit Barhockern. Da sitzen die Damen dann wie die Hühner auf der Stange im Halbdunkel. Das hellste Licht scheint in den Getränkeköhltschränken an der improvisiert wirkenden, blau illuminierten Bar. Ansonsten dominieren Schwarz- und Weißtöne. „Irgendwie 'n bisschen gruftig hier, aber was soll's, die echten Pyramiden waren ja schließlich als Gräber konzipiert“.

Kein Tanztee

Das ändert sich schlagartig, als um kurz nach neun eine Fanfare ertönt. Die Scheinwerfer beginnen zu kreisen: rot, orange, blau, weiß. Erste Paare wagen sich in die Mitte zum versprochenen Discofox. Als diese erste Hürde mal genommen ist, füllt sich die Tanzfläche schnell. „Vier, drei, zwei, eins!“, da ist Michael Lueg und er macht mit „Love is in the air“ sofort Stimmung, „Alle singen mit“, ruft er. Wer eben noch 'rumhing, ist plötzlich animiert und locker. Paare legen eine flotte Sohle hin, der Überhang an Frauen macht sich beim Solotanz bemerkbar. „Please Mr. Postman...“ Schnell wird der Platz zum Tanzen fast zu eng. Lueg versteht es, Atmosphäre zu erzeugen, er kennt sein Publikum, „Yes Sir, I can boogie.“ Vom Bühnennebel umwabert steht er auf der Empore über den Tanzenden und ist voll in seinem Element: „Movie star, a movie star...“ Die Lautstärke macht Gespräche unmöglich, aber die Nacht ist ja zum Tanzen da.

Bald wird auch schon in der Panoramalounge getanzt. Zwölf Meter über dem Boden, freie Sicht zum Himmel, ins Rhein Hessische, auf Mainz und die nahe

Und fertig strahlt die Pyramide im Hechtsheimer Gewerbegebiet



Ein hoher Frauenanteil und alte Partykracher kennzeichnen die neuen Ü50 Partys

liegende Autobahn. Die Musik ist weniger laut, aber auch hier präsent. Lichter kreisen über der Tanzfläche, die Discokugel wirft Reflexe auf gepflegt tanzende Paare. Zwei Bildschirme werben für kommende Events.

Um Mitternacht noch wach

„Ich mach mal 'ne Ü50 Party“, sagte sich Klaus Roß, der Veranstalter dieses Events, „es war ein Schuss ins Blaue, aber die beiden ersten, mit Live-Bands, waren ein Erfolg.“ So ist's auch heute. Der weitläufige Parkplatz ist voll. Den Autokennzeichen nach kommen die Tanzlustigen nicht nur aus Mainz, sondern aus dem näheren und weiteren Umland, Alzey, Groß-Gerau, Wiesbaden, Darmstadt, sogar Frankfurter sind darunter. Die Lichter der Großstadt blinken von ferne. „Das Verhältnis von Frauen zu Männern beträgt etwa 60 zu 40“, weiß Roß. Nach zehn werden vereinzelt Männergrüppchen gesichtet. Die lünger erst mal am Rande der Tanzfläche herum. Es ist kein Ball der einsamen Herzen, Bekanntschaften schließt man

anderswo. Im nahegelegenen Rotlicht-Etablissement vielleicht, das so eindringlich gegenüber des Parkplatzes wirbt?

Nach elf, wenn die ersten schon gehen, treffen immer noch Partybesucher ein. „Life is life“ und die Stimmung ist großartig. Lueg spielt einen Titel an, alles singt den Refrain mit, die Arme in die Höhe gereckt. „All right now.“ Getrunken wird nicht übermäßig. Auf vielen Tischen stehen Mineralwasserflaschen. Gegen Hunger-Attacken gibt es heiße Wurst mit Brötchen. „I can get no satisfaction.“ Im Laufe des Abends relativiert sich der Eindruck, Ü60 sei das neue Ü50. Nach unten hin ist die Altersangabe wohl auch durchlässig.

„Seid ihr noch wach?“, fragt Lueg. „Ja!“, ertönt es vielstimmig. Man kennt von den meisten Texten zumindest den Refrain: „We are the champions!“ Und nicht wenige fühlen sich in ihre Jugend zurückversetzt. „Verdamp' lang her“. Nach zwölf wird es deutsch und es gibt etwas zu gewinnen. Wer kennt noch „Mein kleiner grüner Kaktus“? Oder „Blau blüht der Enzian“? Und weiter geht's mit

Die Jahrgänge 1955 bis 1969 sind in Deutschland geburtenstarke Jahrgänge. So uneinheitlich diese Bevölkerungsgruppe auch sein mag, eines haben die Ü50er gemeinsam: Sie fühlen sich nicht alt und wollen mit den „echten Alten“ nicht in einen Topf geworfen werden. Medizinisch gesehen sind sie fitter als die vorhergehenden Jahrgänge und haben auch noch einige Berufsjahre vor sich. Familien- und Karriereplanung sind weitgehend abgeschlossen, man „gönnt sich was“ und das trifft auch aufs Ausgehen zu. Dies erklärt wohl das Interesse, das Veranstaltungen für Ü50er entgegen gebracht wird. Das haben nicht nur die Veranstalter in der Pyramide entdeckt (die selbst in diese Zielgruppe gehören). Nicht erklärt wird damit jedoch der Frauenüberschuss, der auf Ü50 Partys zu beobachten ist, denn demoskopisch liegt der Anteil von Männern und Frauen dieser Altersgruppe bei etwa 50/50 (insgesamt gibt es etwa 2 Prozent mehr Frauen als Männer, erst bei den Jahrgängen über 70 steigt der Frauenanteil erheblich). Liegt es vielleicht daran, dass die Frauen über 50, selbstbewusst und selbstständig, zum Tanzen gerne alleine ausgehen - und ihre Couchpotatoes daheim lassen? Oder liegt es daran, dass Single-Männer über 50 sich eher nach einer jüngeren Partnerin umschaun und ihre Altersgenossinnen links liegen lassen? Oder ist das Problem gar spezifisch für Mainz?

Schreiben Sie uns dazu Ihre Meinung:
hallo@sensor-magazin.de

„Skandal um Rosi“ und „Bitte mit Sahne“. Keine Rede von Pause. Wer hier tanzt, tut es ausdauernd und auch „Atemlos durch die Nacht“. Ein Uhr, halb zwei, ist ein Ende abzusehen? „Que sera.“

Ulla Grall
Fotos: Stephan Dinges

Sollen wir etwas für Sie testen? Schicken Sie uns eine Mail an test@sensor-magazin.de

DER GROSSE TEST

Floristen & Sommersträuße

WO GIBT ES DIE BESTEN BLUMEN?

Sommer ist Blumenzeit. Wie wär's mit ein paar Blumen für Zuhause oder das Büro? Manch einer mag denken, man könne sich „Profistrauße“ kaum leisten; das muss aber gar nicht so sein. Gerade jetzt, da viele hiesige Blumen „Saison haben“. Wir haben uns auf die Suche nach kleinen originellen Sommersträußen (fast alle für 15 Euro) gemacht und stellen dabei einige Floristen vor.

Blumen Denzer (Altstadt, Augustinerstraße 32)

Susanne Apfel-Denzer führt ein Ein-Frau-Unternehmen im Herzen der Altstadt. Die Floristin ist eine zurückhaltende, sympathische Person, die das Altstadtflair und das familiäre Mainz schätzt. Sie ist froh über die überschaubare Größe ihres beinahe niedlichen Ladens, den sie 2003 übernommen hat und man merkt ihr an, dass sie Blumen und ihren Job liebt: „Ich glaube, dass sich für jeden Geldbeutel was finden lässt“.

Der Strauß

Frau Denzer mag „natürliche“ Sträuße: „Für mich stehen die Blumen im Vordergrund.“ Unseren mittelgroßen Sommer-Strauß hat sie „sommerlich offen“ gestaltet: Die regional-saisonalen Blumen (Kamille, Löwenmäulchen, Inkalilien, Glockenblume) haben keine enge Begrenzung durch zusätzliches Grün oder Dekomaterial, dafür verleihen Minze und Rosmarin zusätzliche „Würze“. Ein bunter Strauß, der nicht nur hübsch aussieht, sondern auch sommerlich riecht.

„Blumen Denzer“ ist ein kleiner feiner Laden; charmant und unprätentiös. Wer liebevolle, natürliche Sträuße schätzt, die einem die Blumenwiese in's Zimmer holen, wird hier fündig.



Exklusiv und ausgefallen: Studio Wenk

Studio Wenk (Bleiche, Heidelbergerfaßgasse 12)

Mit Christian Wenk wird das „Blumen-Studio“ in der dritten Familiengeneration geführt. Sein Unternehmen mit sechs Mitarbeitern hat einen Schwerpunkt im Hotellerie- und Firmenservice, aber auch „Individualkundschaft“ wird hier fündig. Wir werden freundlich begrüßt und bedient. Die Geschäftsfläche ist groß und hell; der floristische Stil eher „größer“, teils exotisch. Das Firmenmotto: „Edles Handwerk mit Blüte und Blatt“. Auf das floristische Können kommt es hier an und man ist stolz auf die Firmentradition. Studio Wenk ist Fleurop-Partner.

Der Strauß

Unser Strauß ist üppig und knallig pink. Der Kostenpunkt liegt allerdings bei 25 Euro. Für 15 Euro gäbe es zwar auch etwas, aber das sei wenig gefragt und deshalb nicht repräsentativ. Studio Wenk setzt unter anderem auf Rosen und Gerbera, verziert mit Filz und Schmuckdraht. Auffällig ist zudem das außergewöhnliche und vielfältige Grün: Schachtelhalm und Co. sieht man nicht alle Tage.

Wer sich gerne ein großes, aufwendigeres Arrangement aus exklusiveren Blüten und zusätzlichen Dekoelementen gönnen möchte und bereit ist, dafür auch angemessen zu zahlen, wird hier glücklich.

Blumenwerkstatt (Weisenau, Portlandstr. 37)

Der Laden von Christina Kissel ist recht groß und hat eine großzügige Außenfläche. Vor zehn Jahren ist das Team aus der Innenstadt in das preiswertere Weisenau geflüchtet. Unweit des Volksparks sind sie nun zufrieden mit ihrem Geschäft. Die beiden unkomplizierten und direkten Floristinnen haben am meisten Freude, wenn sie individuell Passendes machen dürfen: Da wird der Herr schon mal gefragt, welche Farben am häufigsten im Kleiderschrank der Freundin zu finden sind, wenn er nicht weiß, was er will.

Der Strauß

Wir bekommen einen richtig großen Strauß aus „typischem Sommerflor“ und einer Pfingstrose, der von einem Kranz aus Zweigen gestützt wird. Er ist recht hoch und tendenziell rund gebunden. Wer es unkompliziert mag, wird hier gerne hingehen. Außerdem gibt es auch schon für kleineres Geld recht große Sträuße.



Großzügig und vielfältig: Blumenwerkstatt



Bunt und abwechslungsreich: Die Zaubernuss

Zaubernuss (Gonsenheim, Hermann-Ehlers-Str. 34)

Seit 20 Jahren führt Cornelia Becht ihren Laden in Gonsenheim. Mit ihrer fröhlich gesprächigen Art ist es kein Wunder, dass sie nicht nur für die üblichen floristischen Dienstleistungen, sondern auch als Workshopleiterin gefragt ist: In der Zaubernuss dürfen in unregelmäßigen Abständen drei bis sechs Leute „einfach mal Florist spielen“ - je nach Saison zu verschiedenen Themen. Auch Individualtermine sind nach Absprache möglich. Cornelia Becht liegt außerdem das „Flower Label Program - FLP“ am Herzen, das sich für nachhaltige Blumenproduktion und fairen Blumenhandel einsetzt. Auch ihr Geschäft ist Fleurop-Partner.

Der Strauß

Wir bekommen einen mittelgroßen Strauß aus vielen Sommerblühern (Wiesenblumen, Lavendel, Kamille, Rosen, Glockenblumen), einen „wiesenhaften Sommermix“, der fröhlich, bunt und verspielt ist. Ein freundlicher und ausgefallener Laden. Wem faire Rosen am Herz liegen oder wer gerne bei einem Workshop angeleitet selber binden möchte, der sollte auf jeden Fall in die „Zaubernuss“ kommen.



Kompakt und quer: Blatt und Stil

Blatt & Stil (Wochenmarkt)

Auf dem Wochenmarkt gibt es mittlerweile fünf oder sechs Stände, die Bund-Blumen und Sträuße in unterschiedlichen Qualitäten anbieten. Ein Highlight stellt der kleine Stand von Hagen Bachon dar, der zwar ansonsten ein Geschäft in Wiesbaden hat, aber mittlerweile auch zu einer Mainzer Institution geworden ist. Hagen Bachon hat schon als Schüler im Blumengeschäft ausgeholfen und diese Leidenschaft nie verloren. Der gelernte Zahntechniker führt mittlerweile den Laden „Blatt und Stil“ in Wiesbaden und ist immer freitags und samstags auf dem Markt anzutreffen.

Der Strauß

Der Strauß ist mittelgroß und kompakt. Als Sommerblumen sind hier Rosen und verschiedene Wiesenblumen harmonisch arrangiert; einzigartig ist das ausladende Grün: Diese Art der „quergebundenen“ Sträuße sind Bachons Spezialität. Wer's kompakt mag, ist bei Blatt und Stil richtig: Viele Blumen auf engem Raum, hier gibt's was zu entdecken.



Gelb, grün, günstig: Blume2000

Blume2000 (Höfchen)

Mit „Blume2000“ findet sich in der Innenstadt die Filiale eines großen Franchise-Unternehmens. Wir betreten den Laden und werden von den zwei sich miteinander unterhaltenden Mitarbeiterinnen kurz begrüßt. Auf unsere Frage nach einem Sommerstrauß für 15 € werden wir auf die fertigen Sträuße verwiesen. In unserer Preisklasse gibt es die gelben und die pinken mit Plastikkuigel. Wir entscheiden uns für einen gelben Strauß. Binden könne man auch, aber dann würden zusätzlich zu den ausgewählten Bund- und Einzelblumen noch 3 Euro für die Dienstleistung und das Grün fällig.

Der Strauß

Der Strauß für 14,99 € besteht aus gelben Blüten (Rose, Gerbera, Kamille) und Grün. Er ist mittelgroß. Wer keine Beratung möchte, keine individuellen Wünsche hat und auf die Schnelle „irgendwas“ braucht, kann hier gut hingehen und wird auch Vieles finden.

Fazit

Blumen und ihr Arrangement sind Geschmackssache. Manche mögen's wild, manche streng; der eine braucht's opulent, der andere platzsparend. Obwohl in der Innenstadt die Händler nicht nur an der floralen Front zu kämpfen haben, zahlt sich gutes Handwerk noch immer aus. Zwar mögen Discounter & Baumärkte mit gleichförmigen Sträußen und niedrigen Preisen werben, aber ein Strauß, der nach persönlichen Vorlieben und Beratung entsteht, erfreut doch meistens mehr. Die hier vorgestellten Einzelhändler haben alle ihren eigenen Stil und Charakter. Tatsächlich schneidet der Discounter im Test nicht einmal preismäßig besonders gut ab: Größentechnisch bewegt er sich im Mittelfeld und originell sind die Sträuße nicht. Insgesamt ist das Preis-Leistungsniveau konstant: Manche Floristen wählen günstigere Blumen, dann fällt der „Test-Strauß“ etwas größer aus, andere setzen auf ungewöhnliche Blüten, dann ist das Bouquet ein wenig kleiner. Insgesamt lassen sich alle hier Aufgeführten empfehlen: Jeder war freundlich und kompetent in der Beratung und hat eine eigene Handschrift entwickelt.

Ulrike Melsbach
Fotos: Jonas Otte



Locker und natürlich: Blumen Denzer

Bioladen & Bistro

natürlich

mainz · ingelheim

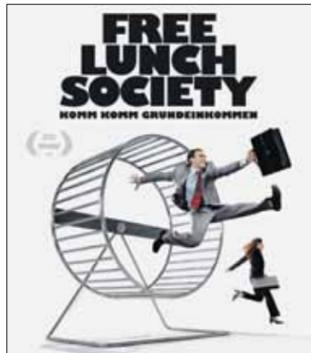
Das natürlich-Team wünscht einen schönen Sommer!

entdecken · einkaufen · genießen

Natürlich ingelheim
 Mainzer Straße 26 · 55218 Ingelheim
 T 06132-51 51 540 · F -51 51 549
natuerlich-ingelheim@gpe-mainz.de

Natürlich mainz
 Josefsstraße 65 · 55118 Mainz
 T 06131-61 49 76 · F -61 63 18
natuerlich@gpe-mainz.de

www.bioladen-natuerlich.de
 Mo-Fr 8-20 Uhr & Sa 8-16 Uhr
Wir freuen uns auf Sie!



Das Reflecta Filmfest präsentiert u.a. diesen Film zum Thema Grundeinkommen

Reflecta Filmfestival

Das Wander-Filmfestival „Reflecta - Rethink your World“ kommt vom 11. bis 13. August an die Planke Nord. Statt dunkler Apokalypse geht es über drei Tage hinweg um mutige Ideen, die unsere Welt und unser Zusammenleben zukunftsfähig und lebenswert machen.

In diesem Jahr macht die Deutschland-Vorpremiere des Dokumentarfilms „Free Lunch Society“, das Thema Grundeinkommen zum Auftakt. Der Regisseur Christian Tod bricht auf zu einer Weltreise, um vielfältige und gegensätzliche Stimmen zum Konzept einzuholen.

Ein Highlight ist auch die Verleihung des Artist-Awards. Mit dem Preis werden Filmschaffende ausgezeichnet, die auf Missstände aufmerksam machen, zum Umdenken anregen und sich mit ihrer Arbeit für eine sozialere sowie umweltgerechtere Welt einsetzen.

Das vielfältige Rahmenprogramm setzt sich aus Vorträgen, Workshops und Musik zusammen: Thorsten Schreiber, Gründer von Africa GreenTec, das die Energieversorgung Afrikas revolutionieren soll, bringt nicht nur seine Erzählungen, sondern auch gleich einen ganzen Solarcontainer mit. Birgt Heilig und Michael Wunsch von Cool Ideas Society helfen dabei, Projekte und Unternehmen mit sozialer Wirkung zu verwirklichen. Und wer bei sich selbst beginnen möchte, kann das im Impro-Workshop tun.

Das Feiern kommt auch nicht zu kurz: Jeden Tag gibt es Bands, u.a. My Friend The Immigrant, den Singer Songwriter Binyo oder die Clubnacht am Samstag.

Wer die Preise zwischen 5 und 15 Euro nicht aufbringen kann, hat die Möglichkeit sich an info@reflecta.org zu wenden und nach dem Karma-Ticket zu fragen. Das Team braucht immer Hilfe an verschiedenen Stellen. festival2017.reflecta.org

Viel Kino im Sommer

ZAHRLICHE FILMEVENTS VERSCHÖNERN
DIE NÄCHSTEN WOCHEN



Selber Filme machen beim Filmcamp

filmcamp_017

Vier Tage, sieben Workshops, Referenten aus dem Filmgeschäft – das ist das filmcamp_017. Zum ersten Mal findet es im Haus der Jugend statt, vom 27. bis 30. Juli. In den vier Tagen werden unter Anleitung von Workshop-Leitern gemeinsam Filme produziert. Mitmachen können alle: Schüler, Filmemacher und Pädagogen. Die Workshops Regie, Kamera, Schauspiel und Schnitt arbeiten dabei eng zusammen und erstellen Kurzfilme – ob Spielfilm, Musikvideo oder Experimentalfilm, alles ist möglich. Ergänzt wird das Angebot durch die Workshops Doku, Animationsfilm und Videopunk (kreative und experimentelle Videos). Die Workshop-Leiter kommen alle aus dem professionellen Kunst-, Fernseh- und Kinofilmbereich. Die Teilnahmegebühr (WS-Teilnahme, Verpflegung, Übernachtung) beträgt 110 Euro / 80 Euro ermäßigt. Anmeldung bis zum 3. Juli an videofilm-tage.de/filmcamp - info@videofilm-tage.de

IT'S A WRAP

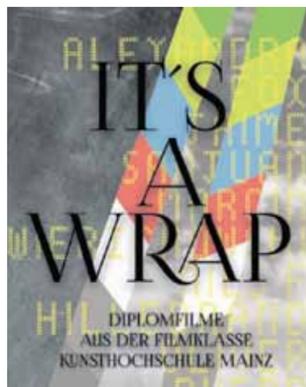
Am 1. Juli präsentieren die Diplomfilm-Studierenden der Filmklasse (Kunsthochschule) ihre aktuellen Abschlussarbeiten im Capitol Kino unter dem Motto „It's a Wrap“. Von fiktionalen Kurzfilmen bis hin zu künstlerischen Dokumentationen verspricht der moderierte Abend ein abwechslungsreiches Programm. Zur Vorführung sind die Filmemacher anwesend und freuen sich auf Fragen aus dem Publikum. Der Eintritt ist frei!



Viele Events bringt der Filmsommer Mainz

Mainzer Filmsommer

Der Mainzer Filmsommer bespielt verschiedene Orte und Locations in der Stadt. Beim Kontrastfilm Sommerfest (Medienhaus Wallstraße) am 8. Juli laufen Filme aus Rhein Main und von Freunden und Kollegen. (www.kontrastfilm.de) Vom 20. bis 22. Juli gastiert der Filmsommer erstmals im Innenhof des Landesmuseums. Passend zu der stattfindenden Ausstellung „vorzeiten“ werden historische Filme gezeigt. Ein Besuch der Ausstellung ist am Filmabend möglich. Los geht es am 20. Juli mit dem Kultfilm „Das Leben des Brian“ von Monty Python aus dem Jahr 1979. Brad Pitt und Marion Cotillard versprechen einen Hoch-Filmgenuss in „Allied – Vertraute Fremde“ am 21. Juli. Der Historienfilm „Der 1. Ritter“ beendet die Filmtage im Landesmuseum am 22. Juli.



Wrap or Crap? – Diplomfilme der Kunsthochschule

Der Filmsommer ist auch erstmals zu Gast auf den Mainzer Sommerlichtern: Am 30. Juli wird an der Theodor-Heuss-Brücke der Film „LENA LOVE“ gezeigt, ein packendes Drama über junge, unerwiderte Liebe und die Gefahren der neuen Medien.

Am 11. August dann ein besonderer Filmgenuss im Eulchen-Schlossbiertgarten: Der 1926 entstandene Stummfilm „Wege zu Kraft und Schönheit“ handelt von der körperlichen Ertüchtigung und der besonderen Aufmerksamkeit der Körperpflege. Der betriebene Körperkult wird u.a. anhand von Sport-, Gymnastik- und Tanzvorführungen dargestellt. Die musikalische Live-Begleitung kommt von DJ Psycho-Jones.

Auch das Fahrradfilmfestival am 12. August findet im Eulchen-Schlossbiertgarten statt. 200 Jahre Fahrrad sind Grund genug, diesem gesunden Fortbewegungsmittel einen ganzen Abend filmischer Aufmerksamkeit zu schenken. Veranstaltet in Kooperation mit der Stadt Mainz werden verschiedene Kurzfilme gezeigt.

Und zuletzt laufen am 16. August in der Kulturei auf der Zitadelle französische Kurzfilme gemeinsam mit dem Kurzfilmmagazin „Kurzschluss“ von ARTE. In diesem After Work-Ambiente werden nicht nur die Fans des französischen Films auf ihre Kosten kommen.



Draußen Kino gucken – in Mainz & in Wiesbaden

Open Air Kino

Jeden zweiten und vierten Dienstag im Juli und August laufen schöne Filme open air auf der Planke Nord: Am 11. und 25. Juli als auch am 8. und 22. August. Noch besser auf der großen grünen Wiese geht es auch in Wiesbaden beim Bilderwerfer Open Air auf den Reisinger Anlagen direkt am Bahnhof. Hier werden vom 29. Juni bis 22. Juli ausgesuchte Filme unterm Sommerhimmel gezeigt. In diesem Jahr stehen an den vier Wochenenden (jeweils von Do bis Sa) unter anderem „Paterson“, „Das brandneue Testament“, „T2 Trainspotting“ und „Der Marsianer – Rettet Mark Watney“ auf dem Programm.

Ilse Klaus sitzt ganz still in ihrem Rollstuhl, während sie aus dem Fenster schaut. Dabei wirkt sie wie eine zierliche Pflanze, die es gewohnt ist, nicht sonderlich im Mittelpunkt zu stehen. Als wir den Aufenthaltsraum des Mainzer Altenheims betreten, weist sie als erstes auf ihre Umhängetasche hin: „Man muss immer Taschentücher dabei haben, das ist das Allerwichtigste.“ Ilse Klaus ist keine prominente Persönlichkeit, soviel schon mal vorweg.

Im Grunde könnte man aufhören, ihre Geschichte zu erzählen, bevor man damit angefangen hat. Weil Ilse Klaus ein Stück Zeitgeschichte ist. Ein Stück Geschichte, an dem wir täglich vorbeigehen und sie aus Angst vor dem Altwerden aus unserer Wahrnehmung ausblenden. Deswegen erzählen wir sie heute. Ilse Klaus ist 89 Jahre alt, lebt gut versorgt im Seniorenheim und macht einen klaren Eindruck. Geboren wurde sie als Ilse Czech am 21. September 1927 in der „Accouchement“, einer Geburtsklinik in der Hafestraße – ein echtes Neustadt-kid sozusagen: „Ich bin durch und durch Meener“. Die Gespräche mit ihr sind mit Wortwitz und Liebe zur Mainzer Mundart bespickt. Etwa Chaiselongue, Chaussee und Tusnel-da: „Ei kennt ihr diese Wörter nicht? Des gibt's doch gar net“, lacht sie herzlich laut. Doch bald verstummt ihr Lachen. Auf die Frage, ob sie ein Fotoalbum hat, antwortet sie: „Es gibt keine Bilder. Der 27. Februar hat uns alles genommen.“

Krieg und Zerstörung

Gemeint ist der Hauptangriff auf Mainz 1945. Tag für Tag. Dass ihr diese Zeit stets präsent ist, merkt man an der Klarheit ihrer Worte: „Als der Alarm losging, bin ich alleine in den Luftschutzbunker zur Zitadelle geflohen. Ich musste beteln, damit sie mich reinlassen, weil meine Oma drin war. Ich flehte den Pförtner an: Lasst mich zu meiner Oma, meine Oma ist drin. In letzter Minute kam ich rein. Wäre ich in den Neubrunnenkeller gegangen, hätte ich es nicht mehr geschafft; allen, die dort waren, sind beim Angriff die Lungen geplatzt. Auch meiner Mutter und meiner Tante, die dort waren. Die Stadt war völlig zerstört. Wir sind dann alle später den Rhein runter, denn dort waren wir sicher. Während der Flucht ist mein Brüderchen fast verbrannt,



Beinhardt und doch auch lustig: Ein persönlicher Moment mit einer Zeitzeugin der letzten neunzig Jahre

„Ich habe ihm die Courage abgeknöpft“

90 JAHRE GESCHICHTE
ERZÄHLT VON OMA ILSE

weil sein Mantel Feuer fing.“ Doch er überlebte den Angriff und verstarb erst dieses Jahr. Der Krieg ist eine Zäsur in ihrem Leben. Bei vielen anderen Erzählungen verschwimmen Ilse Zeitgrenzen, Daten, Zahlen, Fakten. Doch die Brutalität des Krieges erlaubt diesen Luxus nicht. Sie durchlebt

den Angriff jedes Mal, wenn sie davon redet. Eine Welt, in der das Lebensmittellager geplündert wurde, weil man Hunger und Not litt. Eine Welt, in der Ilse nach dem Angriff mit vier anderen in „einer Küche und einer Stub“ gehaust hat. Es folgt eine Pause. Möglicherweise Selbstschutz. Themawechsel.

60 Jahre Ehe

Wir finden uns wieder im Lebensmittelgeschäft Pusch in der Kaiserstraße. „Pusch: Preise prüfen“, lacht sie. Dort hat sie das Handwerk der Verkäuferin gelernt. Mit Ilse gehen wir auf Zeitreise in das Mainz der 40er und 50er Jahre. Als die Baentschstraße noch Mombacher Straße hieß, wo sie mit ihrem Mann Karlheinz 60 Jahre lang lebte. Als sie mit ihrer Mutter das Mainzer Journal in der Kapuzinerstraße und der Dagobertstraße austrug, und als sie als junges Mädchen zur Neutorschule ging. Ihr späterer Mann Karlheinz ging zur Eisgrubenschule – eine reine Jungenschule. 1950 war die Hochzeit. „Über 60 Jahre waren wir verheiratet.“ Wie macht man das?

Ich bin Frau Klaus!

An den Haken kriegte sie Karlheinz an der Straßenbahnhaltestelle Kaiserstraße mit einer Raucherkarte. Sie fand „er war ein ganz schönes Kerlchen“ und damit waren sie ein Paar. „Ich hab dem Karlheinz von Anfang an die Courage abgeknöpft. Hab ihm kurz vor der Heirat gesagt: Ich bin Frau Klaus. Alle anderen Frauen sind ab sofort tabu. Wann's der net gefällt, kannst der de Stecke dazu stelle“ und lacht dabei mit einer Festigkeit, die staunen lässt. Kinder gab es keine, dafür aber Herz und Energie, um sieben Pflegekinder großzuziehen. „Mein treustes ist die Manuela. Sie lebt jetzt in Texas und hat mir einen Enkel geschenkt. Die ruft mich jeden Tag zwei Mal an.“

Ilse ist auch ein Sprachtalent. Und sie liebt Musik – vor allem das Singen. „Mein Vater war Sänger im Gesangsverein Frauenlob. Wir haben viel gesungen – von ihm hab ich das gelernt.“ Ihre Ansprüche sind auch beim Gesangskreis in der Seniorenresidenz hoch: „Wenn die alle wenigstens textsicher wären“, verrollt sie die Augen.

Im Laufe des Gesprächs fangen manche Erzählungen an, sich zu wiederholen. Ilse wird allmählich müde. Dennoch wirkt sie in ihrem Rollstuhl wie eine Pflanze, die gerade gegossen wurde. Die unverhoffte Aufmerksamkeit tat ihr gut. So bekommen wir zum Abschied noch einen Satz geschenkt, er ist wohlthuend für Journalisten: „Mein Chef hat immer gesagt: Wer schreibt, der bleibt“. Machen wir.

Elif Urel
Foto: Domenic Driessen

Horoskop Juli / August

STEINBOCK

22. Dezember - 20. Januar

Jupiter mit seinem Mantra: „Es gibt nichts, was nicht geht“, schießt derzeit manchmal etwas über das Ziel hinaus. Seien Sie achtsam und prüfen Sie genau, in welchen Bereichen Sie vorwärts, in welchen Sie zurückgehen sollten, um niemanden vor den Kopf zu stoßen. Take care!

WASSERMANN

21. Januar - 19. Februar

Mit dem Eintritt der Sonne in das Zeichen Löwe ab 23.7. kommt wieder mehr Dynamik ins Spiel. Jetzt können Sie Ihre Projekte mit viel Elan weiterverfolgen. Versuchen Sie Ihre Ziele möglichst klar zu definieren, um den größtmöglichen Nutzen aus dieser Himmelskonstellation zu ziehen.

FISCHE

20. Februar - 20. März

Sie fühlen sich wohl, wenn Sie sich in Ruhe und mit selbstgewähltem Tempo bewegen können. Gerne auch in Gruppen, aber immer mit eigenen Vorstellungen, nur die gemeinsame Schwingung ist wichtig, das Wir-Gefühl. Bleiben Sie sich selbst treu. Dann kommen Sie gut durch den turbulenten August.

WIDDER

21. März - 20. April

In den Sommermonaten steht Mars im günstigen Aspekt zu Ihrer Sonne und unterstützt Sie hervorragend bei Ihren Projekten. Insbesondere ab Ende Juli sollten Sie sich klar positionieren und mutig und beherzt auf Ihre Ziele zugehen. Kosmischer Tipp: Aufbruchsimpulse nutzen.

STIER

21. April - 20. Mai

Der August schenkt Ihnen gute Gelegenheiten, mit viel Power Ihre Projekte weiter voran zu treiben. Nutzen Sie diese Chance zur Weiterentwicklung Ihrer Persönlichkeit und Ihrer persönlichen Interessen. Die Themen Selbstbehauptung und Selbstdurchsetzung stehen jetzt auf der Agenda.

ZWILLING

21. Mai - 21. Juni

Im Juli werden Sie von der Liebesgöttin Venus verwöhnt, die den ganzen Monat im Zwillingzeichen verweilt. Wenn dann die Venus im August in das Zeichen Krebs wechselt, wird die Grundstimmung deutlich gefühlvoller und emotionaler. Jetzt ist Zeit für die Liebe.

KREBS

22. Juni - 22. Juli

Im Juli noch mit viel Power und Tatendrang unterwegs, deuten die kosmischen Konstellationen ab August auf eine sehr angenehme Zeit für Krebse hin, da Venus, die Göttin der Liebe und der Schönheit, durch das Zeichen Krebs wandert. Schenken Sie sich Zeit für die Liebe.

LÖWE

23. Juli - 23. August

Ab Ende Juli beginnt ein neuer Zyklus in Bezug auf Selbstvertrauen und Selbstdurchsetzung. Das Energielevel ist hoch. Jetzt können Sie große Kräfte mobilisieren. Versuchen Sie, diese Energie auch körperlich auszuagieren, da Sie derzeit leicht gereizt sind und zu Konflikten neigen.

JUNGFRAU

24. August - 23. September

Nutzen Sie die entspannte Zeitqualität im Juli, um dann den kraftvollen und intensiven Energien im August konstruktiv begegnen zu können. Der August wird turbulent. Mit Ihrer hervorragenden Beobachtungsgabe und Fähigkeit zur genauen Analyse können Sie anderen zur Seite stehen.

WAAGE

24. September - 23. Oktober

Mit dem Glücksbringer Jupiter ist die Stimmung grundsätzlich positiv und optimistisch. Wenn Anfang August ein Spannungsaspekt mit Pluto hinzukommt, sollten Sie allzu große Hartnäckigkeit in der Verfolgung Ihrer Interessen vermeiden, sonst könnten Sie Widersacher auf den Plan rufen.

SKORPION

24. Oktober - 22. November

Die Sommermonate Juli und August halten einige Herausforderungen für Sie bereit. Um jetzt voranzukommen, müssen Sie mit großer Wahrscheinlichkeit einige Hindernisse überwinden. Achten Sie darauf, dass Sie nicht allzu dominant auftreten, sich aber dennoch klar und deutlich positionieren.

SCHÜTZE

23. November - 21. Dezember

Genießen Sie die relativ entspannte Zeit im Juli. Der August hält einige Herausforderungen für Sie bereit: Lilith trifft auf Saturn, das kann dann schon mal schmerzhaft werden. Jetzt geht es darum, ganz klar und eindeutig Stellung zu beziehen und die eigene Position zu verteidigen.



Katharina Dubino

Dieses Horoskop wird von der Mainzer Astrologin Dorothea Rector erstellt. Wenn Sie Interesse an einer ausführlichen, persönlichen Beratung haben, freue ich mich über Ihren Anruf oder Ihre E-Mail:

dorothea.rector@googlemail.com
www.astrologie-mainz.de
www.astrologie-wiesbaden.de



Im ehemaligen Templer öffnet Jan Appeltrath derzeit sein erstes Restaurant – saisonal, regional, leicht gehoben etc. Weitere Läden sollen folgen

NEUERÖFFNUNG Gasthaus Willems

KAPUZINERSTRASSE 29

Die Gastronomie ist seine Leidenschaft – und genau diese Leidenschaft macht er jetzt vollends zu seinem Lebensinhalt. Jan Appeltrath eröffnet sein erstes eigenes Restaurant. Nachdem er über zwei Jahre nach einem passenden Lokal gesucht hatte, hat er jetzt die passende Immobilie für das „Gasthaus Willems“ gefunden. Die liegt in der Kapuzinerstraße und hat in Mainz eine bewegte gastronomische Geschichte: Der ehemalige „Templer“, in dem zuletzt die vegane Weinstube „Gutenberger“ zuhause war, wird Jan Appeltraths gastronomische Heimat.

Flott gemacht mit schickem Design
Am 4. Juli ist Eröffnung – bis dahin werden die historischen Räume allerdings noch einige Modernisierungen und Neu-Möblierungen hinter sich bringen. Verantwortlich dafür zeigt sich das Mainzer Architekturbüro „Formaat“, das bereits einigen Mainzer Gastronomien frischen

Schwung verliehen hat. „Die alten Holzvertäfelungen, die Bank und der Fußboden bleiben“, erklärt der 28-Jährige. Alles andere, darunter die Theke, die Küche, die Stühle, die Deko, schafft er komplett neu an: „Ich möchte eine Symbiose aus modernem und rustikalem Charme schaffen“. Vor allem heller und frischer soll der Raum wirken. Frische Luft wird's übrigens auch geben: Im Sommer will er draußen, auf dem Platz vor der Ignazkirche, seine Gäste bewirten – und so zum typischen Mainzer Lebensstil beitragen. Bis zu 30 Sitze sind hier geplant, im Innenraum etwa 50 bis 60 (unten wie oben in etwa gleich). Eine Besonderheit ist die Brunnenstube, die – als Séparée genutzt – bis zu 15 Personen Platz bietet.

Vom Zweitnamen inspiriert

Seit 13 Jahren arbeitet Appeltrath, der in Frankfurt geboren ist, inzwischen aber in Mainz lebt, in der Gastronomie. Seine Leidenschaft hat er trotz seinen hauptberuflichen Tätigkeiten nie aus den Augen gelassen. Bei BASF hat er als Trainee im Hotelmanagement gearbeitet und außerdem BWL studiert. „Das ist eine gute Grundlage, um selbstständig zu sein“, meint er selbstbewusst. Sein eigener Herr sein, Kreativität ausleben, das wünscht er sich. Der Name seines Lokals ist übrigens ganz persönlich begründet: Sein zweiter Vorname lautet „Willem“.

Auf der Speisekarte will er ausschließlich Produkte aus der Region

anbieten: „Eine moderne, regionale Küche mit Anspruch“, umschreibt er das kulinarische Programm. „Es wird nur das gekocht, was Mutter Natur in der Saison hergibt, sowohl was Fleisch als auch was Gemüse betrifft.“ Auf der Weinkarte will er die „Great Wine Capitals“ als Trumpf ausspielen. „Diese Auszeichnung, die Mainz und Rheinhessen ihr eigen nennen, kommt oft zu kurz“, findet er. Weswegen es also hauptsächlich Rheinhessen-Weine geben soll. Personal für die Küche und den Service hat er schon gefunden. Beim Kaffee berät ihn Paul Bonna von der Kaffeekomune.

Eröffnungsfest im August geplant

Der Betrieb startet – wenn die Behörden denn grünes Licht geben – am 4. Juli; für August plant Appeltrath ein großes Eröffnungsfest. Und wenn es nach ihm geht, soll das nicht die letzte Eröffnung sein, die er feiert. „Drei Läden in den nächsten sieben Jahren“, so lautet sein ambitioniertes Ziel. Aber erst mal hat er im „Gasthaus Willems“ noch alle Hände voll zu tun. Von Montag bis Sonntag ist durchgehend ab 11.30 Uhr geöffnet. Einen wechselnden Mittagstisch soll es dann geben, Kaffee und Kuchen sowie abends Essen à la carte. Preislich wird es sich im leicht gehobenen Niveau abspielen: „Eine reine Studenten-Location wird es eher nicht.“

Artikel aus der Allgemeinen Zeitung
 von Maïke Hessedenz
 Foto: Sascha Kopp



Kleinanzeigen

Kleinanzeigen kostenfrei an:
sensor Magazin, Markt 17,
55116 Mainz, Tel. 06131-484 171 /
Fax. 06131-484 166 und
kleinanzeigen@sensor-magazin.de

Wir suchen noch Schreiber / Redakteure auf Honorarbasis. Wenn es geht mit Talent und / oder Vorerfahrung. Einfach mal melden unter 06131-484 171 oder hallo@sensor-magazin.de.

Textkorrektur, Lektorat, wissenschaftliche Beratung, Schreiben: Freundliche Frau Doktor (Germanistik) hilft mit Rat und Tat zuverlässig weiter. Telefon 06131-839827 oder info@sprachcoach.net.

Kultur-Stammtisch - Wer in MZ/WI hat Interesse an kulturellen, sportlichen oder kulinarischen Aktivitäten. Gemeinsam ins Kino, Biergarten, Kneipe, Theater oder was auch immer sich so bietet.

Regelmäßige Treffen 1 x Monat in MZ oder WI, Männer sind momentan noch in der Unterzahl, also bitte melden bei: watercolors@posteo.de

Wo bist Du? Der Mann für Körper und Geist, Aktivität und Faulheit, Spaß und Ernst, Alltag und Sonntag, Fern und Nah, Zusammen und Einzel, Reisen und Zuhause, Intelligenz und Quatsch. Ich (174,48, schlank) bin im Rhein-Main-Gebiet. Schön wäre, wenn Du (ab 180 cm, 40-50 Jahre) auch hier bist. Mails an: milamea@posteo.de

Sie haben einen geliebten Menschen verloren? Worte des Abschieds haben gefehlt? Als Mittlerin (Medium) bin ich gerne für Sie da. Sie erreichen mich unter: Monika Friedrich 06131-223982 oder schauen Sie unter www.praxis-lebensbegleitung.de.

Neue Kurse bei den PILATES COACHES MAINZ: Pilates für Anfänger und Fortgeschrittene, Pilates in der Schwangerschaft. Und Outdoor Training im Park! Wir haben noch freie Plätze für das nächste Pilates Wellness-Wochenende. Infos, Programm & Preise: www.pilates-coaches-mainz.de.

Thermomix ähnliches Gerät zu verkaufen: Krups Prep&Cook. Ist eine Küchenmaschine mit Kochfunktion, die alle Küchengeräte in einem vereint (ähnlich wie der

Thermomix) kochen, schmoren, dünsten, dampfen, rühren, kneten, aufschlagen, mixen, emulgieren, zerkleinern, mahlen und viel mehr - Von der Vorspeise bis zum Dessert, es gibt unzählige Möglichkeiten! Original-Zustand inkl. Zubehörteile + Zusatzschüssel. 500 Euro! Lisa Altenkirch - 0162 7653087.

RICHTIGSTELLUNG

In der letzten Ausgabe sind uns im Text über Österreicher in Mainz ein paar Fehler unterlaufen bei PD Dr. med. univ. Dr. med. Katrin Lorenz unterlaufen. Und zwar:

- Sie hat in Österreich nicht nur Medizin studiert, sondern dort auch einen Teil ihrer Facharzt Ausbildung absolviert.
- Sie musste in Mainz erst noch als Ärztin im Praktikum (AiP) arbeiten, obwohl das AiP in Deutschland abgeschafft war.
- Nicht der Dokortitel wurde hier nicht anerkannt, sondern: „Die Promotion wurde nicht als akademischer Grad anerkannt, sondern nur als Berufsdoktorat.“
- Nicht in Österreich schätzt sie das Arbeitsgesetz, sondern: „in Tirol die Arbeitsbedingungen“

LESERBRIEFE

Multi Kulti Pulse of Europe

Toll, wie sich populistische Mainzer trotz fast wöchentlicher Anschläge von Flüchtlingen noch immer bemühen ihre herbei fantasierte Oneworld am Leben zu erhalten. Mag die Stimmung auch bundesweit schon lange gegen Multikulti gekippt sein. In der Mainzer Provinz gehören zweiseitige Refugee-Homestories und Europazerstörer-Werbestrecken nach wie vor zum guten VRM-Ton. (Selbst wenn man sie heute auf den letzten Seiten verstecken muss.) Hier huldigt man gern Taliban Geflüchteten mit 11.000 Euro, Auto und Boot. Man bewundert noch immer Analphabeten, die 5 kriegsfreie Länder „durchflüchten“ bevor sie endlich in „ihrer Stadt“ ankommen, um dort zukünftige Kfz-Azubis und Autoren zu werden. (Hat eigentlich die gesamte Redaktion beim Erfinden solcher Fabeln immer die Hand in der Hose?). Und solange es noch genug „afrodeutsche“ „transkulturelle

Orient“ und „alle Migranten sind nur billige Arbeitssklaven“ Festivals für Mainzer „Flüchtlingshelfer“ gibt, blendet man die Wirklichkeit doch gerne aus. Die Realität, in der deutsche Familien verzweifelt überbeuerte Wohnungen suchen, während sie illegal Eingewanderte in bester City-Lage kostenlos gestellt bekommen. Die Gegenwart in der man nicht mehr nach Berlin reisen muss, um kaum noch Deutsch aber immer mehr Babylon auf den Straßen und in den Häusern zu hören und zu sehen. Die echte Welt, in der die gut betuchten Pulse of Europe Soros-Anwälte und „Aktivisten“ allen anderen immer predigen, wie toll doch das „bunte Leben“ ist, dass sie selbst nicht in ihrer Nähe haben wollen. Das Leben in dem die „besseren Europäer“ die Mehrheit der wirklichen Europäer ignoriert, die schon lange mit den Füßen gegen ihre undemokratische und diktatorische EU abgestimmt hat. Vorwärts vorwärts und immer schön verdrängen.

Klara Weinfeld, kl.wein@hotmail.com

Youtuber & Blogger

Der in der Juni-Ausgabe veröffentlichte Artikel über die in Mainz ansässigen Youtuber und Instagrammer hat jede Erwartung, einen wirklichen Einblick in die Netzkultur zu bekommen stark enttäuscht und die Tatsache, dass er sogar in der Allgemeinen Zeitung unter dem Titel erschienen ist nahezu empörend. Dies ist aber wahrscheinlich auf die Neuartigkeit des Themas zurückzuführen. Es ist schwer, die Intention des Artikels zu ersehen. Soll er informieren oder diffamieren? Während eingangs noch einige Informationen gegeben werden, mündet der Artikel in eine Art Spottrede über die vorgestellten Charaktere, welche ebenso kindisch wie verbittert wirkt. Die Autorin Meike Hickmann scheint keinerlei Verständnis für die im Internet herrschende Personenkultur zu haben und verlacht Akteure sowie deren Zuschauer.

Youtuber sein sei „harte Arbeit“ laut Philipp Leisner, jedoch gibt sich die Autorin alle Mühe, dieses Bild zu demontieren indem sie die Akteure als unprofessionell darstellt mithilfe von Formulierungen wie „ein bisschen die Welt (...) retten“, „mit Emojis garniert“, „sie sei „irgendwo“ auch professionell“, „Antworten auf Fragen,

die die Welt bewegen, etwa wie er seinen morgendlichen Frühstücksbrei zubereitet“ oder „seine Intellektualität“ sei schlichtweg „albern“. Hickmann setzt außerdem das Wort „arbeiten“ im Bezug auf soziale Medien bewusst in Anführungszeichen um darauf hinzuweisen, dass sie Philipp Leisners Meinung keineswegs teilt.

Leider setzt sich der Artikel auch nicht kritisch mit dem Thema auseinander. Die Personen werden in ihren Methoden und Inhalten nur flüchtig beschrieben. Der Rest jedes Absatzes dient nicht dem kritischen Hinterfragen dieser Aspekte, sondern der Verunglimpfung der Personen auf sehr unsachlicher Ebene. So wird beispielsweise die Motivation einen Kanal oder eine Seite zu betreiben mit der vagen Formulierung „sich oder irgendetwas in Szene setzen (...) und das dringende Bedürfnis, das dann teilen zu wollen – warum auch immer“ abgetan. Diese Verzerrung ins Lächerliche wirkt mindestens ebenso unprofessionell wie Hickmann die Youtuber und Instagrammer wahrnimmt.

Hinzu kommt, dass schlechte Recherche Arbeit geleistet wurde. Beispielsweise hat der Webvideo-Preis einen weit höheren Stellenwert im Netz als der „Echo“ in der Musikbranche, der Kanal von Laura Brodda ist falsch geschrieben, ebenso variiert die Schreibweise von „Jerrie“ zu „Jerry“. Das Thema soziale Medien und wie die Jugend damit umgeht ist sehr spannend und wichtig für unsere Gesellschaft. Deshalb wäre ein Bericht, der tatsächliche Einblicke liefert, gerade für ältere Leser eine gute Gelegenheit, sich zu informieren und die Vorgänge besser zu verstehen. Allerdings ist Hickmann in erster Linie damit beschäftigt, das ganze Thema soziale Medien zu verhöhnern und damit eine ganze Generation von Konsumenten. Ein Ton, der vermutlich nicht angeschlagen würde, hätte der „Sensor“ auch nur annähernd die Reichweite der vorgestellten „Blogger und Vlogger“ und bestünde nicht die Möglichkeit, dass solche Magazine in Zukunft weit weniger Relevanz haben werden als Internetplattformen wie zum Beispiel Youtube.

Pia Klingenberg,
pkamaryllis@googlemail.com

Ich sehe was, was du nicht siehst ...

Welchen Ort suchen wir?

Die Früchtchen erinnern sofort an Herzen und der liebevolle Umgang mit dem Produkt ist auch an weiteren Details ablesbar. Dass wir an Herzblut denken, wenn wir das fertige Erzeugnis vor Augen haben, ist ebenfalls kein Zufall. Seit 1948 pflegt der Familienbetrieb die Tradition, hegt und erntet die Grundzutat, verfeinert

die Rezepte und bietet fortwährend neue Kreationen an. Es wird gekeltert, vergoren, getrocknet und eingekocht, vieles in Handarbeit, damit uns die kleinen Stücke vom Sommer auch dann noch erhalten bleiben, wenn es draußen schon wieder kalt und grau ist. Das Haus, in dem heute Verkostung und Verkauf stattfinden, war schon Goethe ein paar Zeilen

wert, allerdings in einem weniger erfreulichen Zusammenhang. Schade, denn über 200 Jahre später, hätte er hier seinen Lieblingskuchen serviert bekommen.

Ines Schneider

Die Lösung vom letzten Rätsel war:
Villa Musica (auf der Bastei).
Gewonnen hat Felix Pothmann –

und zwar gleich

2 Tickets für Mnozil Brass open air am 14. Juli in Ingelheim.

Schreiben Sie uns bis zum 15.8. an raetsel@sensor-magazin.de, um welchen Ort es sich handelt. Unter denjenigen, die uns die richtige Antwort schicken, verlosen wir einen kleinen Preis.



LUUPS SHOP

Geschenke • Getränke • schöne Sachen • Alkohol • Events

Leibnizstraße 22
 Ecke Frauenlobstraße
 55118 Mainz

SHOP & OFFICE ☎ 6197950

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo 14-20 Uhr
 Di-Fr 11-20 Uhr
 Sa 10-18 Uhr



♥ liebe deine stadt.net
 f LUUPS MAINZ
 @ luups_mz

Erlesenes & Büchergilde Die Literaturhandlung für alle!

Foto: www.maika-burmeister.de



Erlesenes & Büchergilde
 Buchhandlung
 Silke Müller

Neubrunnenstr. 17
 Tel.: 222340



Bücher, Kunst und schöne Sachen

Veranstaltungen, Empfehlungen und Online-Shop unter:
www.buechergilde-mainz.de

TOP Frisuren & TOP Produkte



TRINITY
 haircare

Wir arbeiten mit den friseur exklusiven Profiprodukten von TRINITY haircare

DIE HAARPROFIS

Werner Schmitt

Flachsmarkt 8

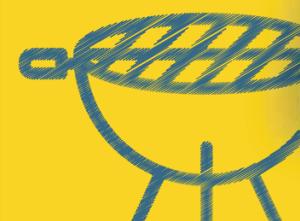
55116 Mainz

Tel.: 06131.225497

Öffnungszeiten:

Mo: geschlossen
 Di - Fr: 9.00 - 18.00 Uhr
 Sa: 8.30 - 14.00 Uhr

KEINE KOHLE
 für die Kohle?



BUHL
 PERSONAL

**VERDIENE DIR BEI
 UNS DIE GRILLKOHLE!**

**BEWIRB DICH JETZT
 FÜR EINEN NEBENJOB
 IN DER GASTRONOMIE**

Jobs für
STUDENTEN
 gibt's bei
 uns!

Folge uns auf f

INFOS UNTER: kohle.buhligps.de • Telefon: 06134 291860-0

ONE RACE.. HUMAN! CONCERTS PRESENT



**BONEZ MC &
RAF CAMORA**
DO, 10.08.2017



KOLLEGAH
DO, 10.08.2017



FELIX JAEHN
FR, 11.08.2017



SAMY DELUXE
FR, 11.08.2017



**GENTLEMAN &
KY-MANI MARLEY**
SA, 12.08.2017



REA GARVEY
SO, 13.08.2017

TAGESTICKETS FÜR DIE KONZERTE DER TOPSTARS SIND AB SOFORT AB 37,50 € VERFÜGBAR
ZUGANG ZU ALLEN BEREICHEN AN ALLEN TAGEN ERHÄLTICH MIT DEM 4-TAGES-TICKET FÜR 94,50 €
GÜNSTIGE TICKETS FÜR DEN AFRIKA-KARIBIK-BEREICH (3 BÜHNEN, 20 KÜNSTLER, GROSSER WELTBASAR,
KUNSTHANDWERK, KIDS-AREA, AKROBATIK, FEUERZAUBER, BEACH-CLUB, U.V.M.)
GIBT ES AUCH IN DIESEM JAHR AB 7 € WIEDER NUR AN DER TAGESKASSE

ASCHAFFENBURG, FESTPLATZ

WWW.KARIBIK-FESTIVAL.DE



Veranstalter: AB Event & Marketing GmbH, Würzburger Straße 150, 63743 Aschaffenburg, www.ab-em.de / *ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN!